

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzahl oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Bettzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 188.

Sonntag den 12. August

1888.



Corsetten

in grosser Auswahl,

Pa. Uhrfeder von Mk. 2 an,



empfiehlt

Corsetten

tadellos in Stoff und
Schnitt,

Pa. Fischbein v. Mk. 3 an,



Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Trauringe

in 10 verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von

8 Mk. an auf Lager,

sämmtliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind **sämmtliche**
selbstverfertigte Waaren mit
nebenstehendem Stempel
versehen.



16096

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

Statt Mk. 12. — nur Mk. 6. —

Maier's Handels-Lexikon.

2 Bde., eleg. geb.

Keppel & Müller, Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

(Inh.: J. Bossong.)

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

1^a selbstgekelterten Aepfelwein 1^a

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die

24338

Aepfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,
Adlerstrasse 62. Röderstrasse 3.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung,
neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur noch bis heute Sonntag den 12. August bleibt

„Wonnetaum“

von Marcel von Suchorowski

ausgestellt. — Entrée **50 Pf.**, Abonnenten frei. — Täglich
geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Industrie- u. Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

verbunden mit Pensionat,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Gründliche Ausbildung in einf. wie feineren Handarbeiten,
Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern,
Putz etc., in allen Techniken der Weiss-, Leinen-, Kunst-
und Goldstickerei, in kunstgewerblichen Fächern, Leder-
schnitt etc., Zeichnen, Malen etc.

Aufnahme auch für kürzere Zeit zur Erlernung
einzelner Fächer und Techniken, **Privatstunden.**

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-
Lehrerin-Examen. Ausbildung für den kauf-
männischen Beruf.

Vorzügliche in Berlin und Wien ausgebildete Lehr-
kräfte. Näheres durch Prospeete und durch die Vorsteherin

Hermine Ridder,

24970

zu treffen von 9—12 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm.

Simbeer- und Kirsch-Syrup

zu Saucen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden
offerirt billigt **Jean Ritter, Lammstrasse 45. 24114**

Ein unbekannter, angeblicher Schuhmacher, etwa 29 Jahre alt, ungefähr 1,60 Mtr. groß, untersehten Wuchses, mit schwarzem Voll- und Schnurrbart und braunen Augen, hat am 29. Juni auf dem Wege von Wiesbaden nach Biebrich einem anderen Handwerker, welcher ihn kurz vorher kennen gelernt hatte und begleitete, einen ihm zum Tragen anvertrauten Handkoffer mit Inhalt gestohlen, indem er damit in einem Kornfelde verschwand. Bekleidet war der Dieb mit blauer Tuchjacke, schwarzen Hosen und Stiefeletten; der Koffer enthielt außer anderen Kleinigkeiten ein dunkelblaues Jacket, ebensolche Weste und eine weiße Hose, Alles noch fast neu, ein weißes Betttuch und ein Nachthemd, ferner Ansichten von Goslar, Cassel und aus dem Harz.

Es wird ersucht, auf den Dieb und die gestohlenen Sachen zu fahnden und Nachricht zu den Acten J. 1354/88.

Wiesbaden, den 4. August 1888.

2849

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die am 6. d. Mts. abgehaltene Versteigerung der Crescenz an Gerste, Weizen und weißen Rüben von 3 an der Klär-Anlage gelegenen Aekern von bezw. ca. 30, 10 und 8 Ruthen hat die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten. Es wird daher hierdurch ein neuer Termin zur nochmaligen Versteigerung auf **Montag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt. Der Director des Wasserwerks.

Wiesbaden, 10. August 1888.

J. B.: Mchall.

Bekanntmachung.

Die **Beifuhr** von 206 Nm. Buchenscheitholz von dem Lagerplatz auf dem neuen Friedhofe in die untere Halle der neuen Colonnade soll im Submissionswege vergeben werden. Gebote sind schriftlich mit der Bezeichnung: „Submission auf Holzbeifuhr“ bis **Donnerstag den 16. August Vormittags 10 Uhr** verschlossen bei der städtischen Curverwaltung einzureichen. Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx zu erfahren.

Wiesbaden, den 10. August 1888.

Der Cur-Director.

J. Heyl.

Bekanntmachung.

Das **Zerkleinern und Aufsetzen** von 206 Nm. bereits gespaltenen Buchen-Scheitholzes soll im Submissionswege vergeben werden. Gebote sind schriftlich mit der Bezeichnung: „Submission auf Zerkleinern und Aufsetzen von Buchenscheitholz“ bis **Donnerstag den 16. August cr. Vormittags 10 Uhr** verschlossen bei der städtischen Curverwaltung einzureichen. Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx zu erfahren.

Wiesbaden, den 10. August 1888.

Der Cur-Director.

J. Heyl.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 13. August Vormittags 8 Uhr werden auf der **Strassenmühle** bei Dossheim

9 Wirthstische, 36 Wirthstühle, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 3 Bilder, 1 Hängelampe, 2 schwarze Tafeln, 1 Käseglocke, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. August 1888.

Piroth, Gerichtsvollzieher fr. A.,

267

i. B. des Gerichtsvollziehers Schleidt.

Fussbodenlacke und Oelfarben

in allen Nuancen zum Anstrich fertig empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen

2630

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Waschbütteln

in allen Größen billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Seitenbau rechts.

Holzstiften verschiedener Größen sind billig zu verkaufen bei **Friedrich Hartwig**, kleine Burgstraße 6.

Locomobile (2½ pferd.), wenig gebraucht, für 450 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 2846

Aufruf!

Der huldvollen Anregung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta verbanen die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie und die Berliner medizinische Gesellschaft den Plan, das Andenken ihres Ehren-Präsidenten

Bernhard von Langenbeck

durch Gründung eines **Langenbeck-Hauses** zu ehren. Nicht in ein Bildsäule aus Erz oder Stein, sondern in einem Denkmal, welches stimmt ist, ärztlichen Vereinen ein Heim und wissenschaftlichen Arbeiten eine Sammelstelle zu bieten, soll das Gedächtnis Bernhard von Langenbeck's und das lebendige Fortwirken seines Geistes der Nachwelt erhalten werden.

Die beiden Gesellschaften sind außer Stande, aus ihren Mitteln Erbauung und Einrichtung eines solchen **Langenbeck-Hauses** zu wirken. Muß doch dasselbe schon in seiner äußeren Erscheinung sich ein Denkmal für den berühmten Chirurgen darstellen. Die Gesellschaften hoffen daher auf eine thätige Mithilfe aller Derer, denen daran gelegen ist, daß das Andenken des großen Mannes auch in Zukunft in Ehren gehalten werde.

Tausenden war er ein Retter in Gefahr, ein Tröster in Schmerz und Leiden. In drei blutige Kriege zog er mit Preußens und Deutschlands Heeren, unermüdet in einer an Arbeit und Erfolgen gleich reichen Thätigkeit. Sechzehn ordentliche Professoren und Directoren klinischer Anstalten sowie zahlreiche Lehrer der Chirurgie sind aus Langenbeck's Schule hervorgegangen.

Auch über die Grenzen Deutschlands hinaus hat Langenbeck als eifrigster Beförderer der erhaltenen Chirurgie, als Begründer und Förderer neuer operativer Methoden, als Verfasser wichtiger und wissenschaftlicher Arbeiten bekannt gemacht. In den internationalen medizinischen Congressen und in denen des „Nothens Kreuzes“ hat er, so oft er aufgetreten, eine bestimmte Einwirkung ausgeübt.

Das zur Stiftung eines

„Langenbeck-Hauses“

von der Deutschen chirurgischen und der Berliner medizinischen Gesellschaft eingesetzte Comité vertraut darauf, daß die Gönner, Freunde, Collegen des Verstorbenen, die, die er behandelt, und die, die er gelehrt, in der Welt sich bereit finden werden, zur Errichtung des geplanten Denkmals für

Bernhard von Langenbeck

reichlich beizusteuern. An die Spitze der Sammlung geruhten sich Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin-Wittve zu stellen.

Jede Gabe wird dankbar angenommen und über ihren Empfang in der „Direction der Deutschen Bank“, Berlin, W., Mauerstraße 29, anzufragen.

Berlin, 1. Juni 1888.

Das Comité.

R. Virchow, Vorsitzender der Berliner medizinischen Gesellschaft. A. Abraham. A. Bardeleben. M. Bartels. F. Baer. B. Fränkel. E. Hahn. E. v. Bergmann, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. E. H. Heubach. E. Klein. C. Langenbuch. H. Senator. A. Siegmund.

Für den Regierungsbezirk Wiesbaden, mit Ausnahme der Stadt Frankfurt, sind die Unterzeichneten zu einem Local-Comité zusammengetreten, bitten um freundliche Unterstützung der Angelegenheit, und sind gerne bereit, Beiträge für das Langenbeck-Haus in Empfang zu nehmen.

Dr. F. Cramer, Arzt, Friedrichstraße 21. Prof. Dr. H. Fresenius, Heinrichsberg 2. F. Heyl, Cur-Director. v. Ibell, Oberbürgermeister. Hofrath Dr. Kühne, Arzt, Taunusstraße 28. v. Werra, Regierungs-Präsident in Wiesbaden. Sanitätsrath Dr. Grunhölme in Höchst. Dr. v. Ibell, Arzt, Bab. Gms. Geh. Sanitätsrath Märklin, Cronberg i. Taunus.

(Außerdem erklärt sich auch die Redaction dieses Blattes bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.)

Bierzehnte öffentliche Auktion über die bis jetzt eingezahlten Beiträge für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Wiesbaden.

Durch Herrn Curdirector J. Heyl: Von Herrn Simon 20 M., von Herrn Simon Heyl 20 M., Fris Engel 5 M., Moritz Baum 20 M., zusammen 45 M. Von Herrn Canzleirath W. Rindt: Von Friedrich Rindt, Santiago, Chile, 200 M. — mit dem Wunsch, den Beitrag womöglich zu einem gemeinsamen Denkmal der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. in meiner Vaterstadt Wiesbaden verwenden zu sehen. Zusammen bis jetzt 32,365 M. 40 Pf.

Für den geschäftsführenden Ausschuss F. Heyl, Schriftführer.

Meyer's Conversations-Lexicon zu kaufen bei Taunusstraße 32, I.

Miegergasse 27 sind verschiedene vollständige Betten zu verkaufen.

Der

Gesang-Verein „Liedertafel“

veranstaltet heute Sonntag den 12. ds. Mts. ein

Waldfest

am Abhange unter den Eichen.

Für gute Bewirthung seitens des Vereins ist bestens Sorge getragen, ebenso für Unterhaltung, als: Gesang, Musik, Tanz, sowie verschiedene lebhaftes Volksspiele.

Wir laden hiermit ein verehrl. Publikum, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

NB. Der Rückmarsch erfolgt unter Vorantritt einer Musik-Geselle bei bengalischer Beleuchtung.

2856

Der Vorstand.

Wiesbadener Bädergehülfen-Verein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder, Kollegen und Freunde zu dem heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Ausflug nach Sonnenberg „Zur Krone“ freundlichst ein.

Der Vorstand. 2836

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Montag den 20. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet unsere Quartals-Versammlung statt. Tagesordnung: 1) Kassen-Angelegenheiten; 2) Abrechnung und 3) Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen bittet

2857

Die Orts-Verwaltung.

**Männer-Turnverein.**

Nächsten Sonntag den 19. August Abends 8 Uhr in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, zur Jahresfeier der Einweihung unserer Turnhalle:

Familien-Abend mit Tanz.

Wird ein vorzügliches Glas Kronen-Bräu verabreicht wird. Wir laden unsere Mitglieder nebst Angehörigen hierzu freundlichst ein. Freunde können nur durch Mitglieder eingeführt werden. Karten à Person 30 Pfg. sind zu haben bei den Herren G. M. Rösch, Webergasse 46, M. Schenks, Langgasse 22, Ferd. Zange, Marktstraße 13, und J. Conradi, Kirchgasse 21. Abend-Casse findet nicht statt.

87

Der Vorstand.

C. Bischof's Atelier

für

künstliche Zähne, Plombiren etc.

befindet sich

Louisenstrasse 15, Part.

Sprechstunden von 9—5 1/2 Uhr. 2848

Steinerne Töpfe und Ständerin allen Größen zu äußerst billigen Preisen bei
Max Krah, Glas- & Porzellan-Handlung,
25 Wellrichstraße 25.

2838

Schmitzte Fühnertanben billig zu verk. Adlerstraße 13. 2601

Kirchweihfest zu Dohheim.Dem verehrl. Publikum bringe hiermit zur Kenntniss, daß heute und morgen in meinem großen, neu renovirten Saale **Tanzvergnügen** stattfindet. Gute Speisen und Getränke zusichernd, laßt ergebenst ein

2862

Fritz Martin, vormals Belz.

Neues

Mainzer Sauerfrant,

neue Kohlrüben empfiehlt

A. Christ, Kirchgasse 16.

Webergasse 52 wird gebrauchtes Schuhwerk gekauft.

Verschiedenes Schreinerwerkzeug bill. zu verk. Rheinstr. 79.

Einmachfässer und Weinfässer in allen Größen billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Seitenbau rechts.**Einmachfässer** jeder Art zu haben bei Küfer **Dorn, Kirchgasse 30.** 2670**Altdeutscher Porzellan-Ofen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Schlichterstraße 19, Parterre. 2787**Lette**zum Abhalten der Feuchtigkeit von Fundament-Mauern werden **20 Fuhren** umsonst abgegeben **Adolphsberg 4, Eingang „Schöne Aussicht“.**

Durchgeworfener, trockener

Bachstein-Schuttzum Auffüllen kann auf meiner **Bachstein-Fabrik** oberhalb des alten **Todtenhofes** gegen Bezahlung abgeholt werden.

2842

G. Steiger.

Ein gutes Pferd für leichtes Fuhrwerk zu verkaufen **Frankenstraße 15.** 2613In **Kloppenheim No. 57** steht ein hochträchtiges **Rind** zu verkaufen.Ein schöner, sehr wachsender **Hofhund** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 30, Hinterhaus.**Sehr schöner, schwarzer **Renfunderländer**, 2 Jahre alt billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2586Ein sehr schöner, 4 Monate alter **Hund** (Foxterrier) ist billig abzugeben. Näh. **Oranienstraße 27, Hinterhaus, 2 Treppen.**Eine tüchtige, geübte **Masseurin** empfiehlt sich im **Massiren** und kalten **Abreibungen.** Beste Referenzen. N. Exped. 2845Im **Massiren** und in kalten **Abreibungen** empfiehlt sich **Frau A. Selbel, Stiftstraße 4, 2 Tr.****Unterricht.**Ein **Stud. math. erth.** Nachhilfestunden. Näh. Exped. 2728Eine junge **Dame** (Engländerin) wünscht ein Engagement für einige Stunden des Tages zum **Unterrichten** in **Sprachen** und **Musik** oder als **Gesellschafterin.** Höchste Referenzen. Gefällige Offerten unter **W. W. 16** an die Exped.**Ferien.**Auch in diesem Jahre halte ich während der Ferien in den Vormittagsstunden einen **Repetitions- und Arbeits-Cursus** in **Geometrie, Algebra, Rechnen, französ. und engl. Sprache** ab. Honorar 12 M. Anfang Donnerstag den 16. August.**W. Schmidt, Faulbrunnstraße 11.****Klavier-Unterricht** erth. sehr gründl. und leicht faßl. gegen mäßiges Honorar ein junger, gebild. Mann. Näh. Exped. 1438**Stifterei.**Gründlichen **Unterricht** im **Weiß-Sticken** ertheilt eine Dame zu mäßigem Preise. Näh. **Wellrichstraße 9, Bel.-Et.** 1894

Begen theilweiser Geschäftsaufgabe
veranlasse ich von heute an in meinem
Laden Kirchgasse 2 einen

Ausverkauf.

Sämmtliche Waaren, excl. 50 Pfg.
Artikel, werden
zu und unter Einkaufspreis
abgegeben. Das Lager umfaßt
Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaren,
Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.
Günstige Gelegenheit zum Einkaufe
von Portemonnaies, Reisekoffern
und Taschen, Plaidriemen, Hosenträgern,
Handtörbchen, Schreibzeugen, Schatullen
u. s. w. u. s. w.
Besonders mache auf Kinderwagen
aufmerksam, welche ganz besonders
billig verkauft werden. 2590

Caspar Führer,
Kirchgasse 2, Filiale: Marktstraße 29.

2443



Zu der
am 15. August Nachmittags 4 Uhr
stattfindenden
feierlichen Grundsteinlegung
der
katholischen Kirche in Sonnenberg

ladet ergebenst ein

Monrial, Pfarrer. 2858

Badewannen, große und kleine, billig abzugeben
Mörigstraße 12, Seitenbau rechts.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Empfehle größte Auswahl in Salon-, Speise-, Schlaf-
und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Styl-
und Holzarten. Gebrauchs- und Luxusmöbel jeder
Art, sowie alle in das Möbel- und Decorationsfach
einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide
Arbeit. 989

Circus G. Schumann,

Wiesbaden — obere Rheinstraße.

Täglich Vorstellung

um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Sonntags und an Feiertagen

Zwei Vorstellungen

um 4 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

Täglich neues Programm.

Original-Pferdedressur und Auftreten von
Specialitäten I. Ranges.

Hochachtungsvoll G. Schumann.

273

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfiehlt billigt

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Sandkartoffeln, Pfälzer, sehr mehlig u. nicht krank,
Kumpf 28 Pf., fl. Schwalbacherstr. 4. 288

Ein gebrauchtes engl. Bicycle, 54", ist billig zu
kaufen. Näh. Exped.

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Da die fortdauernd ungünstige Witterung wie die vorgerückte Jahreszeit die Abhaltung des in Aussicht genommenen **Sommer-Festes** unmöglich machen, so findet heute

Sonntag den 12. August Abends von 7 Uhr an
ein

Neroberg-Fest

(Tanz, Tombola etc.)

185

statt. — Die Einladungskarten zum Sommer-Feste gelten als Legitimation.

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Heute Sonntag den 12. August, Nachmittags
von 3 Uhr ab:

Sommerfest

bei Herrn Gastwirth Schreiner, unter den Eichen.

Für Unterhaltung aller Art ist bestens Sorge getragen. Die verehrlichen Mitglieder und deren Angehörigen ladet ergebenst ein

111

Der Vorstand.

Männergesang-Verein

„Alte Union“.

Heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr ab:

Waldfest

an „Speierstopf“.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein verehrliches Publikum freundlichst ein

Der Vorstand. 171

C. Jung,

Blatterstraße 104 (links vom neuen Friedhof),

empfiehlt Einfassungen und Grab-Deumäler jeder Art, in deutschem, sowie schwedischem Granit und Syenit in vorzüglichster Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager. 20509

Männergesang-Verein Concordia.

Heute Nachmittag 2 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Ausflug nach dem Neroberg.

Dasselbst unter Mitwirkung einer Musik-Kapelle zwanglose Unterhaltung.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

205

Der Vorstand.

Das Volksfest

des

Verschönerungs-Vereins

am Wartthurm

soll nunmehr

heute Sonntag den 12. August Nachmittags 3 Uhr

stattfinden.

Wir laden alle Fremde, wie Mitglieder und Freunde des Vereins zu dem Feste freundlichst ein.

194

Das Comité.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.

(Gesang-Abtheilung.)

Das kürzlich angekündigte Vocal- und Instrumental-Concert auf der Terrasse zu Schlangenbad findet nunmehr heute Sonntag den 12. August Nachmittags 4 Uhr statt, wozu wir unsere sämtlichen Vereinsmitglieder nochmals ergebenst einladen.

Abmarsch Mittags 12 Uhr von der Ecke der Schwalbacher- und Emserstraße.

Der Vorstand. 212

Pferde-Rennen

des Rheinischen Renn-Vereins in Frankfurt am Main

am 19. und 20. August 1888 Nachmittags 3 Uhr am Forsthaus.

14 Rennen mit Preisen, zusammen im Werthe von circa 43,000 Mark.

Eintritts-Preise:

Erster Platz für Herren jeder Tag . . . Mk. 10.—	Zweiter Platz jeder Tag Mk. 1.50.
Damen 5.—	Steh-Platz 0.50.
Ein Herren-Billet für 2 Tage . . . 20.—	
Kinder bis zu 10 Jahren zahlen zur ersten Tribüne Mk. 2.— pro Tag.	
„ „ 10 „ zweiten „ 2. Platz 50 Pf. pro Tag.	

Equipagen per Tag Mk. 10.—, für 2 Tage Mk. 15.—. Reiter per Tag Mk. 5.—.

Eintrittskarten zum Totalisator werden an die Besucher der I. Tribüne auf dem Rennplatz à Mk. 5.— per Tag abgegeben.

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

247

(H. 64110)

Das Directorium des Rheinischen Renn-Vereins.



Wegen vorgerückter Saison



verkaufe ich den Restbestand meines Lagers in

**Tricot-Kleidchen, farbigen Tricot-Tailen und
Tricot-Knaben-Anzügen**

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Franz Schirg, Webergasse 1.

316



Großer Möbel-Ausverkauf.



Aus Anlaß meiner Geschäfts-Verlegung per 1. September d. J. nach

2b Kirchgasse 2b

eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an bis zum 30. d. Mts. einen großen Möbel-Ausverkauf zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen in meinen bisherigen Geschäfts-Localitäten

43 Schwalbacherstraße 43.

Es stehen daselbst zum Verkauf: Compl. Schlaf-, Bohn- und Speisezimmer, einzelne Betten in Nußbaum, Tannen und Eisen; Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Verticows, einzelne Buffets, Spiegel mit Jardiniere, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Secretäre, Ausziehtische, ovale und edige Tische, Schreib-Bureau's in Eichen und Nußbaum, einzelne Sophas, Chaises-longues, Wasch- und Zimmer-Kommoden, Console in allen Größen, Brandkisten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Stühle, Servirtische, Kleiderständer etc. etc.

237

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

Preisselbeeren

(neue Frucht),

hochfein, in bekannter Güte eingekocht, empfiehlt von jetzt an wieder die

**Senf-Fabrik Schillerplatz 3,
Thorfahrt, Hinterhaus.**

Heirath.

Ein Staatsbeamter, Dreißiger, Wittwer mit einem Kind, pensionsberechtigt, mit 3200 M. Gehalt und 40,000 M. Vermögen, sucht mit einem Fräulein mit entspr. Vermögen, von angen. Aeußern und gutmüthigem Charakter in Beziehung zu treten. Ersil. Anträge (nicht anonym) mit Angabe näherer Verhältnisse unter Z. 20 befördert die Exped. d. Bl. Discretion Ehrenfache.

Damen

jeden Standes finden unter strengster Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Hebamme **A. Voos Wwe.,** Johannisstraße 2 in Mainz.

Herrenkleider

werden chemisch gereinigt, reparirt und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maas billigst angefertigt bei **H. Kleber,** Herrenschneider, Marktstr. 12, Hth. Bestellungen per Postkarte erb. 2188

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Mineral- und Süsswasserbäder werden mit und ohne Badewanne nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich und sehr billig geliefert. 2766 **Gustav Bree,** H. Schwalbacherstr. 16, Parterre.

Ein noch gut erhaltener Krankenwagen ist Umzugs halber billig zu verkaufen. Näheres Müllerstraße 10, Parterre. 2326

J. Keul, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
 Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
 Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung. Anerkannt
 12 Ellenbogengasse 12, billigster Verkauf. Ein Besuch des Magazins höchst interessant und
 lohnend. Firma bitte besonderer Beachtung. 23460

— Dépôt echt englischer —

Gummi-Regenmäntel

für Damen und Kinder von Mark 4.75 bis Mark 90.—.

Anfertigung nach Maass ohne Preiserhöhung.

2522

Webergasse No. 4. **R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,** Webergasse No. 4.

Maassarbeit wird unter Garantie angefertigt.

Schuh-Transport-Geschäft mit Werkstatt

J. Kaiser, von J. Kaiser,
 Schierstein a. Rh. Schierstein a. Rh.

Neue Schuh', Stiefel, Pantoffel, gut und fein,
 tief're ich nach Wiesbaden mit Fuhrwerk rein.
 Große Auswahl wird in's Haus gebracht;
 Drum ergebnst bitte ich, Bestellungen gemacht.
 Reparaturen besorge gut, billig und schnell,
 Das Leder wird genommen vom besten Fell.
 Gewiß wird ein Jedes staunen schier
 lieber die Billigkeit und Güte zu Schierstein hier.
 Ergebnst bitte hochlöbliche Herrschaften noch,
 Aufmerksam zu machen die Dienstboten doch.
 Durch Ersparniß von hoher Ladenmiete
 Kann geben billiger die Waare und in guter Güte.

Postkarten werden stets vergütet.

Bundes-Schützenhaus

unter den Eichen.

Bei dem heute stattfindenden

Sommerfest des Zither-Vereins

bringe meine Restauration in empfehlende Erinnerung und
 lade ergebenst ein. H. Schreiner. 2852



Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag den 12. August:

Grosses Concert.

Abends: — Beleuchtung des Gartens. —

Zu zahlreichem Besuch lade ergebenst ein

2888

Hochachtungsvoll Carl Ries.

Restauration J. Poths Wwe.,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.
 Heute Abend von 8 Uhr an in und außer dem Hause:

Spanbau.

— Bier in Flaschen (à 20 Pf.) und Gebinden
 wird jederzeit frei in's Haus geliefert. 2867

Zum Hasengarten,

Schiersteiner Chaussee (am Pulverhaus).
 Schattige Lauben. — Ia Kronen-Bier.
 Achtungsvoll H. Hönisch.

Kirchweihfest zu Dokheim.

Zu dem heute Sonntag den 12. und morgen Montag
 den 13. August stattfindenden Kirchweihfeste lade ein
 verehrtes Publikum ergebenst ein.

2835 August Rossel, „Zum Hirsch“.

Ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Kommoden, Betten,
 Spiegel, Stühle u. s. w. billig zu verkaufen Mehrgasse 19.

Ein neuer Landauer und ein Wiesgerwagen zu ver-
 kaufen bei Schmied Roth, untere Albrechtstraße. 18388

Im Ausverkauf wegen

verkaufe meine sämtlichen
Colonialwaaren,
Delicatessen,
Wein und Spirituosen
 (la Cognac, Rum und Arac)
 zu ermässigten Preisen.

C. Reppert,

Adelheidstrasse 18. 2698

Geschäfts-Aufgabe

Täglich Gefrorenes per Portion 25 Pfg., Wiener
 Gebäck, stets frisch, empfiehlt

A. Käsebler, Conditor, Saalgasse 3.

Schöne Pflaumen per 100 Stüd 20 Pfg. abzugeben
 Dillstrasse 40, Parterre. 2847



"Zacherlin"

existirt
nur in Fläschchen;
darum



Vorsicht beim Einkaufe!

denn alles Andere ist zweifellos: Fälschung und Irreführung.

Echt zu haben:

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehovever,**
23 Marktstraße 23.

In der Umgebung sind Niederlagen dort, wo Zacherlin-Plakate
ausgehängt sind.

15

Wegen Umbau meines Hauses

setze mein altbekanntes großes Waarenlager zum Ausverkauf aus, bestehend in Glas-, Porzellan-, Steingut-, steinernen und irdenen Waaren, Bürsten, Besen, Sieben, Holzwaaren und vielen anderen Haushaltungs-Artikeln, Alles zu bedeutend ermäßigten Preisen.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,

1267

7 Ellenbogengasse 7.

Wallufer Original-Kornbrod, reiner Roggen,

in den Niederlagen bei

- Herrn **Kunz**, Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße.
 " **Trog**, Walramstraße.
 " **Köhler**, kleine Schwalbacherstraße.
 " **Nagel**, Neugasse.
 " **Bender**, Nerostraße 29.
 " **Catta**, Marktstraße.
 " **Privat**, Wörthstraße.
 " **Kirchner**, Wellritgstraße.

2038

Cognac, Rum, Arrac, Südweine,

aus den Productionsländern direct importirt, empfiehlt in
feinsten Qualitäten

25613 **Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7.

Zimmer-Einrichtung (antike) zu verkaufen.
Näh. Exped. 2221

Rotationspressen-Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 188.

Sonntag den 12. August

1888.

Seiden-Bazar S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

23361

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- & Seidenwaaren
am hiesigen Platze.

Foulards. Crêpes. Spitzenstoffe. Grenadines.

Sole
specialty
of
silks
of this place.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.
12653 Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

Auf Credit

Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Conlauteite Bedingungen.

31 Webergasse. **S. Halpert,** Webergasse 31.

Verband der Glasergesellen Deutschlands,
Wiesbaden.

Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet
sich bei
490 **Franz Sand,**
Hirschgraben 14, 3. Stock.

Unentgeltlich

Frauen-Krankenkasse.
(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Frauen-Sterbekasse.
(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1.)

Anmeldungen gesunder
Mitglieder (für die Sterbe-
kasse auch männlicher)
bis zu 50 Jahren können
jederzeit bei den bekannten
Meldestellen erfolgen. 89

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Modes. Kirchhofgasse 3, Part., werden Pudarbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in
der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebengewinne, sofort in Gold zahlbar, sind mit **Prämien-Obligationen der Stadt Barletta** zu gewinnen. Jährlich 4 Ziehungen. Nächste Ziehung **20. August**. **Keine Mieten.** Jede Obligation ist planmäßig mit 100 Francs = 80 Mk. rückzahlbar und hat außerdem die Chance, enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu **45 Mk.** das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **9 Monatsraten à Mk. 6**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer nach Zahlung der ersten Monatsrate. Liste nach der Ziehung.
Homburgers Börsen-Komtoir, Frankfurt a. M.

1872 gegründet 1872.

Ältestes Auktions-Geschäft am Plage.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Abhaltung von

Versteigerungen & Taxationenin und außer dem Hause zu den **conlauteften Bedingungen.****Ferd. Marx Nachfolger,**
Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungsalocal:

237

43 Schwalbacherstrasse 43.

Reparaturen,
sowie Renoviren
rasch und billig.Mäher, Webete,
Stoffe, Trausen,
Kaslein einste.**Das Kinderwagen-Lager
Bazar Schweitzer,**13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfiehlt als Specialität:

Kinder-Piegewagen	von Mk. 12 bis Mk. 80,
Kinder-Schwagen	" " 12 " " 35,
Kinder-Sitz- und Piegewagen	" " 25 " " 50,
amerikanische Kastenwagen in höchster Ausstattung.	" " 35 " " 100,
Kinderstühle	" " 6 " " 20
Puppenwagen	" " 2 " " 12,
Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz besonders aufmerksam mache. 11774	
Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.	

Wilh. Bullmann, Tapezirer u. Decorateur,
4 Hermannstraße 4, 2408empfiehlt sich in Aufertigungen aller Arten Polster-
möbel, Aufarbeiten derselben, sowie im Aufziehen von
Tapezen bei annehmbarer Berechnung u. gewissenhafter Ausführung.1 Kanape und 2 Sessel (Pomp.) in bestem Zustande für
135 Mk., 2 Bettstellen mit Rahmen, Haar-Matratzen und
Kopf-Polster für 135 Mk. zu verk. Welltrichstraße 2, Pth. 2649Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.**Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.****Reparaturen werden bestens ausgeführt.**
Mehrjährige Garantie.**Gebrüder Wolff,** Wilhelmstrasse 30
(„Park-Hotel“).**Pianino's**, neue und gebrauchte,
sehr billig zum Verkauf und Miete.
Grosses Musikalien-Lager.**Piano-Magazin**

von

Adolph Abler, Ariston
Klavier-Automaten. 29 Tannusstrasse 29.Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate,
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ihac
Sohn, Seiler etc.**Verkauf & Miete.**
Reparaturen & Stimmungen.**A. Schellenberg,**
Kirchgasse 33.**Piano-Magazin (Verkauf und Miete).**

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik

Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.**Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikre-
sitien. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen.Göthestraße 30, **Pianoforte-Handlung** Ecke der
Mörkstrasse

von

Gustav Schulze.

Patent-Flügel u. Pianinos

von **Ed. Westermayer**

in Berlin. 2508

5jähr. Garantie incl. Stimmung.

Stimmung. Reparatur.**Gummi-Wasche**

(von Leinwand nicht zu unterscheiden)

ist die praktischste Wasche für Herren, wird durch einfaches
Waschen sofort gereinigt. Gummi-Steh- und Umlegekragen
Stück 50 Pf., Gummi-Manschetten das Paar 1 Mk. in be-
la Qualität liefert der Bazar von**Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse**

Abtheilung für 50 Pf.-Kittel.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12.

The Continental Bodega Company

Altbestes Special-Geschäft in Spanischen
„Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.



Flüssige Kohlensäure

für
**Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate** 19527

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

3 Michelsberg, **Louis Weygandt**, Michelsberg 8.

Die Molkerei Kloppenheim

J. & G. Gohmann in Kloppenheim
bei Wiesbaden

empfehlen sich zur Lieferung von **Milch** (sowie im Ausmessen als
auch in Flaschen) und deren Producte in anerkannt bester Qualität
zu billigen Preisen. Der Viehstand etc. steht unter fortwähren-
der Controle des Thierarztes I. Cl. Herrn Director Michaelis.

Flaschenmilch à 20 Pf., „Pasteurisirte“ **Milch** per
Kanne 30 Pf., sowie aus dieser täglich frisch bereiteten „Kefir“
empfiehlt die Drogerie von **Otto Siebert**, geprüft als Apotheker.

Flaschenmilch à 20 Pf. ist auch zu haben bei Herrn
C. Keiper, Kirchgasse 32. 1677

Johannaberger Sauerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten
Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-
Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14858

Hiermit der geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens zur Kennt-
niß, daß ich die alleinige Niederlage des **ächten Roggen-
Korbbrödes** (per Laib 46 Pf.) Herrn **Wilhelm Schueck**,
Wiesbaden, 18 **Meßgergasse 18**, übergeben habe.

Hochachtungsvoll

Jacob Kitzlinger, Bäckerei,
Biebrich-Wiesbad.

Mehrere starke **Salb- und Viertelstück**, sowie eine **Kelter**
Apfelmühle bester Construction wegen Geschäftsaufgabe
zu verkaufen Kirchgasse 47. 2527

Vielfach prämiirt!

Zum Einmachen. Auf die feinere Tafel.

Wecker's Heinessig

altrenommirtes Fabrikat

von

W^m Wecker,
Heilbronn.

Unübertroffen

an Haltbarkeit, feinem Aroma.

Niederlage bei:

F. Alexi.
W. Braun.
H. Burkhardt.
H. Cürten.
Jos. Dienst.
W. Dienstbach.
Joh. Dorn.
E. Ebel Wwe.
Hch. Eifert.
Aug. Engel, Hoff.
Bernh. Gerner.
A. Gottlieb.
J. S. Gruef.
J. Haas.
F. R. Haunschild.
L. Heinz.
Gg. Horz.
Jac. Hölzer.
G. von Jan Wwe.
J. Jaeger.
C. Katta.
Ph. Klapper.
Fr. Klitz.
W. Knapp.

A. Kuhmichel.
A. W. Kunz.
Jac. Kunz.
E. Lang.
C. W. Leber.
A. Meuldermans.
J. Minor.
A. Nummer.
C. Reppert.
E. Rudolf.
Gg. Stamm.
L. Schild.
W. Schlepper.
Carl Schlink.
H. Schmidt.
W. L. Schmidt.
L. Schuy.
J. Urban.
A. Verberné.
H. J. Viehoever.
F. Weck.
Ph. Weimer.
C. Windisch.
P. Wüst.

Carl Zeiger.

1917

Neues Mainzer Sauerkraut,

nene Salz-Gurken,

neue Essig-Gurken

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

empfiehlt
2773

Neue Essiggurken!
Neue Salzgurken!
Neues Sauerkraut!
Neue Rotherüben!

J. Rapp, Goldgasse 2.

2764

37 Ruthen **Sajer** zu verkaufen Feldstraße 20, 1 Stiege. 2802

Um

2742

für die neuen Herbst-Sachen Raum zu gewinnen,
werden

Strohhüte

zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben:

Knaben-Strohhut nur Mt. 0.50.

Herren-Strohhut nur Mt. 1.00.

Strohhut, hochfein, nur Mt. 1.50.

Filzhüte in allen Farben und Formen

stannend billig.

Rheinischer Hut-Bazar,

2b Kirchgasse 2b.

Bitte, genau auf die Nummer zu achten!

Saison-Ausverkauf

von

2269

Tricot-Tailen und -Blousen,

Tricot-Kinder-Kleidchen,

Tricot-Knaben-Anzügen

mit 20% Nachlass auf die seitherigen Preise.
Eine kleine Anzahl vorjähriger Muster zur Hälfte
des Werthes.Ludwig Hess, Webergasse
No. 4.

Wegen Umzug

empfehle ich mein Waaren-Lager zur

Anfertigung nach Maas

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vom 1. October ab befindet sich mein Geschäft

Langgasse 33, 1. Etage.

Räumungsvoll

K. Klein, Herrnschneider,

Kirchhofsgasse 9.

2565

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
24276 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näh. Michelsberg 8.

255

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Wiesbadener Sterbe-Kasse,

vormals

Bürger-Kranken-Berein.

Durch Beschluß der General-Versammlung ist für die Zeit
1. October cr. für Personen beiderlei Geschlechts, welche das
50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Auf-
nahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Gasteler**,
Ellenbogengasse 10, **Güttler**, Wellstrasse 20, **Löffler**,
Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolfsstraße 16, **Schmitt**, Al. Weber-
gasse 21, **Berlebach**, Mauergerasse 9, **Rösch**, Webergasse 41
sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit wird kein Eintrittsgeld erhoben. — Anmel-
dungen zum Beitritt (auch Auswärtiger) nehmen entgegen die
Herren **Heil**, Sellmundstraße 45, **Cromm**, Friedrichstraße 4,
Schumacher, kleine Dohrheimerstraße 4, **Rohrbasser**,
Emserstraße 36.

Specialarzt

für Haut- und Sernalleiden

Dr. Hemprich,

Arzt seit 1873, Schüler des Geh. Rath Prof. Dr. Lewin in Berlin.

Hochstraße 55, Frankfurt a. M.

Sprechst. 11—1 u. 4/5—8 Uhr, in geeigneten Fällen brieflich.

Wiesbaden, im Juli 1888.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem
Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet. Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.

1698

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und
wohne Elisabethenstraße 15.

H. Kettler,

Kreis-Thierarzt a. D.

708

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrnschneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maas zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Dannen u. Betten. Bill. Preis.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
14.

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
14.

Wegen Geschäfts-Aufgabe: Ausverkauf

zu sehr reduzierten Preisen in:

Unterzeugen, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken, Tricot-Taillen etc. etc.

2078

Niederlage der Orfèvrerie Christoffe.

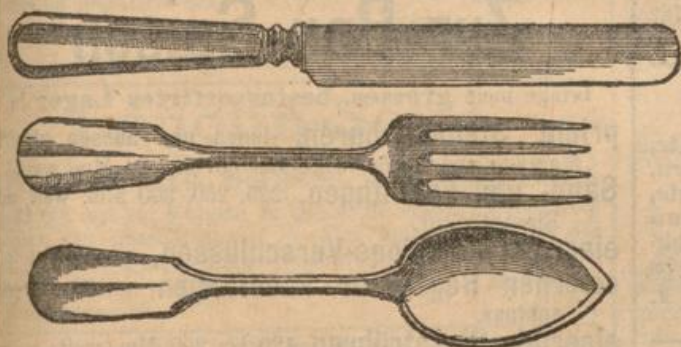
Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christoffe- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederversilberung und Reparatur schnell und billigt.



Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Städtische Baugewerkschule

2542

zu IDSTEIN im TAUNUS

beg. Vorcursus 1. Okt., Wintersem. 29. Okt.

Auskunft und Programm kostenlos durch die Direction.

Statt Mk. 14.— nur Mk. 8.—

Allgemeine Geschichte der Literatur

VON

Joh. Scherr.

Eleg. geb., wie neu, 6. Aufl.

Keppel & Müller, Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

(Inh.: J. Bossong.)

2693

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger.

13482

G. Reinemer, Auctionator u. Taxator,
22 Michelsberg 22. 196

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Barterre,

empfehlen alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,
" Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "

NB. Ketten in Mittel, Double,
Talmi u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigt.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man. No. 647) 6

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Sojen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9. 159



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden
Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

15982

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Spiegel-Rahmen-Leisten

für **Bilder** und **Spiegel** in grösster Auswahl,
sowie alle **Vergolder-Arbeiten** billigst bei

Moritzstrasse 7, **C. Tetsch, Moritzstrasse 7,**

Vergolder,

782

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.

In großer Auswahl

vollständige Betten, 1- und 2thürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Nachtschränke, Console, Kommoden,
Waschkommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle,
Sopha's, Divans, Chaises-longues, ganze Garni-
turen, einzelne Sprungrahmen, Matratzen, Stroh-
säcke, Deckbetten, Kissen etc. zu äußerst billigen Preisen im

Möbel-Magazin von **Phil. Lauth, Marktstraße 12, I,**
1326 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Adam Brecht, Stuhlmacher, Balkmühlstraße 10,
Gartenhaus,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten **neuer Stühle** (gut
und dauerhaft) zu billigen Preisen; daselbst werden **alte Stühle**
geflickt, reparirt und polirt. Bestellungen per Postkarte. 1646

Der Ausverkauf

meines großen Lagers in
Tisch-, Wand- u. Hänge-
lampen, email. und verzinneten Gefässen, Bade-
wannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen
befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im **Hinter-
haus**. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von
Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installations-
arbeiten unter Garantie solider Arbeit.

Schachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9, **Louis Conradl, Kirchgasse 9.**

Ausverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu **bedeutend herabgesetzten**
Preisen, als: Lampen, Emailirwaaren, Haus-
und Küchengeräthe, Kinder-Sitz- und Bade-
wannen. Bestellungen und Reparaturen billigst.

Carl Koch, Spengler u. Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

NB. Badewannen sind zu vermieten. 24368

Billig zu verkaufen

eine Parthie **Christofle**, bestehend in Löffeln und Gabeln, ein
Eiservice (70 Stück), ein **Kaffeeservice**, ein **Mantel-
ofen**, ein **Cassafschrank**, ein **Küchenschrank**, ein **Papagei-
käfig**, eine **Kinder-Bettstelle** (Nuckbaum), verschiedene Regu-
lateure und noch Verschiedenes **Kirchhofgasse 4.** 2125

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

14647

Adolphsallee 38.

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in

prima Steingutröhren, innen und aussen glasirt,
gerade und Fagonsstücke von 50 bis 200 Mm. weit,

Sand- und Fettfängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit
Eisengarnitur,

eisernen Revisions-Verschlüssen, complet,
eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserver-
schluss,

eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnen-
kappen etc.,

prima Portland-Cement,

prima hydr. Schwarz-Kalk,

prima feuerfesten Steinen und Erde,

prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,

prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

**Mauer- M. Schmidt, Mauer-
gasse 14, gasse 14,**

übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in
solider Ausführung unter mehrjähriger Garantie
zu billigsten Preisen.

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Ver-
kauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

Krankenwagen zu vermieten **Beckstrasse 46.** 514



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Alteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verfandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.** Zu haben bei Herrn **Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.** 1876



Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen- über dem „Hotel Adler“.** H. Stadtfeld. 86

4711 Eau de Cologne,

altbekannte, kräftigste Marke, sowie

4711 Glycerin-Seife

empfehle ich angelegentlichst.

(M.-No. 759)

C. Heiser, Hoflieferant,

große Burgstraße 10 u. Döbberggasse 17.

Lanolin-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin SO. u. Frankfurt a. M.,**

enthält ein erst vor Kurzem in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche Frische und Elastizität. Vorräthig per Stück Mk. —.50 bei **A. Berling,** gr. Burgstraße 12. 21452

Chumelin ist ein französisches Fein- und Feinstes, aber zur Bereitung von Seifen, Schmalz, Butter, Gebäck, Marmeladen, Kuchen, Kaffee, Tee, etc. etc. nicht unentbehrlich. Es ist ein sehr feines, weißes, leichtes, nicht fettendes, sondern nur feuchtmachendes Mittel, das mit einem Glanz den Seifen in der Reinigung verleiht, welche durch den Zusatz von Chumelin zu den Seifen erreicht wird. Es ist ein sehr feines, weißes, leichtes, nicht fettendes, sondern nur feuchtmachendes Mittel, das mit einem Glanz den Seifen in der Reinigung verleiht, welche durch den Zusatz von Chumelin zu den Seifen erreicht wird.



Parquetbodenwische, gelb und weiß, Stahlspähne zum Reinigen der Böden

empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 2629

Berliner Hundefuchen,

bestes, billigstes und gesündestes Futter für Hunde, empfiehlt

C. Melsbach, 39 Tannstraße 39.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem geschwächten Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wieder zu geben, gibt es nichts so Vorzügliches wie dieses langjährig bewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden,** sie beseitigt sicher das Ausfallen, ansehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen **zweifelloos erweisen.** — Obige Tinct. ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 846

Mein Haarkräuterfett (geschl. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haar-Conservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allge-



meinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolgsfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das Wärmste empfohlen. Alles Uebrige ist in dem Prospect bewiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. **Kräuterseife** gegen Sommersprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg. **M. Hollup, Calwerstraße 48, Stuttgart.** Niederlagen in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoveer, Drog., Marktstraße 23,** **C. Melsbach, Drog., Tannstraße 39,** und **F. R. Haunschild, Drog., Rheinstraße 17.**

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur der Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.**

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870
Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Flächsern Garn.

Von Jos von Reuß.

(Schluß.)

Die junge Frau nickte zustimmend. Frau Gärtner aber, die das alte Kinderspielzeug soeben aus dem Schranke nahm, zitterte unwillkürlich so heftig, daß der hölzerne, buntbemalte Hanswurst in ihrer Hand, durch seine leichtbeweglichen Drahtgelenke veranlaßt, unabsichtlich Robold schoß. . . . Aber sie fakte sich schnell, trat an's Fenster und setzte sich gewohnheitsmäßig an den Spinnrocken, auf dem gegenwärtig ein selbstgebautes Flächsern prangte, der das Feinste und Haltbarste darstellte, was in der Gegend zu finden war. Der Faden daran war so gut gerathen, daß das Gebind den Ehering nicht ausfüllte — zum Todtenhemd, dem eigenen, glaubte sich die Spinnerin solchen Luxus gestatten zu dürfen!

Harriet, vom Einpaden ermüdet, war in der Dämmerung an's Klavier getreten, das ihr der Gatte anstatt eines Schaukelstuhls miethweise erworben hatte. Es war alt und steifbeinig und der Klang hölzern. Aber die junge Amerikanerin verstand es vortrefflich, ihren methodistischen Liedern den Ton anzuschmiegen. Und heute singt sie als Abendsegen ein deutsches Lied, in das Fritz einstimmte:

„Hab' ich unrecht heut' gethan,
Sieh es, lieber Gott, nicht an,
Deine Gnad' und Christi Blut
Machen allen Schaden gut!

Alle, die mir sind verwandt,
Herr, laß ruh'n in Deiner Hand;
Alle Menschen, groß und klein,
Sollen Dir befohlen sein!“

Frau Gärtner am Fenster hatte unwillkürlich die Spindel ruhen lassen. Schon bei den ersten Strophen hat sie die Hände gefaltet und singt mit. Es ist ihr fast zu Sinne, als ob sie Sonntags neben Harriet in ihrem Kirchenstuhle sitzt. Wenn sie so zusammen aus einem Buche singen, pflegt sich allezeit der Groll zu lösen, der sich während der vorhergegangenen Woche im tiefsten Herzen gegen die amerikanische Schwiegertochter angesammelt hatte — in dem Verlangen nach Gott, in dem Drang der armen, irrenden Menschenseele nach dem Höchsten! So ungefähr empfindet sie auch jetzt, nur noch lebhafter — als sie Harriet das fromme, deutsche Lied singen hört: das Lied, das sich wie ein Himmelsband um zwei Welten schlingt! . . . Und sonderbar! die Amerikanerin ist ihr plötzlich keine Fremde mehr trotz ihres fremdartigen Thuns! Es ist ihr, als gehöre sie in das Haus in der Haide ebenso, mehr als Anna, die nun von ihr geht. . . . Die ersten hereinfallenden Mondstrahlen treffen das Kinder-Tischchen, an dem Fritz einst sein Süppchen gegessen hat, und auf dem sie das alte Spielzeug zum Einpaden bereit gestellt hat. Die Mutter kennt jedes Stück und weiß genau den Christabend anzugeben, an dem es dem Knaben bescheert worden war. Da ist das Pferdchen, der Wagen und die Arche Noah, bereit, die Reise über's Weltmeer anzutreten. Es war Alles wohl erhalten, von dem Pferdchen fehlte nur der Zügel, und aus der Arche Noah die Taube — just wie in der biblischen. Vater Noah's Taube aber kehrte als Friedensbote zurück mit dem Olivenblatt, dem Bilde des Segens und Friedens. Wer aber würde dem schmerzlich sehnennden Mutterherzen den Frieden bringen, wenn ihr Einziger über's Weltmeer gefegelt war? Das deutsche Spielzeug drüben würde seinen Kindern nur erzählen von einer Heimath, die ihn ausgestoßen, und von einer harten Mutter, deren Eigenwille stärker war als ihre Opferfreudigkeit und Liebe.

„Unsere Lieberfahrt wird gut werden, Mutter,“ sagte der Sohn, als Harriet einen Augenblick das Zimmer verlassen hatte. „Der August gilt hüben und drüben mit Recht als günstiger Reisemonat. Darum wollen wir uns auch den Abschied nicht schwer machen!“

„Den — Abschied?“ fuhr Frau Gärtner in die Höhe. „Ach, Fritz, ich meine: es kann nicht sein, soll nicht sein! Nein! . . .

Wenn sie auch anders ist — sie ist mir keine Fremde mehr: Geht und der Heiland verbinden uns!“

„Ich verstehe Dich nicht, Mutter!“

„Nimm Alles, wie es Dir bestimmt war, nur: bleibe hier! Ihr aber sage: wenn auch der Sinn meiner Mutter fest geworden ist in ihrem sauren Schaffen wie der flächserne Faden, der um das Haus aufgebaut hat, und hart wie die Hand, die es regiert — so ist sie dennoch eine gute Christin geblieben. Und als demüthige Christen werden wir einander lieb haben . . .“

„Ist das Dein Ernst, Mutter?“ fragte Fritz verwundert.

„Ich will Euch das Haus geben, und Ihr sollt darin wohnen — auf Eure Art,“ fuhr Frau Gärtner immer freudiger fort. „Der Frant wird schon in den nächsten Tagen um Anna werden, wie mir die Dirn gesagt hat. Ich werde ihr in's Schulhaus folgen, denn die jungen Leute werden eine Beisitzerin zu ihrem Hause gebrauchen können. Aber auch anders — würde mich doch der Flächsbau noch eine gute Mandel Jahre ernähren können!“

Frau Gärtner machte eine Pause und bedeckte die Augen, in denen lang verhaltene Thränen brannten. Der mühsam der eigenen Natur abgerungene Entschluß schien die Kräfte des starken Weibes erschöpft zu haben. Als sie die Hände hinwegzog, erblickte sie — Harriet, die leise eingetreten war und Alles angehört hatte. Ganz unerwartet drückte die Amerikanerin einen Kuß auf die rauhe Hand der Mutter ihres Mannes. Die Macht, die sie dazu trieb, mußte gleichfalls unwiderstehlich gewesen sein, denn es war die erste Zärtlichkeit, die sie ihr spendete. Dazu fragte sie liebevoll:

„Mutter, willst Du mich noch annehmen als Dein Kind? Sieh, ich bin ihm über's Meer gefolgt, weil ich den deutschen Mann besser liebte, als die anderen, die meine Hand begehrten — um seine rothen Backen und sein gutes Herz! Ich sah, wie ihr das Heimweh im Herzen saß und wie seine Backen blässer wurden: das konnte ich nicht ertragen. Und weil ich den deutschen Mann liebe, wie nur ein Weib den Gatten lieben kann, weiß ich auch, daß ich seine Mutter lieben werde. Darf ich?“

„O, Harriet, mein Töchterling!“ stammelte diese in empfindlichem Glück.

„Aber wir Mädchen von drüben haben nicht allein ein Herz, das seinen Willen kennt und fordert, sondern auch einen kühnen, klugen Kopf, der uns lernen heißt, wenn wir etwas Gutes finden. Willst Du mich lehren, Mutter? . . . Auch darfst Du nicht von uns gehen! Wir wollen Dich lieben und ehren, damit unsern deutschen Kindern es einst ihren Eltern nachthun!“

„Ich werde Dir selbst die Altenstube herrichten, Mutter, die beste im ganzen Hause,“ unterstützte Fritz die Gattin. „Und ich nimm uns denn auf — für immer! Sei auch außer Sorge, die Fremde wird Dir eine gute Tochter werden!“

Frau Gärtner schwieg; es war ihr, wie im Traume. Dann faltete sie die Hände über Harriet, die auf den Fußschemel vor ihr niedergesunken war, wie in stiller Gebet! —

Und so wohnen die Drei bei einander schon manches Jahr. Neben dem mannigfaltigen Geräth des Flächsbauers stehen in einem neugebauten Schuppen dicht neben ein paar uralten Eichen verschiedene kunstvolle, landwirthschaftliche Maschinen, mit denen man unten sehr geschickt umzugehen weiß. Und die beiden schön gekreuzten Pferdehäupter an der Giebelseite des Gebäudes, in denen die kernigen Balken des Hauses anlaufen, sehen verwundert, aber nicht unfreundlich herab auf die Wahrzeichen alter und neuer Zeit. Von den Kämpfen und dem im Glauben gewonnenen Frieden der Hausbewohner aber erzählen die Worte, die über dem Eingang geschrieben stehen:

Mit Fleiß dies Haus gegründet ward,
Die Leute d'rin sind sonder Art,
Fest ist ihr Faden, zäh ihr Sinn —
Doch Gott wohnt in den Herzen d'rin!“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 188.

Sonntag den 12. August

1888.

Königliche Schauspiele.

Jüngere, körperlich rüstige Personen, welche gesonnen sind, die Stelle eines **Billet-Einnehmers** am hiesigen königlichen Theater zu übernehmen, wollen sich Vormittags in dem Theater-Bureau anmelden. Civilverjüngungsberechtigte Militär-Anwärter erhalten den Vorzug.

Wiesbaden, den 10. August 1888.

Intendantur des königlichen Theaters.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 13. August, Nachmittags 2 Uhr beginnend (bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

sist. Curcapelle. — Capelle des 80. Inf.-Regmts. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regmts. No. 27.

Ein Ritt durch die Luft,

ausgeführt von dem Aeronauten Herrn **Hermann Lattemann** mit seinem drehbaren Patent-Ballon „Rotateur“, ohne Anker, Gondel und Ventil. Beginn der Füllung des Ballons: 2 Uhr Nachmittags. Aufahrt des Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Füllung und Aufahrt des Ballons: **Concerte verschiedener Capellen.**

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner** und der Capelle des 80. Inf.-Regmts. unter Leitung des Capellmeisters Herrn **F. W. Münch.**

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt von dem Kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker.** Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Concerte der städtischen Curcapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit. Der Cur-Director: **F. Heyl.**

Letzter Zug nach Castel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Die Wagen der Mainzer Pferdebahn stehen bei Ankunft dieses Zuges am Bahnhof Castel.

Letzter Zug in den Rheingau: 10 Uhr 2 Min.

Verpachtung.

Montag den 13. d. Mts. Mittags 12 Uhr wird das hiesige **Gemeinde-Bachhaus** mit frequentirter **Bäckerei** nebst Garten für weitere 6 Jahre in dem Rathhause öffentlich verpachtet.

Bredenheim, den 7. August 1888.

Der Bürgermeister.
H. H.

„**Burg Nassau**“, Schachtstrasse No. 1.
Heute: **Großes Preistegeln.**

Billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 2schläftiges Deckbett, Bettücher, Teppich, Kommode 9 M., 1 Küchentisch mit Schublade 1 M., 70 Pfg., weiße Kullen **Schwalbacherstr. 29, Part.**

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. —.80.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd. Paar M. 1.20.

Fabriklager von **Mey's Stoffkragen** in

Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs.

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Jos. Dillmann, Marktstrasse 32,

C. Hack, Schreibmaterialien-Handlg., Kirchgasse 11,

Fräulein H. Roos, Helenenstrasse 1,

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen.
Neues System,
gesetzlich geschützt!
Kein Ausfransen an den Kanten mehr!

Konisch geschnittener Umlegekragen.
Vorzüglich für ausgeschnittene Hemdenpassend.



GOETHE.
Vordere Höhe ca. 5 Cm.
Dtzd. M. —.90.



SCHILLER.
Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm.
Dtzd. M. —.80.



COSTALIA.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd. M. —.85.



NB. Man verlange

Mey's Stoffwäsche

und achte genau auf die jeder Schachtel aufgedruckte Fabrik-Marke. 101

Eine vollständige **Salon-Garnitur** mit Plüschbezug sehr billig zu verkaufen **Dranienstrasse 13, Parterre rechts.** 2711

- Eine grüne Plüsch-Garnitur, Sopha mit 6 Stühlen, fast neu, zu verkaufen Bleichstraße 2, Parterre. 2371
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290
- Eine neue, zweifchl. Bettstelle und ein gutes Chaiselongue zu verkaufen Karlstraße 10, Parterre. 2528
- Das vollständige Mobiliar für eine Villa oder Etage ist zu vermieten. Näh. Exped. 2786
- Neue Nähmaschine zu verkaufen. Näh. Exped. 2684
- Circa 30 Raummeter Fichten-Scheitholz 1. Qualität zu verkaufen Adlerstraße 13. 2600
- Ein gutes Pferd für schweres Fuhrwerk zu verkaufen Mehrgasse 8. 2475
- Pferd zu verkaufen bei F. Wirth. 2431

Immobilien Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87

Michels- E. Weitz, Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 2627

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Bauplätze unter vortheilhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. **Wih. Schwenck. 1865**

Schönes Haus, gut rentirend, mit Garten, ganz nahe dem
Kochbrunnen, billig zu verkaufen durch Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 2343

Haus, neu, solid gebaut, mit Thorfahrt, Stall und Remise, nahe der oberen Rheinstraße, preisw. mit 10,000 Mk. Anz. zu verl. durch Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 973

Zu verkaufen

schöne Villa in guter Lage, welche sowohl zum Alleinbewohnen, als auch zum Vermieten der einzelnen Etagen geeignet ist; die Villa ist umgeben von einem großen Garten, welcher auch zu Bauplätzen verwendbar ist. Näh. durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2342

Ein Haus mit Laden, Thorfahrt, Werkstätte, Lagerraum und großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 22384

Geschäftshaus mit Laden am Markt zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Näh. durch Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 1906

Ein Haus mit **Banterrair** (64 Ath.) an der vorderen Emserstraße ganz oder getheilt preisw. zu verkaufen. Näh. Exp. 2674

Haus mit Weinwirtschaft und gutem Keller in bester Geschäftslage ist bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 1905



Haus mit Wirtschaft im alten Stadttheile, gut rentirend, bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch

Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 973

Schönes Stagenhaus, beste Lage, Rheinstraße, mit Vor- und Hintergarten, Etage von 7 Zimmern frei rentirend, wegen Abreise zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Näh. durch W. T. 20 an die Exped.

Villa Emserstrasse 59 mit großem, schattigen Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. daselbst. 1671

Villen in verschiedenen Größen und Lagen, sowie Geschäftshäuser mit Gärten und guter Rentabilität, ich zum Verkaufe an der Hand. Fr. Mierke, Weillstr. 4, II. 973

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 2580

Zu verkaufen am Rhein

Herrschafts-Villen und Landhäuser für 17,000, 22,000, 30,000, 35,000, 40,000, 50,000, 60,000, 72,000, 80,000, 100,000 und 200,000 Mk. 2348

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Wiesbaden.

Schlösser in Bayern, Lothringen, Thüringen, im Taunus, an der Mosel und am Rhein zu verkaufen durch Immobilien-Agent Carl Specht, Wiesbaden. 1690

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen, Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8731

Villen-Bauplatz nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 2400

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11533

Banterrair zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, P. 10700

Ein **Garten** an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachelbeeren, Brunnen etc. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24270

Ein **Garten** in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruthen groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung etc. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24300

Schlosserei, die schon seit vielen Jahren besteht, worin ein **lucrativer Special-Artikel** geführt wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch ist daselbst die Werkstätte zu vermieten. Näh. durch **Weltner's Bureau, Delaspéestraße 6. 128**

800-900 Mark von einem Geschäftsmann (Hausbesitzer) auf ein Jahr gegen mäßige Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **H. K. 14** postlagernd hier erbeten. 128

5-6000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 2811

Kapitalist,

der sich mit circa **20,000 Mark** an einem **großartigen Terraingesch.** mit absolut sicherem Gew. von **100 bis 150%** beth. will, richte seine Adr. unt. „**Terrain 20**“ a. d. Exp.

5000 Mk. gegen Sicherheit sofort auszuleihen. Näh. Goldgasse 20, 2. Sig. 2677

80,000 Mk. (auch getheilt) zu 4% auf 1. Hypotheken ausleihen durch **Hch. Heubel, Leberberg 4.**

45,000 Mk. Hypothekengeld ganz oder getheilt per 15. September disponibel. Näh. bei **August Koch, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 2025**

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden nachgewiesen durch **Hch. Heubel, Leberberg 4. 15991**



Zu haben in Wiesbaden bei Scharnberger & Hetzel, Bahnhofstrasse, und Wilh. Heinr. Birk, Oranienstrasse. 150

Die erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15,

empfiehlt größte Auswahl

rohen Kaffee,

frisch stets frisch

gebrannten Kaffee

zu entsprechend billigsten Preisen.

Ferner empfehle meinen

candirten Kaffee

pro Pfd. Mk. 1.60 in ganz vorzüglichster Qualität.

Alle Sorten

Zucker

in größter Auswahl billigt.

1921

la Himbeer-Syrup, garantiert rein, empfiehlt 2770

per 1 Ro.-Flasche incl. Mk. 1.20, Rhein-
" " " " —.70 **P. Freiben,** strasse 55.

Auf Hoigut Geisberg sind

Früh-Kartoffeln,

frühe Rosen-, gelbe Zwiebel-, Maus-Kartoffeln pro
Gr. zu 6 Mk., in Posten von 8 Centnern an zu 5 Mk., sowie
alle Arten Gemüse billig abzulassen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zu ein feines Puh-Geschäft sucht eine tüchtige
Verkäuferin, welche auch im Arbeiten bewandert
ist, Stellung. Näh. Exped. 2824

Ein Fräulein, das englisch spricht, sucht Stelle in einem Laden
als Verkäuferin. Näh. Exped. 2748

Modistin, zweite Arbeiterin, welche 3 Jahre in einem
Geschäft thätig war, sucht baldigst Stelle.
Offerten unter **L. Z. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine perfecte **Weißzeugnäherin,** welche auch ausbessert,
sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellrig-
strasse 32, Hinterhaus, 1 Stiege. 2700

Ein **Mädchen,** im Kleidermachen und Wäsche-Aus-
bessern geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstrasse 11, Hinterh.

Eine tüchtige **Knopfmacherin** empf. sich. N. Exped. 2790

Ein junges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 2729

Ein junger Kaufmann sucht unter beschr. Ansprüchen (womögl.
in einem d. Eisenbranche verwandten Geschäft) per 1. October oder
auch später Stellung. Näh. Exped. 2732

Anst. d. jung., stab. Mann sucht Beschäftigung als Maga-
zinier, Krankenpfleger, Diener oder sonst irgend welche Arbeit;
auch im Bade- und Feuerungswesen erfahr. Näh. Exped. 2083

Ein **junger Mann,** Mitte 20er, gebieter
Garde-Cavallerist, dem die besten Zeugnisse zur
Seite stehen, sucht zum 1. October Stellung als Kutscher oder
Reitmacht. Näh. Exped. 2445

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Rich-**
gasse 2b, Seitenb. 1892

3—4 tüchtige erste Tailen-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung. (H. 63840) 245

M. Blies-Schramm, Confection,
Bad-Schwalbach.

Gesucht 5 feinschneidende Köchinnen,
3 Zimmermädchen, 2 perfecte Herrschafts-
köchinnen, 1 Hotelköchin, 3 Bonnen, Mädchen für allein
und ein gefeiertes Kindermädchen oder Witwe durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 2822

Ein Fräulein, welches das Kochen erlernen will, kann sofort ein-
treten im **Hotel und Restaurant „Tannhäuser“.** 2793

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, für Küchen- und
Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 2159

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstr. 17. 2373

Ein junges, williges Mädchen gesucht Steingasse 7. 2569

**Tüchtiges Mädchen für gutbürgerlich kochen und
Hausarbeit gesucht gr. Burgstrasse 7, 1. Et. 1.** 2593

Ein ordentliches Mädchen gesucht in der Restauration Feldstrasse 3. 2789

Ein Mädchen gesucht Nöbberstrasse 29 im Laden. 2809

Ein Mädchen für leichte Arbeit gesucht Ellenbogengasse 5. 2809
Gesucht eine anständige Kellnerin durch das Bureau
„Germania“. 2822

Nach Frankfurt a. M.

gesucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, als Mädchen
allein. Näh. Konigsstrasse 7, II. 2708

Bildhauer für Steinarbeit gesucht. 2694

J. Dernbach, Adlerstrasse 36.

Ein **Schreinergehilfe** gesucht Saalgasse 6. 2811

Tüchtige Maurer gesucht Saalgasse 6.

Tüncher gesucht

Frankenstrasse 23.

2 tüchtige Tünchergefellen

und einen Lehrling sucht gegen hohen Lohn (Man.-No. 19856.)

Joseph Möbus II., Mainz. 95

Tüncher (Farbenarbeiter) sucht 2741

W. Schlepper, Adlerstrasse 32.

Ein **Schreiber,** nicht unter 18 und nicht über
24 Jahre, gesucht. Näh. Exped. 2755

Jünger, angehender Kellner in eine Bierrestauration auf gleich
gesucht. Näh. im „Rheingauer Hof“. 2825

Lehrling

mit guter Schulbildung auf mein Comptoir zum sofortigen
Eintritt gesucht.

C. Buchner,

Installations-Geschäft.

Ladenerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2488

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

auf sofort gesucht. Näh. im „Saal-“

Ein **Kegeljunge** **ban Nerothal.** 2686

Ein anständiger, ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung

Webergasse 16. 2580

Ein **Bursche,** welcher fahren kann, ges. Langgasse 5. 2563

Ein tüchtiger **Knecht** und ein **Tagelöhner** für Feldarbeit

gesucht Steingasse 32. 2823

Dohheimer Kirchweihfest.

Zu dem in Dohheim am Sonntag den 12. und Montag den 13. August stattfindenden Kirchweihfeste beehre ich mich ergebenst einzuladen.

Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Für Tanzvergnügen empfehle meinen neu hergerichteten mit Parquetboden belegten Saal.

Carl Wintermeyer,

2672 „Zum goldenen Löwen“.

Kirchweih zu Dohheim. Gasthaus „Zur Krone“.

Einem hochverehrten Publikum zur gef. Nachricht, daß Sonntag den 12. und Montag den 13. d. M. anlässlich der Kirchweih

Tanz-Vergnügen

bei gutbestem Orchester in meinem neu renovierten Saale stattfindet; auch bringe meinen großen, schattigen Garten in gef. Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Hierzu ladet freundlichst ein

2780

Höhn, Gastwirth.

Emmericher Waaren-Expedition,
Filiale Wiesbaden,
Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse u. Metzgergasse,
empfehl:

No.	China-Thee in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfund.	Preis per Pfund	
		kg	g
174	Extrafine Souchon	5	40
176	Extrafine Moning Congo	4	40
177	Choicest New Seasons Souchon	4	10
181	Finest Lapseng Souchon (schwarz)	3	40
182	Finest Souchon (schwarz)	2	70
186	Feinster Souchon-Grus	1	80
187	Familien-Thee	1	80
Thee-Mischungen.			
194	Moning Congo-Melange	4	90
195	New Seasons Souchon (Russ. Mischung)	4	60
169	Feinste Pecco-Melange	4	10
170	Lapseng Souchon (Russ. Mischung)	3	60
172	Souchon Melange (Engl. Mischung)	2	70
175	Congo-Melange	2	—

Reichhaltiges Lager in Kaffee, Chocolate, holl. Cacao-Pulver, Vanille, holl. Käse, Tabak und Cigarren.

Specialität:

In patentirter Röst-Anlage mit Dampf-Betrieb geröstete Kaffee's.

Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an. 2285

Kartoffeln, prima gelbe, per Kumpf 24 Pf. bei

Früh-Apfel und Birnen zu haben Göttestraße 3.

No. 1. Mühlgasse No. 1.

Der

Ausverkauf

in

Sammt-, Peluche-, Seiden- und Spitzen-Stoffen, Bändern, Spitzen, Krausen u. s. w.

ist auf 7 Tage verlängert.

Schluss unwiderruflich nächsten Mittwoch Abend.

Sammtstreifen erhält ein Jeder beim Einkauf von über 2 Mark 5 Stück gratis.

Einzelverkauf per Stüd 20 Pfg.

No. 1. Mühlgasse No. 1.



Ed. Meyer

Kupferschmied,

Häufnergasse 10,

empfehl 1922

messingene

Zeppich-

Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche Deisen dazu.

Eisschränke

für jeden Zweck, nach neuester Construction und billigster Berechnung fabrizirt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43, (zum Storchnest), und Schulgasse 14 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an stets auf Lager. 22097

Gummiwaaren

jeglicher Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte

E. Kröning, Magdeburg.

Preisl.-Catal. gegen 10 resp. 20 Pfg. Porto. (H. 52561) 241

„Zum goldenen Spinnrädchen“.

Empfehle ausgezeichnetes Lagerbier von Gebr. Henninger, guten Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. **Reine Weine.**

2082 **K. Ludewig, Grabenstraße 34.**

In Qualität **Halbfleisch** à Pfd. — 60 Mt.,

„ **Halbfricandeau** à „ 1.20 „

Schinken (roh und abgetocht), **la Cervelatourst**, sowie alle anderen Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Prima Mainzer Metienbier

1/2 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus empfiehlt die Bierhandlung von

C. Kirchner, Welltrichstraße 11.

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Salz-Curken frisch eingetroffen bei **Gg. Stamm, Herrngartenstraße 17.**

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

26134

Ph. Scherer.

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

Dreifönigskeller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.
Xaver Wimmer.

14651

„Zur Kronenburg“, Sonnenberger-

straße 57.

Heute: Grosses Concert.

2808

Anfang 4 Uhr.

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: Militär-Frei-Concert.

1284

W. Hossfeld.

Dogheimer-
straße 54.

„Zum Rosenhain“,

Dogheimer-
straße 54.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Freundlichst ladet ein

Herm. Trog. 26183

Wirthschafts-Empfehlung Saalgasse 32.

Bekanntes und Freunden die Mittheilung, daß ich unter
heutigem die Wirthschaft Saalgasse 32 übernommen
habe. Bei einem guten Glas Bier, sowie reinen Weinen halte
ich mich bestens empfohlen. Mittagstisch von 60 Pf. an.

Hochachtungsvoll

L. Clar.

NB. Auch steht den geehrten Gästen ein Billard (System
Dorffelder) zur Verfügung. 762

Restauration und Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“,

14 Säuerergasse 14,

empfehlen ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rhein-
gauer Weine per 1/4 Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-
Rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg.,
1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblirte
Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende
Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

14 Säuerergasse 14.

738

Zu verkaufen

2 gebrauchte, sowie 1 neuer Mehrg- oder Milchwagen und
1 noch gut erhaltener Landauer. Näh. Selenenstraße 5. 2635

Restaurant

„Bierstadter Felsenkeller“,

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Curhause, großer, schattiger Garten mit herrlicher
Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu
jeder Tageszeit, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Weine und
Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Dicksch, mäßige Preise.

718

C. Kraft.

Restauration „Nassauer Bierkeller“,

Frankfurterstraße 21.

Angenehmes Gartenlokal mit schöner Aussicht.

ff. Lagerbier, prima Export-Bier.

Vorzügliche weiße und rothe Weine.

Reichhaltige Speisekarte.

1697

E. Hohloch.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

2898

Achtungsvoll H. Mehler.

Restauration „Jägerhaus“,

8 Schiersteinerweg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht.
Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Lagerbier, reine Weine
und Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll Carl Brühl.

21354

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in 1/4 Stunden auf schattigen Wegen. Schönste
Lage im Walde. Lebende Fische, aufs Beste zubereitet.
Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine
erster Lieferanten. Export-Biere.

11474

Frau Säger, Pächterin des „Fisch-Restaurants“.

Restauration

Burgrüne Sonnenberg

mit großer, schattiger Terrasse, malerisch gelegen und
mit prächtiger Aussicht, feinstes Restaurant in der Um-
gebung, in einer halben Stunde durch die Curanlagen zu er-
reichen. Neu angelegter Fahrweg bis auf die Burg.

2

J. Dierner, Restaurateur.

Bernhardiner Hund, 1 Jahr alt, treu, wachsam,
Pracht-Thier, sehr passend für
eine Villa, zu verkaufen Waltmühlstraße 29.

Möbel! Größte Auswahl! Möbel! Herabgesetzte Preise!

50 vollständige, nussb., französ., elegante und 30 gewöhnliche Betten in verschiedenen Façons, 40 ovale und viereckige Tische, 12 Auszugtische, 60 ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 10 elegante vollst. Schlafzimmer-Einrichtungen, 40 Kommoden, 35 Waschkommoden mit Marmorplatten und dazu passenden Nachtschränken, 12 nussb. Gallerieschränken, 6 nussb. Verticow's, 100 Spiegel, 10 vollständige Garnituren, 30 Sopha's, 10 Chaises-longues, 8 nussb. elegante Buffets mit Auszugtischen, Stühle und Spiegel, eichene und nussb. elegante Herrenzimmer-Einrichtungen, mehrere feine Salon-Einrichtungen verkaufte, um damit zu räumen, zu **außergewöhnlich billigen** Preisen.

2005 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Zu verkaufen.

Eine Garnitur **Polstermöbel**, 1 polirter, ovaler Tisch, ein Damen-Schreibtisch, 1 Toilettenspiegel, 1 vollständiges, neues Bett, 1 Waschkommode, 1 Regulir-Hüllofen, 1 Gummischlauch mit Brause zu einer Gartenpistole sind billig abzugeben. Näh. Erped. 2795

Umzugs halber

zu verkaufen: Ein **geschliffener Säulenofen** und eine fast neue **Badewanne** Obißeßstraße 3, II.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 224



Kohlen.



Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Stk. franco
mit 50% Stücken " " 15,50 " " Haus
gew. Nußb., I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " gegen Cassé
liefern zu können und erlaube ich ergebnis, Bestellungen zu
vorstehenden Preisen auf dem **Bureau Langgasse 20**
baldegefalligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., **Ruhrkohlen**
20 Mf. empfiehlt 1068

Biebrich, den 11. Juli 1888.

A. Eschbücher.



Zimmerpähne



sind kartenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Parterre.** 19445

Zimmerpähne

kartenweise zu haben.

24323

Fr. Goebel, vorm. W. Müller, Stiftstraße 24.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **Villa** oder eine **Etage** von 10 bis 12 Zimmern mit
Garten, resp. Gartenbenutzung, in der Rheinstraße oder deren
Nähe auf 1. April 1889 zu mieten gesucht. Offerten unter
V. T. an die Erped. 2493

Angebote:

Adlerstraße 6, 1 St., nahe der Langgasse, freundliches,
gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1804

Adlerstraße 38 II. Dachw. an 2 Leute zum 1. Oct. zu verm. 2304
Abolphstraße 12, 2 Treppen, möbl. Zimmer abzugeben. 1387
Bleichstraße 12 Mansarde mit Bett zu vermieten. 1481
Delaspéestraße 3 (Central-Hotel) ist die Bel-Etage und der
4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche u. per 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei **G. Mahr**, Bel-Etage. 2054

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
Salon mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. October cr. preis-
würdig zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an.
Näh. bei Kaufmann **Aug. Trog**, Walramstraße 33. 1475
Frankenstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche,
1 Mansarde und 1 Keller, sowie eine Wohnung von 1 Zimmer,
Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. h. 1608

Geisbergstrasse 5 eleg. möbliertes Zimmer,
ev. mit Küche, z. vermieten. 381
Goldgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., auf
1. October zu vermieten. 1919

Gustav-Abolphstraße 7,

in meinem neuerbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern,
Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm.
Näh. bei **H. Wollmerscheidt**, Gustav-Abolphstraße 10, P. 2582
Hellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 976
Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend
aus 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 1721

Herrngartenstraße 8 zwei ger. Zimmer und Mans. zu verm.,
am liebsten zum Aufbewahren von Möbel. Näh. Part. 2026
Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 Stiege, Logis für junge Leute.

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hoch-
parterre, vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube,
Küche, Keller u. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Karlstraße 2 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. 790

Karlstraße 5, 1 St. l., ist ein fein möbl. Wohnzimmer mit
Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 2283

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause
je 3 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube,
Wagdestube, Kohlenauflage u. auf 1. October zu vermieten. Näh. **Lahnstraße 2.** 2320

Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2, ist ein gut möbliertes
Zimmer für länger zu vermieten. 2788

Louisenstraße 15, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Villa Mainzerstrasse 3
von jetzt bis Ende September einige große, fein
möblierte Zimmer frei geworden.

Mainzerstraße 24 zwei möblierte Etagen
sogleich zu verm. 2625

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 32c) zum Allein-
bewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 44. 657

Nicolasstraße 24 ist eine Souterrain-Wohnung, unterkellert,
4 große Zimmer, Cabinet, Balkon und Zubehör, die hinteren
3 Zimmer einer Parterre-Wohnung gleichkommend, oder auch
die 2 vorderen Zimmer davon getrennt, für ein Bureau vor-
züglich geeignet (seither Bau-Bureau) per 1. October zu ver-
mieten. Näh. Parterre. 1633

Oranienstraße 24, Parterre, ist ein Salon und Schlafzimmer
auf 1. September zu vermieten. 2696

Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer
auf 15. August billig zu vermieten. 2061

Platterstraße 4, Ecke der Philippsbergstraße,

ist eine schöne, gesunde Wohnung (3 Zimmer, Küche u.)
per 1. October an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei
A. Mann, Platterstraße 4. 2577

Platterstraße 48 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 25898
Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 615

Nöderallee 30 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 618
Nöderstraße 21, 1 Treppe rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, wegzugshalber auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst.

Schlachthausstraße 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October, sowie ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 1671

Schwalbacherstraße 23, Sib. I., 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 2337

Schwalbacherstraße 33, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 2337

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 51 sind 2 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 2447

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31,
Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension.
Bäder. Stallung etc. 2743

Lannusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 sehr schöne Zimmer zu vermieten. Separater Eingang mit Glasverschlus. Sehr mäßiger Preis. Anzusehen zwischen 9 und 4 Uhr. 2819

Lannusstraße 57 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 2391

Walramstraße 9 ist eine schöne Dachwohnung auf 1. Oct. und ein sehr großes Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. Näh. 1 St. h., Vorderh. 2716

Walramstraße 22, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 2556

Wilhelmsplatz 8, Parterre,
elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Wegen Abreise ist eine ganz abgeschlossene, warme Winter-Wohnung, 2 geräumige Zimmer und ein dreiecksförmiger Salon, elegant möbliert, Küche, Keller und Mansarde, für 6 Monate billig abzugeben Lannusstraße, Sonnenseite. Näh. Exped. 2818

Kleine Wohnung per 1. August zu vermieten. Näh. bei H. Haas, Webergasse 23, I. 1851

Eine Mansard-Wohnung von 1 großen Zimmer und Küche auf 1. September oder October zu vermieten Nerostraße 10. 2587

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer Dambachthor 8, I. 413

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer mit separatem Eingang, auch einzeln zu vermieten kleine Burgstraße 8. 1580

Zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 667

Zwei möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 890

Zwei feinmöblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage. 2526

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34, I. 20971

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 18, III. 733

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Walramstr. 4. 2382

Schön möbl. großes, heizb. Zimmer mit sep. Eingang, ebent. mit Frühstück oder ganzer Pension

sofort billig zu vermieten Helenenstraße 19, Pari. 2564

Ein schönes möbliertes Zimmer (Neubau Römerberg 8, nahe der Webergasse) auf gleich zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Kirchgasse 36.

Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Leherstraße 4, 1 St. 2799

Ein anständiges Fräulein findet Wohnung und Familien-Anschluß mit oder ohne Pension in der Nähe der Rheinstr. N. E. 2798

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstr. 25. 2178

Ein möbliertes Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension ist zu vermieten Bleichstraße 6. 2327

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Ein gut möbl. Zimmer für 18 Mk. per Monat zu verm. Nerostraße 36.

Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 34, Hinterhaus, 2 St. hoch links.

Möbl. Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 10, Bel-Et. 1374

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. Stock, vis-à-vis der Platterstraße. 432

Ein möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines Pianinos, zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. Et. I. 24822

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 23455

Möbl. Zimmer zu vermieten Herrmannstraße 12, III. 14805

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Älteren, alleinstehenden Herren wird Gelegenheit geboten, in einer hiesigen, achtb. Familie ein dauerndes, angenehmes Heim zu finden. Gef. Offerten unter H. J. 7 postlagernd erbeten.

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer, Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt Schner, Kirchgasse 38. 266

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelsheidstraße 18. 1330

Wein- oder Bierkeller, 1 großer, schrotm., mit allen Bequemlichkeiten, direct an der Straße, sofort billigt. Reflexanten belieben Off. unt. W. B. 300 an die Exped. abzug. 2243

Ein Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 10, 1 St. I. 2402

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Frankenstr. 4, 2 St. links.

Zwei reul. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 21, I. I. 2499

Ein Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstraße 29, Sib., 2 St. I. 2080

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Walramstraße 23 bei Frau Preiss.

Knabe der höheren Schule findet in kl., bess. Familie, in welcher nur ein 12 jähr. Sohn ist, freundl. Aufnahme. Näh. Exped. 2655

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Berlin gehört jetzt den Fremden. Von Tag zu Tag steigt ihre Zahl und füllt in kaum gehofftem Maße die Hotels und Privatlogis, für welche die angaltend schlechte Witterung vor günstigem Erfolge ist, denn zahllose Reisende, die sich für ihre Ferien ein weites Ziel gesetzt und erst die Alpen oder die See auffuchen wollten, sie wählten bei den unaufhörlichen Regengüssen dafür Berlin und thaten wohl daran. So ist unsere Stadt ganz plötzlich zu dem beliebtesten Sommer-Aufenthaltsorte der Saison geworden, und viele Derjenigen, die sonst mit großen Umwegen an dem heißen Häusermeer vorüberfuhren, sie durchwandeln es jetzt tagtäglich von früher bis später Stunde nach allen Richtungen mit sichtlich Genußfreudigkeit, sich vergnügt die Hände reibend, daß sie nicht im Ampezzothale oder auf Helgoland sitzen, und eine diabolische Schadenfreude malt sich in ihren Mienen, wenn sie in

den kofferbeladenen Droschken die Berliner mit rothgefrorenen (oder groggerötheten?) Nasen und den mißvergnügtesten Gesichtern von den Bahnhöfen heimkehren sehen.

Unter den fremden Gästen fällt uns die bedeutende Zahl der Ausländer und unter ihnen wiederum die der Engländer und Amerikaner auf. In Trupps zu dreißig, vierzig, ja noch mehr Personen durchstreifen sie die Stadt unter Führung eines kundigen Landsmannes, der sie früh im Hotel in Empfang nimmt und dort Abends wohlgezählt wieder abliefern; jede Sehenswürdigkeit wird gründlich betrachtet, mit lauter Stimme erklärt sie der Cicerone und die Ladies wie Gentlemen lesen aufmerksam im grellgeblendeten Murray nach, ob ihnen auch nicht ein Wort oder eine Zahl unterzählt wird. Auf Deutsche wie auf Fremde aber üben doch noch die Erinnerungen an die tragischen Ereignisse des März und Juni die sichtbarste Anziehungskraft aus; das laierliche Palais in Berlin zumal, dann aber auch das Mausoleum, welches jetzt wieder geöffnet ist, das Charlottenburger Schloß und dasjenige von Friedrichstron bilden das Ziel vieler Hunderter, ebenso wie die Kunsthandlungen mit ihrer reichen Auswahl patriotischer Bilder stets auf das Dichteste umlagert werden.

Daß für die Residenz selbst der Sommer keine Ruhepause bedeutet, daß dann im Gegentheil eifrig an der weltstädtischen Toilette gearbeitet wird, können die Fremdenschaaren am Deutlichsten „Unter den Linden“ bemerken, welche binnen wenigen Wochen Abends und Nachts im hellsten electrischen Lichte erstrahlen werden. Während sich längs der Bürgersteige dieser stolzen, erinnerungsreichen Straße in einer Entfernung von je vierzig Metern bereits die geschmackvollen, gußeisernen Lichtträger erheben, werden gegenwärtig auf dem baumbepflanzten Mittelwege die reich ornamentirten, mit Wappenschild, Krone und Reichsadler verzierten Canabalarer errichtet, die durch Ketten miteinander verbunden sind, an denen dann wiederum die Bogenlampen hängen.

Ist erst das electrische Licht entzündet, so wird man noch besser als bisher die seltsamen Nachtvögel bewundern können, welche jetzt, von der neunten oder zehnten Stunde angefangen, zur höchsten Verwunderung der Fremden ihren Flug unternehmen, und zwar mit auffälliger Vorliebe die „Linden“ entlang und zum Brandenburger Thore hinaus in den Thiergarten hinein. Seitdem das Fahren mit Dreirädern von der Polizei auf den Straßen und Plätzen gestattet wird, läßt dieser Sport auf gewisse Categorien der Bevölkerung eine unwiderstehbare Anziehungskraft aus; in allen Theilen der Stadt haben sich Velociped-Verleihgeschäfte aufgethan, in denen die Stahlrosse für einen billigen Preis auf Stunden verliehen werden. Namentlich Abends ist hier der Verkehr ein außerordentlich reger, und die Nachfrage kann oft kaum befriedigt werden; Comptoirbediener, junge Handwerker, Lehrlinge, Gesellen, Kellner, selbst Arbeiter schwingen sich dann auf die „Maschine“ und laufen mehr oder weniger grazios, aber sicherlich mit derart selbstbewußtem Gefühl, als ob sie auf einem Vollblut-Atenberghengst säßen, durch die Straßen, unter denen die asphaltirten — weil es in ihnen „nicht so stuetert“ — bevorzugt werden, dahin. Wie die Fiebermäuse tauchen sie ganz plötzlich mit Einbruch der Dunkelheit allerorten auf und machen an vielen Stellen die Passage zu einer höchst ungemüthlichen, denn die meisten dieser „Straußelbrüder“, wie sie so hübsch vom Berliner Volkswitz getauft wurden, haben das Gefährt doch noch nicht ganz in ihrer Gewalt und respectiven wenig die Beförderungsmittel der Fußgänger. Eine recht pikante Seite hat dieser Sport noch dadurch bekommen, daß ihm auch nächtliche Amazonen — ach, und was für welche! — ihre Gunst zuwenden und mit flatternden Gewändern in eiligem Fluge dahinjagen. Hübsch ist dieser Anblick wahrlich nicht, und mancher ehrsame Provinzialin mag er wie ein höllischer Spuk erscheinen, durch den die sündige Großstadt nur noch tiefer in ihrer Mißachtung sinkt.

Wurden früher die Radfahrer in Berlin fast durchgängig mit ironischen und spöttischen Blicken betrachtet, so hat dies doch beträchtlich nachgelassen, seitdem das Velociped gewissermaßen hier „Straßenrecht“ erlangte. Nur ein Stand beharrt in fortgesetzter, steigender Feindschaft — derjenige der Droschkentritzer. Jeden Radfahrer, auch den, der absolut zu seinem Vergnügen fährt, sehen sie als hassenswerthen Concurrenten an und überschütteten ihn, wo es nur angeht, mit einer Fluth häßlicher und anzüglichlicher Reden, die oft von drastischer Komik sind. Leider ist

es dabei nicht geblieben, und es ist schon zu persönlichen Zusammenstößen gekommen, bei welchen die Koffelreiter die Stahlreiter in Grund und Boden fuhren. Diese Zusammenstöße dürften sich täglich wiederholen, wenn der kürzlich aufgetauchte Plan zur Ausführung gelangt, das zweifelhafte Dreirad in den Dienst des regsten Personenverkehrs zu stellen, wodurch es mit den Droschken in directen Wettbewerb tritt. Es soll eine Gesellschaft in Bildung begriffen sein, welche beabsichtigt, überall Halteplätze für Dreiräder einzurichten; die sicher eingelebten Fahrer sollen dann für einen sehr mäßigen Preis die Beförderung von Personen übernehmen. Der Gedanke ist durchaus nicht schlecht und läßt sich gut realisiren, Berlin würde dadurch um eine weltstädtische Neuerung bereichert werden, die ohne Frage rasch zu einem practischen Bedürfnis auswachsen würde. Andererseits kann man den Droschkentritzern eine hochgradige Erbitterung nicht verdenken: früher die alleinigen Beherrscher des zum Personenverkehr bestimmten Fuhrwerks und mit unwürdiger Grobheit und Tyrannei ihr Amt ausübend, wurden sie mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt, zuerst durch die Omnibusse, dann durch die Pferdebahnen, diejen schlossen sich Stadt- und Dampfbahn an und nun will sich auch noch das Velociped dazu gesellen — das ist freilich mehr, als ein Berliner Droschkentritzer-Gemüth, zumal „weiter Jute“, vertragen kann. Die nächste Generation erlebt es vielleicht schon, daß in einem Wachsfiguren-Cabinet das Wachsmode eines „einstigen Berliner Droschkentritzers mit beglaubigter echter Montur“ ausgestellt wird als interessante Reliquie an das ehemalige spießbürgerliche Berlin mit seinen kümmerlichen einund-einhalb Millionen Einwohnern!

Diese Bevölkerungszahl macht freilich unserem Magistrat jetzt schon genug zu schaffen und er dürfte wohl kaum eine weitere rapide Steigerung wünschen. Mit jedem Jahre wachsen ins Enorme die Aufgaben der Stadiverwaltung in sanitärer Beziehung, denn wie ein Vater Alles thut, damit seine Kinder kräftig und gesund heranwachsen, so sorgt auch das communale Oberhaupt Berlins für das leibliche Gedeihen seiner Riesenfamilie. Viel, unendlich viel war gerade in dieser Beziehung zu thun, als Berlin in den sechziger Jahren mit einem Male sich in fabelhaftem Grade entwickelte. „Galt es doch“, wie es in dem Gemeinde-Verwaltungs-Bericht von 1861 bis 1876 heißt, „der eigenthümlichen großstädtischen Bevölkerung die Möglichkeit des ungehinderten raschen Verkehrs zu sichern; die schädlichen Einflüsse solcher gewaltigen Agglomeration auf die Gesundheit der Bevölkerung nach Möglichkeit abzuwehren; dem in Armuth und körperliches Elend verfunkenen Theile derselben die nothwendige Hilfe zu gewähren; dem moralischen Verderben, das in der „Wildniß frechen Städtelbens“ unter dem „Wulst verfeinerter Verbrechen“, wie ein klassisches Dichterwort die Schattenseiten großstädtischen Lebens bezeichnet, nur zu üppig wuchert, durch Einrichtungen im Schulwesen und für die Waisenspflege entgegenzuwirken, welche — soweit es Einrichtungen vermögen — den heranwachsenden Geschlechtern die Wege erschließen, um zu sittlicher und intellectueller Bildung zu gelangen; galt es mit einem Worte doch, alle die inneren und äußeren Hindernisse zu bekämpfen, welche besiegt werden müssen, wenn eine Großstadt, bei allem Glanze des Reichthums, der Wissenschaften und Künste, des Ruhmes nicht entbehren soll, ein allen ihren Einwohnern die freie Bethätigung ihrer Kräfte sichernde, in den öffentlichen Einrichtungen ihr leibliches und geistiges Wohl nach Möglichkeit fördernde Culturstätte zu sein!“

Wie ernst der Magistrat seine Aufgabe nimmt, beweisen verschiedene hochwichtige neue hygienische Einrichtungen, die allmählig ihrer Vollendung entgegenreifen. So werden jetzt zwei gewaltige, dringend nöthige Anstalten errichtet, eine neue Irren-Anstalt in Lichtenberg und eine Anstalt für Epileptische in Vießdorf, von denen jede tausend Patienten Raum gewährt; der Kreis der Markthallen ist demnächst auch abgeschlossen und an ihn wird sich dann eine Anzahl von Sanitäts-Wachstuben reihen, welche auf die einzelnen Bezirke der Stadt vertheilt werden, wie auch ein Sanatorium für Brustkranke projectirt ist und ein neues Krankenhaus und Hospital schon unter Dach und Fach gebracht sind. Berlin strebt ehrgeizig nach dem Rufe, nicht nur eine der schönsten Städte, sondern auch eine der gesündesten zu werden.

Paul Lindenberg.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 188.

Sonntag den 12. August

1888.

Bekanntmachung.

Montag den 13. August c. Vormittags 9 Uhr wird auf der „Straßmühle“ bei Dohheim die Alee-Crescenz von 2 Aedern (2. Säur), die Gras-Crescenz von 2 Wiesen, der Obst-ertrag von 15 Zwetschen-, 5 Pflaumen- und 8 Apfelbäumen, sowie mehrere Tischplatten auf freiwilliges Anstehen gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. August 1888.

Piroth, Gerichtsvollzieher fr. A.,
i. B. des Gerichtsvollziehers Schleidt.

Bekanntmachung.

Montag den 13. August c. Nachmittags 2 Uhr wird die Korn- und Hafer-Crescenz zweier in der Wiesbadener Gemarkung belegenen Aeder öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sammelpfad an der Nassauer Bierhalle.

Wiesbaden, den 11. August 1888.

Piroth, Gerichtsvollzieher fr. A.,
i. B. des Gerichtsvollziehers Schleidt.

Sonnenberger Kirchweihe!

Sonntag den 19., Montag den 20. und Sonntag den 26. August l. J. findet das diesjährige Kirchweihfest statt.

Die Versteigerung der Plätze für Caroussels und Verkaufsständen erfolgt Mittwoch den 15. August Mittags 1 Uhr.

Die Bürgermeisterei.

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im „Römer-Saale“

15 Dohheimerstraße 15 circa 80 Haufen Bau- und Brennholz gegen Baarzahlung versteigert.

Nachstehend aufmerksam, daß sehr viel gutes Bauholz dabei ist.

G. Reinemer,
Auctionator und Taxator.

Brennholz-Versteigerung morgen Nachmittag 2 Uhr. Auch kommt ein

Schmiedehorn mit Eingangstürchen zum Ausgebot.
„Zu den drei Königen“, Marktstraße 26.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 2907

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-

Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall, Reise- und Glas-Versicherung.

Mosel-Weine.

Für Naturreinheit wird garantiert.

Ph. Veit, 8 Tannusstraße 8.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag von 1/2 4 Uhr Nachmittags an:

Gesellige Unterhaltung

in dem Gartenlokal des Herrn H. Koch, Dambachthal 23. Bei eintretender Dunkelheit:

Italienische Nacht.

Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand. 131



Schützen-Verein.

Morgen Montag Nachmittags wird auf Feld eine

Ehrenscheibe,

gestiftet von einem Mitgliede, ausgeschoffen

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 189

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik.

Dienstag den 14. August c.

im Saale des Conservatoriums, Rheinstraße 50,

Nachmittags 5 Uhr:

Musikalische Vortrags-Uebung

von Schülern der III. Abtheilung.

Abends 7 Uhr:

Musikalische Abend-Unterhaltung

von Schülern der I. Abtheilung.

Der Eintritt ist für Jedermann frei. 2864

Ausflug.

Heute Sonntag den 12. August: Ausflug nach Erbenheim, wozu ich meine geehrten Tanzschüler, deren Eltern und Freunde höflichst einlade. Hochachtungsvoll

G. Diehl, Tanzlehrer.

Abfahrt mit der Hess. Ludwigs-Bahn präcis 3 Uhr.

Rheinischer Hof,

Neugasse.

Heute von 9 Uhr ab:

Lebertlöß und Sauerkraut

nebst einem vorzüglichen Glas Tannusbräu.

2906

Ludwig Elbert.

Spansau

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause bei

Carl Weygandt, Rheinstraße 33.

Flickklappen in allen Mustern, Stück von 5 Pf. an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes**, chemische **Handschuh-Wäscherei**. Federn werden gewaschen, getraut und gefärbt. **Anna Katerbau**, Kirchgasse 8, 1 St. 2859

Cassaschrank (comb. Brama-Chubbverfchl. etc.), 500 Rgr., fast neu, desgl. hochelegantes **Pianino**, vorzügl. Ton, abreisefalber zu verk. Stiftstraße 32, von 2—4 Uhr.

Ein zweithüriger **Actenschrank** billig zu verkaufen Bleichstraße 24, 1. Stod links.

Hinterpfing, Schubkarren, Obstmühle z. verk. Herrngartenstr. 6. 2908

Transport-Käffer zu verkaufen Philippsbergstraße 15.

Kirchgasse 8 ist ein noch neuer, transportabler **Herd** und ein großer **Eisschrank** zu verkaufen.

Ein guterhaltener **Transportherd** zu verkaufen Philippsbergstraße 15, Parterre.

Ein eiserne **Treppe**, 3 Meter hoch und wenigstens 1,10 Meter breit wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten **Röderstrasse 5** erbeten. 2883

Ein schöner, wachsender **Bernhardinerhund** preiswürdig zu verkaufen bei 2895 **Frau Karl Möbus Wwe.**, Feldstraße 9/11.

Verloren, gefunden etc.

Verloren. Ein silbernes **Armband**, sogenanntes **Bettel-Armband**, wurde am Donnerstag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 36, I.

Entlaufen ein jung. Spitzhund, weiß und schwarz gefleckt. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Kirchgasse 36 bei M. Leist.

Familien-Nachrichten.

Am 10. d. M. verschied sanft im 77. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalls unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Johanna Meyer,

geb. **Stürmer,**

Wiesbaden, Bierstadter Berg.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau **Margarethe Reber**, geb. **Bassing**, Freitag den 10. August Morgens 10 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 13. August Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Gepriüfte **Kindergärtnerin** mit vorzügl. Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2911

Modes.

(H. 64327.)

Ein bestbezeugte **zweite Arbeiterin**, welche **garniren** kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich od. Anf. Sept. Stelle. Gefl. Off. sub **E. O. 1628** bef. **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M.

Ein nettes Fräulein sucht Stelle als **Verkäuferin** in einem Laden. Näh. **Schwalbacherstraße 23**.

Verkäuferin

der Manufactur- u. Confections-Branchen sucht zum 15. September Stellung. Gef. Offerten unter **J. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin sucht zum 15. September Stelle. Gef. Offerten unter **A. G. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine perfecte **Büglerin** sucht Stunden. Näh. Kirchgasse 37, 1. St. Eine unabh. Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen, nimmt auch Monatstelle an. Näh. Hellmündstraße 41, Vorderh.

Eine unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen; dieselbe geht auch zur Aushilfe. Näh. Bleichstraße 33, Dachlogie.

Eine Frau sucht Besch. im Wasch. u. Putz. N. Michelsberg 9a, 1. St.

Empfehle

1 feinstbürgerliche Köchin, 1 Krankenwärterin, 1 besseres Kindermädchen. **A. Eichhorn's Bur.**, Schwalbacherstr. 33. Ein älteres Mädchen sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. H. Kirchgasse 2, 3 St.

Eine geb., junge Norddeutsche

mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als **Jungfer** und zur **Pflege einer Dame** oder als **Kindersfrau**. Näh. **Taunusstraße 36**, Seitenbau rechts, 1. Stod.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, mit guten Schulzeugnissen sucht Stelle in einem Colonialwaaren-Geschäft als **Verkäuferin**. Näh. Exped. 2882

Kinderfräulein,

perf. engl. sprechend, mit guten Zeugnissen, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2911

Stellen suchen tüchtige **Hotel- und Restaurations-Küchenmädchen** durch Frau **Schug**, Kirchgasse 2b, 1. St. 2901

Ein Mädchen aus Sachsen, welches in Kochen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 22. August oder 1. September. Näheres **Moritzstraße 15, 2. Etage links**.

Empfehle ein tüchtiges Zimmermädchen mit 7jähr. Zeugn., welche gut nähen kann. Dur. „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Empfehle ein tüchtiges Alieinmädchen mit 6jährigen Zeugnissen, welches kochen kann, für ein besseres Haus zum 1. September.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Empfehle eine tüchtige Haushälterin mit 7jährigen Zeugniss, welche feinstbürgerlich kochen kann.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein reinliches Mädchen sucht auf sofort eine Stelle. Näheres **Mauergasse 5, 3 Stg.**

Eine unabhängige Frau, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht dauernde Stelle, am liebsten bei zwei einzelnen Leuten oder als Beiköchin in einem Hotel. Näh. **Walramstr. 15**, Part. rechts.

Zwei fleißige, brave Mädchen suchen auf sofort Stellen. Monatlicher Lohn **10—12 Mk.** Näh. **Adlerstraße 55**, Vorderh., 2. St.

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen und weiß nähen kann, sucht passende Stelle. Näh. **Schillerplatz 4**, 1 St. hoch.

Ein durchaus tüchtiger

Marmorierer, Holz- und

Schriftenmaler,

welcher lange Zeit in Frankreich gearbeitet hat sucht Arbeit (per Meter). Gefl. Offerten unter

No. 436 an **Rudolf Mosse**, Offenbach a. M., erbeten. (F. Ag. 3636.)

Ein junger, kräftiger **Bursche** sucht Stelle als **Ausläufer** oder sonstige Arbeit. Näh. **Frankenstraße 9**, Hinterhaus.

Ein junger Mann, ledig und in den dreißiger Jahren, wünscht eine Stellung als **Cassirer** für eine Brauerei oder sonstige großes Geschäft. Näh. Exped. 2887

Empfehle sogl. 1 tücht. Schweizer. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55.

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen mit schöner Handschrift aus achtbarer Familie findet gegen monatliche Vergütung in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft Stellung. Näh. Exped. d. Bl. 2872

Eine Aufwartung für Vormittagsstunden gesucht Taunus-
straße 10, 1/2 Etage.

Eine ordentliche **Stundenfrau** gesucht Stifftstraße 6.

E. Kaufmädchen gef. Bahnhofstraße 9, Blumen-Geschäft. 2843
Feinbürgerliche **Köchinnen** für hier und außerhals sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2911

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21, Parterre. 2855
Ein junges, anständiges Mädchen auf sogleich gesucht Friedrichs-
straße 38, Hinterhaus rechts (Thoreingang).

Gesucht gegen hohen Lohn **Zimmermädchen**, **Haus-**
und **Küchenmädchen** und solche, welche bürgerlich kochen
können, durch Frau Sehug, Kirchgasse 2b, Hinterh. 2695
Ein Mädchen wird gesucht Dranienstraße 8. 2810

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht Bleich-
straße 21, 2. Etage. 2831

Gesucht ein besseres Kindermädchen zu zwei Kindern nach aus-
wärts, feinbürgerliche Köchin (30 Mk.), Zimmermädchen für Hotel
1. Rang, 1 Kellnerin, Bonne, 7 Alleenmädchen und 6 Haus-
mädchen. **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37, 1. Etage.

Junge Dame

von angenehmem Aeußeren zur Führung eines kleinen Haushaltes
von einem einzelnen Herrn gesucht. Offerten sub **B. H. 730**
an Haasensteln & Vogler, hier. (H. 64335) 247

Ein älteres Mädchen oder unabhängige Frau zum baldigen
Heim gesucht. Dieselbe muß die Kinderpflege gründlich ver-
stehen und gute Zeugnisse besitzen. Näh. Exped. 2839

Wintermeyer's Bureau, Säuerergasse 15, sucht
1 Haushälterin, 1 Kaffeebäckerin, 1 Mädchen, welches Gebild
haben kann, Hotel-Zimmermädchen und Mädchen für allein.

Eine Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 2900

Gesucht. Ein anständiges, freundliches Mädchen,
welches kochen kann, wird in ein feines
Familienhause und ein Mädchen für alle häusliche Arbeit
gesucht Schwalbacherstraße 23.

Für die Küche ein erstes Mädchen, das kochen kann, nach
Schlangenbad auf Dauer gesucht. Zeugnisse erforderlich. Persön-
liche Vorstellung Sonntag und Montag von 4—7 Uhr im „Karl-
rueher Hof“ in Wiesbaden. 2874

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
wird gesucht Weißstraße 8, Seitenbau, Part. 2865

Ordentliches Dienstmädchen gesucht
Webergasse 31, 1. Stock.

Ein solches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit mit übernimmt, wird gesucht Emserstraße 16, Parterre.

Eine gesunde, kräftige **Amme**, welche schon genährt hat, auf
sogleich gesucht Röderstraße 4, 1. Etage.

Gesucht ein einfaches Mädchen für Hausarbeit Bahn-
hofstraße 5. 2886

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit
gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 2904

Ein geistes, tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und
die Hausarbeiten zu verrichten versteht, wird gesucht. Näh. in
Schierstein, Wilhelmstraße 95.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, wird als Mädchen allein zum 15. August gesucht Fried-
richstraße 40, II. 2898

Vom 1. Januar bis 31. Juli d. J. wurden 2663 offene
Stellen bei uns angemeldet, von denen 1002 durch unsere
Arbeiter besetzt wurden, während für verbleibende 1661
an geeigneten Stellessuchenden fehlte.

Kaufmännischer Verein

in Frankfurt (Main).

Nachmitglieder 2 1/2 Mk. für 3 Monate. — Mitglieder und
Geschäftsinhaber gebührenfrei. (Man.-No. 576) 13

Maurer,

Bruchstein-Maurer, erhalten an der neuen Bahnstrecke
den hohen Tagelohn Arbeit. Gesellen, welche sogleich eintreten,
sind Winterarbeit zugesichert. Zu melden bei dem Unternehmer
Herr, Röderallee 4, 1. Etage.

Ein tüchtiger **Schreinergehilfe** gesucht Nerostraße 18. 2860
Hotel-Saalkellner sucht sofort **Ritter's Bureau**,
Taunusstraße 45. 2911

Einige Aushülfskellner sofort gesucht „zur
Kronenburg“. 2909

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 2893

Freibiger, junger **Hausbursche** gesucht gr. Burgstraße 14
im Laden. 2834

Hotel-Hausburschen sucht zum sofortigen Eintritt **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45. 2911

Einen **Hausburschen** sucht zum sofortigen Eintritt

J. C. Bürgener, Hellmündstraße. 2869

Ein junger, braver Mann als Haus-
knecht gesucht. Näh. Exped. 2827

Kräftige Arbeiter in die **Welmühle** gesucht.
„Steinmühle“. 2833

Tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Schwalbacherstraße 73, 1. St.
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine abgeschlossene, möblierte Wohnung, 3 Zimmer und Küche,
Parterre, für den Winter event. länger zu miethen gesucht.
Näh. Exped. 2838

Per 1. October wird eine Wohnung von 3 Zimmern und
Zubehör, wozüglich Parterre, zu miethen gesucht. Gef.
Offerten unter **R. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2912

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht Ende September in an-
ständigem Hause 2 Zimmer, Küche und Mansarde. Gef. Offerten
unter **L. 3091** an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Adolphstrasse 10

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf
October zu vermieten. 2850

Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 2871

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf 1. October zu verm. 2536

Schulgasse 6 kleine Wohnungen zu vermieten, eine per 1. Sep-
tember und zwei per 1. October beziehbar. Näh. bei **Wilh.**
Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 2841

Taunusstrasse 10, nahe dem Kochbrunnen,
sind in 1. Etage schön
möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

In der Mainzerstraße ist eine elegante Wohnung (4 Zimmer
nebst Zubehör) mit Gartenbenutzung für 750 Mark zu ver-
mieten. Näh. Mainzerstraße 46, 2 Treppen.

Ein gutmöbl. Zimmer ist an ein oder zwei anständige junge Leute
zu vermieten. Näh. Dranienstraße 23, Hth., 1. St. 2902

Möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 2. St. rechts.

Ein anständiges Fräulein, das in ein Geschäft geht, oder ein
braves Mädchen, welches hier zur Schule geht, erhält gute
Wohnung. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. St. links. 2830

Reinf. Arbeiter erh. billig Logis Helenenstraße 5, Hth., 1. St. 2854

Arbeiter erhalten Logis Römerberg 6, Hinterh. I, links. 2853

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7.

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Walramstraße 29, Hth., 2. St.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 5. 2889

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis auf gleich Bleich-
straße 14, 3. Stock. 2844

Reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenenstraße 15, Hth. Part.

Eppstein im Taunus.

Möblierte Zimmer mit reizender Aussicht und großem
Garten zu vermieten. Näh. Exped. 2903

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Weinstube!

Weinhandlung!

von **Jean Merz**, Geisbergstrasse 2.

Reine Weine, anerkannt billigste und vorzügliche Küche.

Mittagstisch 1 Mk., im Abonnement 80 Pfg.,

von 12 bis 1/2 2 Uhr und 1/2 3 bis 4 Uhr.

1/4 Liter Weisswein vom Fass 25 Pfg. und höher, 1/4 Liter Rothwein 35 Pfg. und höher.

Mittagskarte.

Heute Sonntag den 12. August c.:

Ochsenschwanzsuppe.
Salm-Mayonnaise.
Gefüllte Pfannkuchen mit Wirsing.
Sauerer Schweineschinken mit Salat.
Pflaumenkuchen.

Tageskarte.

Salm-Mayonnaise	70 Pfg.
Garnirtes Rumsteak	80 "
Beefsteak von Filet	80 "
Rumsteak	70 "
Wiener Schnitzel	70 "
Cotelette mit Kartoffeln	50 "
Braten mit Kartoffeln	60 "

Wein im Versandt zu Engros-Preisen.

Um vielseitigen Wünschen entgegen zu kommen, habe ich einen zweiten Mittagstisch von 1/2 3 bis 4 Uhr eingerichtet.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern Dienstag den 25. September l. J. Vormittags 10 1/2 Uhr durch die Herren H. Sichel Söhne, Mainz, in dem städtischen Saal der

Stadthalle zu Mainz

ca. 315 Orhoft Flaschenreife 1884er und 1885er
Bordeaux- und 1885er Burgunder-Weine.

Die Probetage sind auf den 17., 18., 19. und 20. September a. c. und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee, festgesetzt. (No. 19860.) 95

Missions-Gottesdienst für Ost-Afrika

Montag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in der Kirche auf dem Markte. Dr. Latrille.

Abends 8 Uhr: Vortrag im „Evangel. Vereinssaal“, Platterstraße 2, über: „Deutsche Aufgaben in Ost-Afrika“. Eintritt frei. 2910

Wiesbadener Cornet-Quartett

ladet seine Freunde nebst Familie auf Montag den 13. August Abends 8 Uhr zu einem Familien-Abend in die „Munderhöhle“ hiermit freundlichst ein.

W. Döppenschmidt, Tünger & Lackner,

Ellenbogengasse 8 und 10,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders in Bau-Arbeiten, Stellung von Gerüsten etc. bei reeller Bedienung, billigsten Preisen und nach Vereinbarung. Achtungsvoll Der Obige. 2896

„Tannus-Club“ Wiesbaden.



Heute Nachmittag: Spaziergang über Dogheim und den „Grauen Stein“ nach Rauenthal und Eltville. Abmarsch 2 Uhr Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße. Der Vorstand. 143



Männer-Turn-Verein.

Heute Nachmittag Ausflug nach dem „Speierskopf“ zu dem Waldfest des Männergesang-Vereins „Alte Union“. Der Vorstand. 87

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Heute Sonntag den 12. August: Ausflug nach Mosbach zur „Stadt Wiesbaden“. Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder bitte! Der Vorstand. NB. Gäste sind willkommen.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Donnerstag den 16. August c., event. noch den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigert der Unterzeichnete im

„großen Römer-Saale“,

15 Dogheimerstraße 15,

wegen Abreise im Auftrage der Frau Rittergutsbesitzer **Louise v. Larisch Wwe.** hier die vollständige, prachtvolle Einrichtung deren Villa Diebricherstraße No. 3.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Gegenstände, welche am Mittwoch den 15. d. Mts. im Versteigerungslocale zur Ansicht ausgestellt, sind sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Auch ist die obengenannte Villa preiswürdig zu verkaufen event. unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator.

233

Erlaube meine

Schuhmacherei

(Specialität für leidende Füße)

verbunden mit

Reparatur-Anstalt

bestens zu empfehlen. Anfertigung von Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder unter Berücksichtigung des einfachsten Hühnerauges bis zum größten Krüppelfuß zu soliden Preisen und vorzüglicher, eleganter Ausführung. Reparaturen werden auf Verlangen abgeholt und zu jeder gewünschten Zeit retournirt. Anfertigung von Turn-, Haus-, Bade-, Ball- und Promenadeschuhen in allen Dessins und zu jeder gewünschten Zeit.

Durch Ersparniß der Ladenmiete bin ich in den Stand gesetzt, meine Preise trotz hochfeiner, solider Ausführung dem entsprechend zu reduciren und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Melchior Ballhaus,

39, I. Langgasse 39, I

2873

(neben „Hotel Bären“).

Preisselbeeren.

Die Ernte hat soeben begonnen und empfehle in täglich frischer Sendung jedes Quantum billigst.

NB. Frühernte, wie bekannt, beste und schönste Qualität. Um gefälligen baldigen Kauf bitte!

2861

Scheurer, Markt.

Zu verkaufen wegen Wohnungswechsel 1 gemauertter Herd, 1 Wasserstein, 1 Bier-Abfüllmaschine 2 Flaschen-Bütten, sowie 1/2 und 1/4 Bierflaschen, 1 Flaschen-Gestell Schwalbacherstr. 55, P. r.

Empfehlung.

Unterzeichneter kann durch günstige Gelegenheit verschiedene Herren-Anzüge in nur guter Waare zu 43 Mt., Ueberzieher 36 Mt., Hosen 12 Mt. nach Maß anfertigen. Auch ist daselbst ein schöner Gehrock billig zu verkaufen.

2881

A. Bonn, Herrenschneider, Steingasse 20.

Restaurant Spehner, Langgasse 53.

Früh eintreffend:

Lebende Hummer.

2897

Achtung!

Von heute ab habe ich ein reines, gutes

Schlüchtern-Brod

à Laib 44 Pfg., H. Laib 22 Pfg.

L. Ruster, Schwalbacherstraße 19.

Niederlagen bei Marx, Moritzstraße 12, Sachs, Faurbrunnenstraße, F. Köhler, H. Schwalbacherstraße 4. 2892

Feinste Süssrahm-Butter (Centrifugen)

des Hess. Dampfmoaskerei-Verbandes (E. G.), Großherzoglich Hess. Hoflieferanten, täglich frisch, empfiehlt

H. Bauer,

2899

Röderstraße 37, gegenüber der Stiftstraße.

Tafel- & Suppen-

Krebse,

Rheinsalm, Lachs, Soles, Cablian, Rothzungen, Schellfische, Matjes-Heringe, dicken Räucheraal, ger. Lachsheringe empfiehlt Jac. Stolpe, 6 Grabenstraße 6.

Römerberg 30 sind Frühkartoffeln per Kumpi 20 Pfg. zu haben.

Früh-Birnen

sind zu verkaufen Sonnenbergerstraße 4.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Wieth, Faurbrunnenstraße 5. 2894

Instructionen für die Fleischbeschauer

à 25 Pf. vorrätig in der Expedition dieses Blattes. *

Ausserordentliche Kaufgelegenheit!

Eine Anzahl

Zweiräder (Bicyclettes),

neu und gebraucht,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Franz Thormann, Schiersteinerweg 2.

Lager in Tricheles, Bichelettes, Kinderräder und Sport-Utensilien. 2851

Eine Zither wird zu kaufen gesucht.

Offerten nebst Preisangabe unter J. K. N. 3 an die Exped.

Billard wegen Geschäfts-Aufgabe sofort billig zu verkaufen Mauergasse 4. 2876

Ein schöner Sessel mit gr. Nips für 32 Mark abzugeben Gemeindebadgäßchen 9, 2. Stock links. 2863

Küchenschrank, groß, wegen Mangel an Platz für 18 Mt. zu verk. Webergasse 46, Part. 2875

Ein Papagei-Käfig und ein Gummi-Luftkissen billig zu verkaufen Lammstraße 21 bei Alexi.

In Bierstadt No. 15, Sintergasse, ist eine junge, hochträgliche Kuh zu verkaufen.

Kurze Mittheilungen

über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. XI.

Nachdruck verboten.

II. Die letztwillige Verfügung (Testament).

Zur strengen Durchführung des Begriffes des Testamentes als einer einseitigen, jederzeit widerruflichen Verfügung, ferner aus Gründen der Moral und zur Verhütung der Erb-
schleicherei ist bestimmt, daß ein Vertrag, durch welchen Jemand sich verpflichtet, ein Testament zu errichten oder nicht zu errichten, aufzuheben oder nicht aufzuheben, nichtig ist. Der Erb-
lasser kann durch Testament den Erben bestimmen, oder ohne Einsetzung eines Erben einen Verwandten oder den Ehegatten, unbeschadet ihres Pflichttheilsanspruches, von der gesetzlichen Erbfolge, welche er im Uebrigen aufrecht erhalten will, ausschließen. Durch Testament — und hierdurch ist der bisherige Rechtsbegriff des „Codicills“ beseitigt — kann der Erblasser ohne Einsetzung eines Erben eine Zuwendung an einen Anderen anordnen (Vermächtniß). Erbe wie Vermächtnißnehmer können durch Testament mit der Verpflichtung zu einer Leistung beschwert werden (Auflage), z. B. Errichtung eines Denkmals, Sorge für Lieblingsthier des Erblassers, Beraustaltungen im öffentlichen Interesse u. s. w.

Ein Testament kann angefochten werden, wenn der Erb-
lasser dazu durch widerrechtliche Drohung oder durch Betrug oder durch einen Irrthum bestimmt worden ist. Als ein Irr-
thum, also als Anfechtungsgrund, soll es im Zweifel, d. h. wenn nicht Thatsachen vorliegen, welche die Annahme eines Irrthums ausschließen, angesehen werden, wenn der Erblasser in seinem Testament einen Pflichttheilsberechtigten übergangen hat, dessen Vorhandensein ihm zur Zeit der Testaments-
Errichtung nicht bekannt war, z. B. weil er irrtümlich glaubte, daß der Betreffende bereits gestorben sei oder weil der Pflicht-
theilsberechtigte erst nach der Testaments-Errichtung geboren wurde. Die Anfechtung eines Testamentes muß binnen Jahresfrist erfolgen von dem Zeitpunkte an, in welchem der Berechtigte von dem Anfechtungsgründe Kenntniß erhielt, jeden-
falls aber binnen 30 Jahren vom Zeitpunkt der Testaments-
Verkündung an. Die Anfechtung ist ausgeschlossen, wenn der Erblasser im Falle der Drohung nach Beseitigung der Zwangslage, im Falle des Betruges und des Irrthums nach erlangter Kenntniß von dem wahren Sachverhalt noch ein Jahr gelebt und es unterlassen hat, sein durch Drohung, Betrug oder Irrthum veranlaßtes Testament aufzuheben oder zu ändern.

Der Erblasser kann einen Erben in der Weise einsetzen, daß derselbe erst, nachdem ein Anderer Erbe geworden ist, von einem bestimmten Zeitpunkte oder Ereignisse an Erbe sein soll (Nacherbe). Mit dem Eintritte dieses Zeitpunktes oder Ereignisses hört der bisherige Erbe (Vorerbe) auf, Erbe zu sein und fällt die Erbschaft dem Nacherben an. Ein gewöhnlicher Fall der Nacherbfolge ist, daß Jemand bestimmt: „Meine Erbin soll meine Ehefrau sein. Nach ihrem Tode sollen meine Kinder meine Erben sein.“ Zum Schutze des Nacherben gegen Verbrüderung der Erbschaft durch den Vorerben ist dem Vorerben im Wesentlichen nur die Stellung eines Nießbrauchers an der Erbschaft eingeräumt, d. h. er zieht nur die Nutzungen der Erbschaft und bedarf zu Verfügungen, welche den Bestand der Erbschaft betreffen, der Zustimmung des Nacherben u. s. w. Jedoch kann der Erblasser dem Vorerben eine freiere, ja selbst unbeschränkte Verfügungsbefugniß durch ausdrückliche Bestimmung einräumen. Er kann z. B. bestimmen: „Meine Erbin soll meine Ehefrau sein. Was bei ihrem Tode von meinem Nachlaß noch übrig sein wird, sollen meine Kinder erben.“

Der Erblasser kann für den Fall, daß die Einsetzung des zunächst eingesetzten Erben unwirksam ist oder unwirksam wird, z. B. weil derselbe, was der Erblasser nicht weiß, bereits ver-

storben ist oder weil er vor dem Erblasser stirbt, einen Anderen als Erben einsetzen (Ersatzerbe).

Der Erblasser kann einen oder mehrere Testaments-
Vollstrecker ernennen, deren Recht und Pflicht es ist, die letzt-
willigen Verfügungen des Erblassers zur Ausführung zu bringen.

Die Errichtung eines Testamentes kann nur durch persönliche Erklärung des Erblassers, also nicht durch Bevollmächtigte erfolgen. Vor dem 16. Lebensjahr vollendet hat, kann selbstständig in rechtsgültiger Weise ein Testament errichten; vorher ist er dazu unfähig. Mehrere Personen können letztwillige Verfügungen nicht gemeinschaftlich errichten; es fällt also in Zukunft das wechselseitige Testament der Ehegatten fort. Wollen mehrere Personen gemeinschaftlich Verfügungen von Todes wegen treffen, so ist dies nur in der Form des Erbvertrages (vgl. oben) und mit dem Inhalte und den Wirkungen eines solchen zulässig.

Als gewöhnliche (ordentliche) Testamentsform schreibt der Entwurf die gerichtliche oder notarielle Form vor. Im Rechtsgebiete des preussischen Allgemeinen Landrechts war bisher nur die gerichtliche Form zulässig. Das Einführungs-gesetz zum Entwurf wird jedoch den Landesgesetzen überlassen, zu bestimmen, daß die Testamente entweder nur vor Gericht oder nur vor Notaren errichtet werden dürfen. Die Errichtung einer letztwilligen Verfügung in ordentlicher Testamentsform erfolgt in der Weise, daß der Erblasser entweder die Verfügung vor den mitwirkenden Personen (das gerichtliche Testament wird vor einem Richter und Gerichtsschreiber oder statt des letzteren zwei Zeugen, das notarielle vor einem Notar und einem zweiten Notar oder statt des letzteren zwei Zeugen errichtet) mündlich erklärt, oder eine die Verfügung enthaltende Schrift dem verhandelnden Richter oder Notare mit der mündlichen Erklärung übergibt, daß die Schrift die Verfügung enthalte. Die übergebene Schrift kann von einer anderen Person als dem Erblasser geschrieben sein, sie kann offen oder verschlossen übergeben werden. Für stumme, schreibens- und lesensunkundige Personen sind besondere Bestimmungen gegeben. Ist der Erblasser nach seiner Erklärung der deutschen Sprache nicht mächtig (z. B. in den polnischen Landestheilen, in Elsaß-Lothringen u. s. w.), so muß bei der Errichtung der letztwilligen Verfügung außer den oben genannten Amtspersonen ein vereideter Dolmetscher zugezogen werden, welcher eine schriftliche Uebersetzung des Protocolls aufzulegen und diese dem Erblasser vorlesen muß; dieselbe wird dem Protocoll beigefügt. Sind sämtliche mitwirkende Personen der betreffenden fremden Sprache mächtig, so bedarf es der Zuziehung eines Dolmetschers nicht.

Ist nach den Umständen des Falles die Besorgniß be-
gründet, daß derjenige, welcher eine letztwillige Verfügung zu errichten beabsichtigt, früher sterben werde, als die Errichtung in ordentlicher Testamentsform (vor Gericht oder Notar) möglich ist, z. B. eine vom Sitz des Gerichtes oder Notares weit entfernt wohnende Person ist so schwer krank, daß sie voraus-
sichtlich die Ankunft der herbeizuholenden Beamten nicht mehr erleben wird, so kann die letztwillige Verfügung vor dem Gemeinde-
vorsteher und zwei Zeugen errichtet werden. Wenn der Gemeinde-
vorsteher das Vorhandensein jener Besorgniß zu Protocoll feststellt, ist ein Beweis, daß die Besorgniß unbegründet war, nicht zulässig.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. August 1888.)

Adler:

Geiger, Kfm., Stettin.
Kruth, Gerichtsrath, Hamburg.
Danziger, Kfm. m. Fr., Königshütte.
van der Heyden, m. Fam., Brüssel.
Bader, Banquier, Labr.
Haertel, Direct. m. Fam., Leipzig.
Lampe, Kfm., Hamburg.
Brennecke, Kfm., St. Louis.
v. Berg, Fr., Bad Ems.
Schombardt, Kassel.

Alleeaal:

Hartung, Fr. Dr., Berlin.

Belle vue:

Eckert, m. Fr., Berlin.
Wohlwill, Fr. m. T., Hamburg.

Bären:

Hahn, Kfm., Idar.
Lebkücher, Fr. Rent., New-York.
Häussling, Fr. Rent., New-York.
Krementsz, Fr. Rent., New-York.
Rödiger, Kfm., Leipzig.
Flehinghaus, U. Barmen.
Flehinghaus, 2 Frs., U. Barmen.
v. Randow, Rittmstr. a. D. m. Fr., Kloxin.

Hotel Block:

Hochherz, Köln.
v. Heymann, m. Fr., Riga.
Hochherz, Fr., Münster.
Verwey, m. Fr., Haag.

Zwei Böcke:
Eckstein, m. Fr., Würzburg.
Central-Hotel:
Bickers, m. Fr., Rotterdam.
Epenstein, Dr. med., Berlin.
Sonnblatt, Kfm., Berlin.
Jung, Stuttgart.

Cölnischer Hof:
Schlüter, Ob.-Landesger.-R., Cölle.
Hotel Dahlheim:
Drimborn, Rent., Coblenz.

Heil-Anstalt Dietsmühle:
Loersch, Kfm., Düsseldorf.

Einhorn:
Spör, Kfm., Darmstadt.
Lauterer, Kfm., Kaiserslautern.
Annaker, Kfm. m. Fr., Kirchhain.
Lutzmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Werner, Bürgermeister m. Fr., Rheinböllen.

Sieber, Leipzig.
Friedrich, Leipzig.
Luxum, Fr., New-York.
Manntchen, Fr., New-York.
Michel, Bürgermstr., Ahausen.
Engelbrecht, Ahausen.
Bock, Ahausen.
Schaaf, Hotelbes. m. T., Düren.
Giesau, Rent., Magdeburg.
Gebauer, Kfm., Leipzig.
Müller, Direct., Weilburg.
Schönyan, Kfm., Linden.

Eisenbahn-Hotel:
de Fallois, Karlsruhe.
Fresch, m. Fr., Halberstadt.
Jung, Gutsbes., Eltville.
Antz, Ger.-Rath m. Fr., Hagen.
Hülsebusch, Ems.
Toff, Fr. m. Tocht., London.

Engel:
Mühling, Dr., Berlin.
Schröder, Fr., Rostock.
Wilke, Fr., Rostock.

Zum Erbprinz:
Lambertz, Fr. m. Tochter, Elberfeld.
Engel, Kfm., Königsberg.
Müller, Kfm., Frankfurt.
Wallenfels, Prediger, Heilbronn.
Brühl, Kfm., Kreuznach.
Busch, Inspect., Darmstadt.

Europäischer Hof:
v. Schwarz, Baron, Schliesbach.
Gehrt, Berlin.
Rohls, Berlin.
Bernstein, Fr., Berlin.

Grüner Wald:
Kessler, Maler m. T., Elberfeld.
Coeks, London.
Schmelz, Burg.
Rauch, Kfm., Schwiebus.
Balcke, 2 Hrn. Kfite., Schwiebus.
Johnes m. Tocht., New-York.
Reppin, Kfm., Leipzig.
Breisig m. Tocht., Köln.
Bastian, Kfm., Düsseldorf.
Bastian, Fr., Düsseldorf.
v. Wassermann, Kfm., Wien.
Weber, Kfm., Karlsruhe.
Mühlmeister, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:
Kallenberg, Rent. m. Fr., Kiel.
Bätz, Lehrer, Herrnhain.

Vier Jahreszeiten:
Lemmerciere, New-York.
Depret m. Fr. u. Bed., London.
Jackson, Fr. m. Fam., Amerika.
Parry, Philadelphia.
Faires, Philadelphia.
Parry, Fr. m. Bed., Philadelphia.
Baird, Fr. m. 2 Kind. u. Bed., Philadelphia.
Atherfon, Boston.

Goldene Kette:
Hoch, Stad., Siebenbürgen.
Goldenes Kreuz:
Jacob, New-York.
Wolf, Lehrer, Bergtheim.
Gerth, Fr., Rothenburg.
Schäfer, Schubach.
Schäfer, Fr., Schubach.

Goldene Krone:
Heilbronn, Fr. Rath, Berlin.
v. Dawen, Brauereibes., Lank.
v. Dawen, Fr., Lank.
Levy, Fr., Alzey.

Weisse Lilien:
Spettstösser, Oberf., Sandow.
Staubesand, Fr. m. 2 Töcht., Marburg.

Nassauer Hof:
de Wilde, Arnheim.
Schöning m. Fam., Hamburg.
Smith m. Fam., New-York.
Will Fr., New-York.
Stern, Fr., New-York.
Smith, Amsterdam.
Stockmeyer, Prof. Dr., Halle.

Cur-Anstalt Nerothal:
v. Bräuse, Fr., Bodenheim.
Eugelhardt, Fr., Hersfeld.

Nonnenhof:
Habermas, Amtsrichter Dr., Heilbronn.
Weigel, Landger.-R., Heilbronn.
Hollemaun, Rent., Scheveningen.
Okles, Kfm., Hannover.
Wagner, Kfm., Düsseldorf.
Sehumscher, Dr. med., Karlsruhe.
Marx, Kfm., Heidesheim.
Husa, Kfm., Prag.
Hersch, Kfm., Karlsbad.

Hotel du Nord:
v. Eppinghofen, Baron, Langenfeld.
Reinhardt, Fr. m. Tocht., Berlin.
Reinhardt, Berlin.
Jelinghaus, Fr., Haag.
Jelinghaus, 2 Hrn., Haag.
Pearl, Fr., Buffalo.
Letschworth, Fr., Buffalo.
Holt, Fr., Amerika.
Letschworth, Fr., Buffalo.
Holt, Fr., Buffalo.

Pariser Hof:
Stahr, Baumeist., Lüneburg.
Norden, 2 Hrn., Amsterdam.
de Vries, Amsterdam.
Kripi, Amsterdam.

Pfälzer Hof:
Seker m. Fr., Kreuznach.
Casper m. Schwest., Schlüchtern.

Quellenhof:
Hahn, Kfm., Bockenheim.
Hahn, Fr. Rent., Bockenheim.
Leonarts, Kfm., Düsseldorf.
Fuhr, 2 Hrn., Fbkb., Pirmasens.

Rhein-Hotel:
Friedrichs, Kfm., Stettin.
Morris, Lady, London.
Armstrong, Fr., London.
Gardiner, Fr., London.
Peck, Fr., New-York.
Pierce, Fr., New-York.
Schimmelbusch, Fr., Solingen.
Meyer, Pfarrer m. Fr., Coblenz.
Steigtor m. Fr., Birmingham.
Richter, Dr. med., Wien.
Allen, Rent. m. Fr., Glasgow.
Sonnenfeld, Kfm., Petersburg.
Wippermann, Fr., Solingen.

Ritter's Hotel garni:
Ohnsdorf, Köln.
Fuchs, Fr., Hamburg.

Hotel Rheinfels:
Sporket, Berlin.
Faust, Fabrkb., Elberfeld.
Schönenberg, Hotelbes., Elberfeld.
Delme, Assessor, Elberfeld.
Schmoeck, Assessor, Elberfeld.

Römerbad:
Kohl, Dr. med., Leipzig.
Grünberg, Rent. m. Fr., Dresden.

Rose:
Broughton, Fr. m. Bed., England.
Libby m. Fam. u. Cour., Chicago.
d'Alton, Irland.
Purdie, Fr., England.
Westley, 2 Frs., England.
Pedemonte, Fr., London.
Courtenay, Fr., London.
Sierck m. Fr., New-York.

Weisses Ross:
Bross, Offenbach.
Wolf m. Fr., Breslau.
v. Winterfeld, Fr., Bielefeld.
Kirsch, Fr., Hof.
Kelders, Bürgermstr. m. Fr., Ohligs.
Marshall, Kfm., St. Wendel.
Kühne, Fr. Reg.-Rath, Liegnitz.
Müller, Fr., Colleda.

Schützenhof:
Nabel m. Fr., Leipzig.
Moskopf, Fabrkb., Fahr.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Arnstadt, Wedringen.
Gerstmann, Kfm., Buchholz.
Soltau, Director, Altona.
Pfeiler, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Pfeiler, Fr. Rent., Düsseldorf.
Stockhausen, Fr. Lehr., Berlin.

Weisser Schwan:
Liebreich, Ingen., Riga.

Hotel Spehner:
Frhr. v. Lesser, Dr. med., Leipzig.

Spiegel:
Salzmann, Baumstr., Bremen.
Becker, Gonsenheim.
Hess, Rechtsanw. m. Fr., Gelsenkirchen.
Heertz, Ref., Braunsfeld.
Sahn, Mühlenbes., Bingen.
Merklinghaus, Rechnungsrath, Köln.
Leiner, Postmstr., Neustadt.
Vogler, Banqu., Quedlinburg.

Tannhäuser:
Budda, Kgl. Forstmstr., Schwalbach.
Rädlinger, Kfm., Konstanz.
Basting, Kfm., Köln.
Cohn, Kfm., Leipzig.
Schneider, London.

Tanus-Hotel:
Wermack, Stud., Elbing.
Heymann, Rent. m. Fam., Berlin.
Cleiler, Rechtsanw., Bromberg.
Hintz, Rent., Königsberg.
Müller, Rent. m. Bed., Königsberg.
Deut, Rent., England.
Ricken, Frau Rent. m. Tocht., Bengenapzoon.
Schreppmann, Rent. m. Fr., Leyden.
Will, Frau Rent., Leemaard.
Uersluys, Prof. m. Fam., Amsterdam.
Uersluys, Gebr. Rent. m. Cour. u. Bed., Amsterdam.
v. Rott, Rent., Weimar.
Funk, Rent. m. Fr., Braunschweig.
Lieberich, Rent., Riga.
Beer m. Fam., Hamburg.
Morion, Kfm. m. Fam., Frantanturue.

Grevening, Rent. m. Fam., Hamburg.
Luboscher, Rent. m. Tocht., Potsdam.
Hobe, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Rehfeld, Amtsgerichtsr. m. Fam., Görlitz.
Carsten, m. Schwester, Osnabrück.
Weitmayer, Rent. m. Fam. u. Bed., Brooklyn.

Ubramegh Fr. m. Sohn, Berlin.
Surie, Russland.
Reindor, Rent., Aachen.
Fuchs, Fr., Berlin.
Mündemayer, Fr. Hauptmann m. Bed., Aachen.
Ogemtters, Rent., Egypten.
Thompson, Dr. med. m. Fr., St. Paul.
Heck, Kfm., Mannheim.
Mannweiler, Rent. m. Fr., Lübeck.
Eisfeld, Kfm., Braunschweig.
Eisfeld, Director, Holstein.
Kriehn, Rittergutsbes., Schubindorf.

Spitzer, Rent., Wien.
Deckel, Rent., Budapest.

Hotel Victoria:
v. Rehues, Fr., Berlin.
Merfeld, m. Fam., Köln.
Lane, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Friebeg, Kfm. m. Fr., Gothenburg.
Lind, Kfm., Gothenburg.
Francke, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Hyner, Fr., Herzogenbusch.
Elemanns, Fr., Herzogenbusch.
Nachennis, m. Fr., Amsterdam.
Mac Cullugh, Cork.
Voerster, Rent., Düsseldorf.
Janeusch, Kfm., Berlin.
Kosterlitz, Kfm., Berlin.
Palacios, General-Consul m. Fr., Schwager u. Schwägerin, Brüssel.

Hotel Vogel:
Kasten, Kfm., Bremen.
Rödges, Lehrer m. Fr., Naumburg.
Breitring, Kfm. m. Fr., Hardelegen.
Hisboond Verster, Notar, Haag.
Oehler, Bahnstr. m. Fr., Osnabrück.
Neumann, Fr., Hamburg.
Müller, Fr., Hamburg.
Neumann, Hamburg.
Neumann, Fr., Hamburg.
Mayer, Stettin.

Hotel Weins:
Pickenbach, Rent. m. Fr., Aurich.
Croon, Fr., Norden.
Jung, Rechnungsrath, Montabaur.
Herrmann, Fr., Coblenz.
Link, Fr., Coblenz.
Nussbaum, Kfm., Köln.
Leirère, Kfm., Köln.
Kuntze, Kfm. m. Fr., Berlin.
Kuntze, Berlin.
Kuntze, Fr., Berlin.

In Privathäusern:
Parkstrasse 9:
Kaltwasser, m. Fr., New-York.
Pension Mon Repos:
Hazell, Fr. m. Kindern, Afrika.
Eis-King, Fr., Afrika.
Wepener, Fr., London.
Hotel & Pension Quisisana:
Roser, Geh.-Rath Dr., Marburg.
Beaufort, London.
Payne, Fr., London.
Payne, Fr., London.
Macnamara, Fr., London.
Macnamara, London.

Russischer Hof:
Wolfsohn, Chicago.
Villa Beatrice:
v. Süsskind-Schwendi, Frhr., Warttemberg.
Picht, Prem.-Lieut. m. Bed., Trier.
Pict, Gutsbes., Riga.

Villa Hertha:
Hope, Fr., England.
Hughes, 2 Fr., England.
Schmidthorn, Fr., Frankenthal.
Dambrymple, Fr., England.
Bausly, Fr., England.
Webergasse 4:
Kellner, Fr. Prof. m. 3 Kd. Metz.
Wilhelmstrasse 38:
Van Nieuw-Beierland, m. Fam., Dortrecht.
v. Nabokoff, Fr., Petersburg.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 188.

Samstag den 12. August

1888.

Lokales und Provinzielles.

* **Höher Besuch.** Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Wales nebst 3 Prinzessinnen-Töchtern treffen am Mittwoch den 15. d. Mts. zum Besuche bei Höchstihrem Vater und Großvater, Sr. Majestät dem König von Dänemark, hier ein und nehmen im „Park-Hotel“ Wohnung.

* **Curhaus.** Die eingetretene günstige Witterung läßt wieder die Veranstaltungen im Freien aufleben. Die Cur-Direction veranstaltet bereits morgen Montag den 13. August ein Nachmittags 2 Uhr beginnendes großes Gartenfest. Eine besondere Anziehung verleiht demselben, wie wir schon mittheilten, das Engagement des Aeronautes Herrn Hermann Lattemann, welcher ca. 5½ Uhr Nachmittags mit seinem drehbaren, wieder mit Anker, Gondel noch Ventil versehenen Patent-Ballon „Notateur“ einen „Ritt durch die Luft“ unternehmen wird. Herr Lattemann hat seinen Ballon bedeutend vergrößert. Abends findet Doppel-Concert und großes Feuerwerk mit besonders brillantem Programme statt. Als Figur in Brillantenfeuer wird diesmal „Blondin“, der Feuerläufer, paradiert. Vermuthlich stellt auch die Umgegend wieder ein zahlreiches Contingent von Besuchern des Gartenfestes, welchen ja der späte Abgang derzüge Mainz-Frankfurt und in den Rheingang sehr zu statten kommt.

* **Circus Schumann** bildet fortgesetzt das allabendliche Rendez-vous einer stattlichen Zahl hiesiger und auswärtiger Freunde der vielfachen Kunst, welchen in dem Programm der Gesellschaft ein so weiter Spielraum gegeben ist. Vorgestern waren es hauptsächlich die Turnerkönige Reed und Barker in ihren Productionen am dreifachen Red, die staunenerregenden Drahtseilkünstler See und der englische Jockey Mr. Hobgini, welche das gesammte Publikum in hellen Jubel versetzten. Herr Max Schumann führte vier Napfbengale, in Freiheit dressirt, vor und bewährte sich auf's Neue als feiner Kenner der edlen Thiere, deren Selbsteigenschaft er sich in allen möglichen Formen nutzbar zu machen versteht. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, eine Nachmittags 4 Uhr, die andere Abends 7½ Uhr.

* **Der Gesangsverein „Liedertafel“** veranstaltet heute ein Wald-fest unter den Eichen, am Abhange nach der Balmühle zu. Volksspiele werden mit Gesang, Musik und Tanz abwechseln. Ferner haben einige hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt. Der Rückmarsch erfolgt bei einsetzender Dunkelheit unter Vorantritt einer bewährten Capelle.

* **Männer-Quartett „Silaria“.** Den zahlreichen Vergnügungen, welche für heute angeordnet sind, reiht der genannte Verein eine Nachmittags 4 Uhr im Koch'schen Restaurations-Garten (Dambachthal 23) beginnende gefällige Vereinigung an. Bei einsetzender Dunkelheit folgt italienische Nacht, verbunden mit bengalischer Beleuchtung zc. Bei den trefflichen Leistungen der „Silaria“ dürfte sie sich eines regen Besuches zu erfreuen haben.

* **Der „Zither-Verein“** von Frankfurt a. M. hat für heute dem hiesigen „Zither-Verein“ einen Besuch zugesagt. Die Gesellschaften kommen im Bundes-Schützenhaus unter den Eichen zusammen. Von Seiten des hiesigen Vereins ist Alles aufgeboten, um den Gästen einen angenehmen Nachmittag zu bereiten.

* **Der „Canus-Club Wiesbaden“** wird heute Nachmittag einen Spaziergang unternehmen über Dogheim und den „Grauen Stein“ nach Nauenthal und Eltville. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von Ede Dogheimer- und Schwalbacherstraße. Gäste können sich anschließen.

* **Missionsgottesdienst.** Morgen Montag um 11 Uhr wird der künftige deutsche Pastor in Sansibar Dr. Larrilla einen Missions-Gottesdienst in der evangelischen Hauptkirche halten und Abends 8 Uhr einen Vortrag im evangelischen Vereinshaus, um für die Mission in den deutschen Colonien Ostafrikas Theilnahme zu erwecken.

* **Das Schöffengericht** verhandelte jüngst über die Verhandlung der Privatklage gegen die geschiedene Ehefrau des Wäckerl. von hier hinter verschlossenen Thüren. Die Sache endete mit der Verurtheilung der Beklagten zu einer Geldstrafe von 50 M. und Tragung der Kosten.

* **Abmarsch des 1. Bataillons unserer 80er.** Gestern früh rückte das hier garnisonirende 1. Bataillon des Regt. Füsilier-Regiments Nr. 80 zu den Herbstübungen von hier ab. Der geistige Marsch ging bis Idstein und umliegende Ortschaften, wo das Bataillon Nachmittags Quartiere bezog. Da auch auf dem geistigen Marsche manöverirt werden sollte, so rückten zwei Compagnien, die 1. und 3., die den Feind vorstellten, etwas früher ab, als die übrigen, und zwar um 6 Uhr. Um 7½ Uhr trat die 4. Compagnie unter Hauptmann v. d. Lehen unter die Gewehre, marschirte mit klingendem Spiele nach der Wohnung des Herrn Regiments-Commandeurs an der Adolphsallee und holte dort die Fahne ab. Die 2. Compagnie rückte nach der Wilhelmsallee und wartete hier in der Nähe des „Park-Hotel“ die Ankunft der 4. Compagnie mit der Fahne ab. In der Wilhelmsallee hatte sich das Offizier-Corps der hiesigen Artillerie und das Trompeter-Corps der letzteren eingefunden. Nach Eintreffen der 4. Compagnie setzte sich das Trompeter-Corps an die Läte, dann folgte die

2. Compagnie, dann die 80er Musik und den Schluß bildete die 4. Compagnie. Mit schmetternden Fanfaren der Marsch der beiden Compagnien über den Curhausplatz, die Parkstraße entlang in der Richtung nach Sonnenberg. Am „Aufsamm“ verabschiedeten sich die Artillerie-Offiziere, auch die beiden Musik-Corps verließen hier die Truppen und kehrten zur Stadt zurück. Den Truppen wünschen wir zu ihren lieblichen quies Weiter und wollen hoffen, daß ihnen der Aufenthalt auf dem Westerwalde wohl gefällt.

* **Stimmen aus dem Publikum.** Wir empfangen folgende Zuschrift: Gehehr Herr Redacteur! Zwei Liebelstände im Straßenverkehr unserer Stadt verdienen einmal näher besprochen zu werden, vielleicht, daß hierdurch an maßgebender Stelle Veranlassung genommen wird, denselben abzuwehren. Es handelt sich, um sofort in modica res zu gehen, um die Ausübung des Velocipedports und — des Düngertransports-Gewerbes. Eine merkwürdige Zusammenstellung, nicht wahr, aber was thut hier die Form, wenn die Sache an sich wichtig genug ist, vereint behandelt zu werden, zumal beide Fragen einen und denselben Factor auf's Engste berühren, den Fußgänger, denjenigen Bestandtheil des öffentlichen Verkehrs also, welcher durch die zur Discussion stehenden Mißverhältnisse, wie wir meinen, am meisten berührt wird. Beginnen wir mit dem Radfahren. Es soll keineswegs gegen diesen körperstärkenden Sport agirt, aber seine Uebung darf nicht auf Kosten der Gesundheit Anderer, die auf Schuttern Klappen dahinwandeln, betrieben werden. Dies kann aber, so lange die Benutzung dieses Vehikels in den belebteren Straßen der Stadt nicht einer Regelung unterzogen wird, leicht der Fall werden, und wir glauben, daß nicht erst das Rad in den Brunnen fallen muß, ehe man ihn zudeckt, wie dies leider so oft geschieht. Ich schon dem Publikum in engeren Fahrbahnen oder bei Liebergängen größte Aufmerksamkeit anzuempfehlen, sobald ein solcher Stahlreiter in seine Nähe kommt, auf daß nicht eine widerwillige und unter Umständen gefährliche Bekanntschaft mit dessen Träger erfolge, so ist dringend zu rathen, beim Passiren von Straßenkreuzungen stets gewärtig zu sein, ein gekügeltes Rad freize den Weg. Meist auf Gummireifen laufend, nimmt dieses seine Bahn so leicht, fast unhörbar, und ein weniger starker Reiter biegt gewöhnlich so scharf in die nächste Straße, daß ein Ausweichen nicht selten seine großen Schwierigkeiten hat, mindestens aber eine Gewandtheit erfordert, die älteren oder kränklichen Personen in der Regel nicht zu Gebote steht. Das Klingeln und am Abend die farbige Laterne allein reichen hier nicht aus, um Collisionen wirksam zu begegnen. Was viel eher Abhilfe zu gewähren scheint, ist u. G. die Vorschrift, daß innerhalb der Stadt, soweit engere Straßen in Betracht kommen, mit dem Velociped ebenso wenig gejagt werden darf, wie mit Droschken, und daß man die Straßenkreuzungen und bei Liebergängen absolut im „Schritt“ zu fahren ist, gerade wie es von unseren Noskentrern auch; und zwar mit Recht, gefordert wird. Wer das Zweirad als wirkliches Beförderungsmittel benutzt, der mag sich diesen Vorschriften im Interesse seiner Mitmenschen fügen, er wird immer noch gegen den Fußwandler im erheblichen Vortheil sein, und wer jene Fahrzeuge aus Liebhaberei tummelt, der mag vor der Stadt auf Landstraßen und freien Plätzen seiner Sportlust ihren Lauf lassen. Leid entfernt, in das Gebiet des Sports zu gehören, vielmehr in erster Reihe der naturalia stehend, birgt auch der zweite, oben schon angeführte Punkt mannigfache Belästigung, sogar Gefahr für den Straßenpassanten in sich. Die Entleerung der Cloaken soll nach den Versicherungen der damit beschäftigten Gesellschaften „geruchlos“ erfolgen. Aus langer Erfahrung aber weiß man, wie es hiermit steht, und die betreffende Einrichtung hat es trotz aller Verbesserungen bis zur Stunde noch nicht vermocht, sich in einen „guten Geruch“ zu versetzen. Das wird ihr wahrlich auch niemals gelingen. Deshalb meinen wir, so gut in früherer Zeit, wenigstens für die Dauer der Saison, die fragl. Entleerungen nur während der Nacht ausgeführt werden durften, ließen dieselben sich jetzt wenigstens auf die frühen Morgenstunden beschränken. Von der Verschlechterung der Luft abgesehen, kann es für den Fremden — der Einheimische hat sich nachgerade daran gewöhnt — kein erwünschter Anblick sein, bei einer Besichtigung unserer schönen Bäderstadt in jeder dritten und vierten Straße einer ihren landwirthschaftlichen Zweck schon weithin verrathenden Wagenburg zu begegnen. Die dicke, dicken Schläuche verstopfen die Trottoirs und nöthigen die Vorsichtigeren zur Benutzung der Fahrbahnen, die von Fuhrwerken aller Art belebt zu sein pflegen. In verschiedenen Bindungen nehmen sie, einer Schlange gleich, ihren Weg in die Höfe, verstopfen aber auch, wie jene, nicht selten ihren „dampfenden Ruch“, falls sie durch einen, hier gewiß verzeihlichen Rehltritt aus ihrer Leihgarie aufgeweckt werden. Die Fässer hinwiederum schließen die Gefahr von Explosionen in sich, wie die Erfahrung in verschiedenen Fällen gelehrt hat, in welchen die Spuren eines solch fatalen Ereignisses sich den Vorübergehenden in rücksichtsloser Weise anhefteten, denn „ohne Wahl trifft der Strahl“. Der Vorschlag, die ersten Tagesstunden jenem nothwendigen Uebel zu widmen, läßt sich bei der Vollkommenheit der Geräte in Bezug auf rasche Ausführung — geht's doch jetzt sogar per Dampf — und der großen Anzahl der bestehenden Gesellschaften ohne Zweifel durchführen und wir sind sicher, daß damit ein Stein des Antikes beiseitigt werden dürfte, der sehr vielseitig, insbesondere auch vom Fremdenpublikum, höchst unliebsam wahrgenommen wird. Jedenfalls empfehlen wir beide Gegenstände unserer vorliegenden Besprechung der wohlwollenden Beurtheilung Derjenigen, welchen es Ernst damit ist, auch im Kleinen das Große zu fördern, nämlich Wiesbaden.

immer mehr zu einem Welt-Curort zu erheben, in dem sich zwar die Annehmlichkeiten, nicht aber die Missethate einer Großstadt fühlbar machen dürfen.

* **Wiesbaden, 11. Aug.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: Fhr. v. Bissing, Major und etatsmäß. Stabsarzt des 1. Hannov. Drag.-Regts. No. 9, mit der Führung des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 13, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt; v. Niejewand, Oberst und Commandeur des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 13, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension und der Regts.-Uniform zur Disp. gestellt; Weber, Militär-Art 1. Cl. der Landw. 1. Aufgeb. vom Landw.-Bats.-Bezirk Weilburg, zum Stabsarzt der Landw. 1. Aufgeb., befördert; Dr. Leg, Militär-Art 1. Cl. der Seewehr 1. Aufgeb. vom Landw.-Bats.-Bezirk Wiesbaden, zum Stabsarzt der Seewehr 1. Aufgeb. befördert; Dr. Leg, Militär-Art 1. Cl. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in die etatsmäß. Stelle bei dem Gen.- und Corps-Artzt des XI. Armee-Corps versetzt.

* **Biebrich, 10. Aug.** Ihre Hoheiten der Herzog und der Erbprinz Wilhelm zu Nassau haben sich gestern Vormittag 8 Uhr von Frankfurt über Mainz zum Besuch der königl. niederländischen Familie nach dem Haag begeben und werden Sonntag den 19. cr. in Königsheim wieder eintreffen, woselbst die Ankunft des augenblicklich in Wiesbaden weilenden Königs von Dänemark erwartet wird. Die Reise der herzoglichen Familie nach Hohenburg erfolgt nächsten Montag Abend.

Δ **Schierstein, 11. Aug.** An den Weinböden im Garten und am Hause des Heinrich Schäfer hier zeigen sich reife Trauben. Wenn die warmen, sonnigen Tage anhalten, werden solche bald allenthalben, auch in den Weinbergen, zu sehen sein. Unserer Landwirtschaft kommt das gute Wetter bei den Erntearbeiten sehr zu statten.

* **Camberg, 10. Aug.** Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Ernst Lieber wird, einem Schreiben an den Herausgeber des Cincinnati „Volksfreund“ zufolge, der im September in Cincinnati stattfindenden römisch-katholischen Kirchen-Versammlung beiwohnen.

* **Frankfurt, 10. Aug.** Sir Morell Mackenzie war vor einigen Tagen hier anwesend und logierte im Hotel „Zum Schwan“. — Der Post-Assistent Haag aus Homburg v. d. H. ist in Posten festgenommen und einer Escorte übergeben worden, die ihn nach Homburg zu überliefern hat. Bei ihm wurden von der unterschlagenen Summe noch ca. 12,000 Mk. gefunden. — Generalmajor Stodmar, der Commandant der 42. Infanterie-Brigade, schwebte mit seiner Gemahlin und Tochter vorgeführt in größter Lebensgefahr. Die Pferde seines Wagens waren schon geworden und konnten erst vor der Stolze'schen Villa am Grünburgweg zum Stillstand gebracht werden, nachdem sie den Vordertheil des Wagens vollständig zertrümmert hatten.

* **Homburg v. d. H., 8. Aug.** In einem vierspännigen Jagdwagen, den er selbst lenkte, kam gestern Nachmittag Herzog Adolf zu Nassau mit Gemahlin von Königsheim hierher gefahren, um unserm Bad einen einkündigen Besuch abzustatten. Der hohe Herr, der als tüchtiger Reiter und tüchtiger Fahrer bekannt ist, pflegt auch heute noch diesem Sport zu huldigen trotz seiner 71 Jahre und trotzdem er sich erst vor Kurzem in Jülich bei einem dortigen Professor einer Augenoperation — der dritten seit einigen Jahren — unterworfen hat. Das frische Aussehen des hohen Herrn zeigte, wie glücklich derselbe diese Operation überstanden hat, und wenn nicht die Haltung des hohen Herrn anfangs, eine etwas gebückte zu werden, würde man schwerlich in ihm einen Siebziger vermuthen. Der Herzog besuchte hier mit seiner Gemahlin und einigen Hofdamen das Atelier des Professors Corrodi im Seitenflügel des Curhauses, dann schwang er sich wieder sicher und ohne Stütze auf den Bod des mit vier prächtigen Schimmeln bespannten Jagdwagens, auf dem ein Adjutant neben ihm Platz nahm, und fuhr, während in einem zweiten Wagen seine Gemahlin mit den Hofdamen folgte, nach Königsheim zurück.

* **Weilburg, 8. Aug.** Se. Hoheit der Herzog zu Nassau, welcher zur Feier der hundertjährigen Fahnweihe von der hiesigen „Bürgergarde“ eingeladen wurde, läßt sich durch den Präsidenten der herzoglichen Finanzkammer, Herrn Freiherrn Max von Dugern, auf diesem Feste vertreten und hat, wie das „Weilb. Tagbl.“ meldet, der „Bürgergarde“ aus seinem reichen Weinkeller hundert Flaschen vom edelsten Cabinetweine senden lassen.

* **Vom Mittelrhein, 9. Aug.** Der russische Admiral und Marineminister Schestakoff hat vor Kurzem die in der Nähe von Trechtlinghausen liegende „Falkenburg“ angekauft und gegenwärtig unterhandelt ein russisches Fährten wegen Erwerbung einer nachbarlich gelegenen Rheinburg. Da nun bekanntlich die „Reinburg“ bei Heimbach schon seit Langem im Besitze des Freiherrn von Rabenec, eines Gurländers, ist, so haben wir in der That jetzt eine russische Aristokraten-Colonie am Mittelrhein. Wie Freiherr v. Rabenec bereits gethan, lassen auch die anderen Eigentümer die herr. Burgruinen in entsprechendem Styl zu prächtigen Sommerfröhen umwandeln. Auf der rechtsrheinischen Seite befinden sich noch zwei Burgruinen, nämlich „Gutenfels“ bei Gaud (ehemals Eigenthum des Archibaths Habel von Wiesbaden) und Thurnberg, die sog. „Maus“ bei St. Goarshausen in den Händen eines Herrn Dr. Müller in Coblenz.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 14.: „Tannhäuser“. Mittwoch den 15.: „Goldfische“. Donnerstag den 16.: „Der Widerspänstigen Zähmung“. Samstag den 18. (S. C.): „Ach Heirathe meine Tochter“. Tanz. Neu einst.: „Dir wie mir“. Tanz. Die Dienboten“. Sonntag den 19.: „Jean Cavalier, oder: Die Camisarden“.

* **Jubiläum-Concert.** Das am Freitag den 17. August in der protestantischen Hauptkirche stattfindende Orgel-, Vocal- und Instrumental-

Concert des Herrn Adolf Wald beginnt Abends präcis 5 Uhr. Zur Mitwirkung hat Herr Wald die Concert-Sängerin Frauente Franziska Deinet (Alt) aus Frankfurt a. M., Herrn Franz Schmidt (Tenor), Königl. Opernsänger, sowie Herrn Ludwig Kaltwasser (Violine), Königl. Kammermusiker von hier, gewonnen. Eintrittskarten zu diesem Concert sind schon von heute an in den Buchhandlungen der Herren Feller & Gede, Juran & Henkel, Moritz & Münzel, E. Robrian, in den Musikalien-Handlungen der Herren Schellenberg & Wagner, sowie in der Pianoforte-Handlung des Herrn Carl Wolff (Rheinstraße 31) zu haben. Dasselbe kann auch bereits von dem Programm Einsicht genommen werden.

* **Hans Makart's Colossal-Gemälde „Der Frühling“**, das letzte Werk des Künstlers, sowie eine reichhaltige und interessante Collection von Original-Handzeichnungen, Studien, Skizzen u. Makart's und weitere bedeutende Gemälde namhafter Meister, worunter auch Gabriel Max' rühmlichst bekanntes „Es ist vollbracht!“ (Brustbild des gekreuzigten Heilands), sind gegenwärtig unter einer ganz außerordentlichen Theilnahme des Publicums in Mainz ausgestellt.

* **Der Historiker Georg Weber**, dessen in Heidelberg erfolgten Tod wir bereits gemeldet haben, war nicht nur als Forscher, sondern auch als Geschichtsschreiber ein Mann von hohem Verdienst. Seine große „Weltgeschichte für die gebildeten Stände“ in 15 Bänden hat zwar nicht die Verbreitung der Schloffer'schen Weltgeschichte erreicht, aber doch einen ähnlichen Ruf erlangt. Die zwanzig Auflagen seines Lehrbuchs der Weltgeschichte und der Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung zeugen von seinem Einfluß auf den Geschichtsunterricht in unseren Schulen. Er kam denn auch vom pädagogischen Beruf zu einer ausschließlich wissenschaftlichen Thätigkeit mit der historischen Forschung. Am 10. Februar 1868 in Bergzabern geboren (es war ihm in diesem Jahre vergönnt, seinen 80. Geburtstag bei voller geistiger Thätigkeit zu begehen), erhielt er seine Schulbildung zu Speyer und studierte dann zu Erlangen Theologie und Philologie. In Heidelberg wandte er sich mit größerer Ausschließlichkeit der alten Geschichte zu und hatte sich dabei des fördernden Beistands seiner Lehrer A. Fr. Hermann und Schloffer zu erfreuen. Ein Auslandsjahr in einer englischen Familie bot ihm Gelegenheit zu längerem Aufenthalt in der Schweiz, in Frankreich und Italien (1883–85), 1886 wurde W. Vorleser der Lateinschule seiner Vaterstadt, 1889 Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Heidelberg, deren Director er 1898 wurde und von da bis 1872 blieb. Seine geistige Frische verließ ihn nicht bis kurz vor seinem Tod; noch vor wenigen Tagen brachte die Münchener „Allg. Ztg.“ ein Zeugnis davon in einem Aufsatz zum Gedächtnis Webers.

* **Münchener Kunst-Ausstellung.** Bei der am Freitag stattgehabten Prämiation erhielten erste Preise: Oswald Achenbach, Angel, Dentleure, Gail, Benefur, Bochmann, Böllin, Courtois, Courtois, Kraus, Kaulbach, Marc, Meichers, Meyerheim, Moreno, Moien, Schönlender, Tein, Viniestra, Plasio, Zugel in der Malerei; in der Plastik Friemiet, Ohlsdorf, in der Graphik Köppling. Zweite Preise wurden ausgesetzt an Walter 57, darunter Blas, Dürr, Fritze, Habermann, L. Gerberich, G. Hilbrand, Keller, Liebermann, Lindenschmidt, Mariani, Moris, Philipp Müller, Wöhlein, Scimanovski, Uhde, Vanturilli, Villegas und Wöhler, die Plastik Kopf, Nono, Scharf und Ströper, die Architekten Albert Schmidt und Friedrich Thierich. In der Kunst-Ausstellung sind bereits für mehr als 600,000 Mk. Kunstwerke verkauft worden. Die Nachfrage ist fortgesetzt groß und es schweben so viele Verkaufs-Unterhandlungen, daß die Annahme gerechtfertigt erscheint, die Verkaufssumme werde sich bis zum Ende der Ausstellung auf eine Million Mark freigern. Im Pariser Salon wird jährlich im Durchschnitt nur für etwa 200,000 Frs. angekauft, in Berlin erreichen die Ankäufe im vorigen Jahre nur 185,000 Mk. Die letzte Wiener Ausstellung war in Bezug auf Ankäufe fast unfruchtbar, ebenso die Brüsseler.

* **Ein achtzigjähriger Sänger.** Der einst berühmte Seldentener Heinrich Sonthheim, welcher seit geraumer Zeit pensionirt ist, wird demnächst bei der am 14. ds. stattfindenden Wieder-Eröffnung des königl. Hoftheaters in Stuttgart wieder auftreten. Bei einem in der letzten Winter-Saison veranstalteten Concert zeigte sich die Stimme des Künstlers angeblich noch in ihrer früheren Fülle und Schönheit. Sonthheim dürfte jetzt 80 Jahre zählen.

* **Anton Rubinstein als Hausfrevler.** Die freie Schweiz erfreut sich eines Hausfrevlers, nach welchem Staat und Gemeinde von allen Dingen, welche gewisse Gewerksarten mit wechselndem Aufenthalt ausüben wollen, eine Steuer zu erheben berechtigt sind. Zu den von diesem Gesetz betroffenen Berufen gehört nun auch der Ansehender der hiesigen Schweizer Behörden auch — die Russl. Rubinstein's Hausfrevler hat nun folgenden Wortlaut: „Patent für musikalische Unterhaltung in Bern. Dem Herrn Anton Rubinstein, 42 Jahre alt, von (statt des Geburtsortes) folgt hier ein Fragezeichen), wohnhaft zu St. Petersburg, ist bewilligt, den 1. December 1880. — §. 6 des Gesetzes vom 27. November 1877: Der Patentträger hat in jeder Gemeinde, in welcher er sein Gewerbe ausüben will, zuvor das Visum der Ortspolizei einzuholen. Die Gemeinden sind berechtigt, von den bezeichneten Hausfrevlern für diese Zeit eine Taxe zu erheben, in gleichem Betrage, wie die staatliche Patentgebühr, im Minimum von 20 Rappen. Bern, den 1. December 1880. Central-Polizei-Bureau.“ Darunter ist die Patentgebühr durch Marken im Werthe von 30 Rappen erhoben. Die Quittung des Gemeinde-Präsidenten, welche sich auf der Rückseite befindet, lautet dagegen über fünf volle Franken. Offenbar haben also die städtischen Beamten zu Bern den berühmten Künstler höher geschätzt, als ihre Kollegen in der Cantonalbehörde.

* **Ferdinand Raab** †. In Auesee starb am 6. d. M. der Custos der Hofbibliothek, Ferdinand Raab, einer der hervorragendsten literarhistoriker und freundlichsten Förderer literarhistorischer Forschungen. In

seinem Nachlaß müssen sich zahlreiche gebiegene Studien, namentlich dramaturgischer Richtung, vorfinden, so ein fast fertiges Werk über die Wiener Comödie des vorigen Jahrhunderts.

* **Ein wegen seiner scharfen Zunge** fast noch mehr als wegen seines vollendeten Clavierpiels hochberühmter Clavier-Virtuose erlindigte sich jüngst — so wird dem „B. Z.“ geschrieben — in einem Briefe an einen Berliner Musikfreund nach dem ehemaligen Opernhausänger Paul Kallisch, welcher bekanntlich in Amerika vor kurzem Billy Behmann zu seiner besten, wenn auch unvergleichlich größeren Hälfte gemacht hat. Die Frage des Clavier-Virtuosen lautet: „Was macht unser — — Billyputaner?“

* **Die Photographie im Dienste der Wissenschaft und des Dilettantismus.** Wie vielseitig die Photographie im Dienste der Wissenschaft angewandt wird, dürfte in weiteren Kreisen kaum genügend bekannt sein. Durch die stetig fortschreitende Entwicklung dieser hochinteressanten Kunst hat man für manche bis dahin noch unaufgeklärten Vorgänge in der Natur die richtige Deutung gefunden. Aus diesem Grunde wird dieselbe heute nicht allein von den Photographen von Fach ausgeübt, sondern auch die Männer der Wissenschaft auf allen Gebieten eignen sich dieselbe als Mittel zum Zweck an. Man ist heute schon im Stande, nicht nur statische Gegenstände auf dem Bilde zu fixiren, sondern durch Einführung der „Moment-Photographie“ gelangte man dahin, Landschaften mit lebenden Figuren, Straßenbilder mit belebten Szenen, sowie Momentbilder am Meeresstrande aufnehmen zu können; ferner Aufnahmen von fahrenden Schiffen aus, vom Luftballon aus, Photographien der Sternschnuppen, Photographien von fliegenden Kanonenkugeln, des Blizes, des elektrischen Funkens zu erzielen; des Weiteren Thierstudien im photographischen Genre und Landschaftsbild, Porträts von Thieren in Bewegung; ferner zur Aufnahme von Bildern zur Beobachtung von Krankheits-Symptomen, wie sie sich in der That beim Gehen, Laufen, Springen, im Schmerz und in der Freude vollziehen, bietet die Photographie die beste Gewähr. Mit der stetig steigenden Wandaufnahme hat das Bedürfnis ein, schöne Gegenstände, interessante Szenen für spätere Zeit als Erinnerung im Bilde zu fixiren und angeregt durch die Nachfrage, entstanden, zuerst vereinzelt, technische Institute, welche für den Touristen geeignete photographische Apparate in den Handel brachten. Um aber für diesen Sport, der unterhaltend und zugleich lehrreich ist, namentlich auch in Deutschland weitere Anhänger zu gewinnen, war es wünschenswert, daß die Anschaffungskosten für einen erforderlichen Apparat bei möglicher Vollkommenheit und exacter Arbeit ermäßigt wurden, wozu sich unter Anderen der Fabrikant C. H. Götz in Berlin durch Construction des photographischen Amateur-Apparates entschloß. Derselbe macht gegenwärtig Veruche, auf der Eisenbahn Moment-Aufnahmen der zuerst an's Ziel gelangenden Pferde zu ermöglichen, um dadurch bei zweifelhaften Fällen den Preisrichtern ihr Amt zu erleichtern. Jedenfalls würde den Kennvereinen damit nur gedient sein können. Der Zweck dieser Zeilen aber ist vornehmlich, auf die in Berlin vorhandenen photographischen Dilettantenkreise und deren Bestrebungen hinzuweisen. Ein Theil derselben hat bereits unter dem Namen: „Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie“ einen Verein zur Förderung dieses Sports in's Leben gerufen. Durch die Schaffung dieses Centralpunktes wird den in allen Theilen Deutschlands vorhandenen Anhängern dieses Sports Gelegenheit geboten, weiteren Meinungsaustausch zu pflegen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** hat dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung von Potsdam auf deren Glückwunsch-Adresse anlässlich der Geburt des jüngsten Prinzen das nachstehende Dankschreiben zugehen lassen:

„Als ein Lichtstrahl aus Gottes Gnadenströme in der Zeit der Trauer, welche durch das Allmächtige Nügel über das Vaterland gekommen ist, hat die Geburt Meines jüngsten Sohnes Mich und Mein Haus hoch beglückt. Daß dies frohe Ereignis die gleichen Empfindungen auch in der Bürgerstadt Meiner Residenzstadt Potsdam hervorgerufen hat, habe Ich aus Ihrer Adresse vom 27. v. Mts. zu Meiner Freude erfahren und spreche Ihnen für die Mir aus diesem Anlaß dargebrachten Glückwünsche Meinen warmsten Dank aus. Mögen die herrlichen Wünsche und Hoffnungen, welche an die Geburt des Prinzen Ihrerseits geknüpft sind, unter Gottes gnädigem Schutze in Erfüllung gehen.“

Der Kaiser wird, wie die „Reform“ von zuverlässiger Seite erfährt, bestimmt zu den Mitte October gelegentlich des Zoll-Anschlusses stattfindenden Eröffnungs-Festlichkeiten in Begleitung des Fürsten Bismarck in Hamburg eintreffen. Der Aufenthalt ist auf zwei Tage berechnet. Der erste Tag wird den Einweihungs-Festlichkeiten gewidmet sein, am zweiten der Kaiser einer Einladung des commandirenden Generals in Altona zum Frühstück Folge geben.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Gegenüber den Nachrichten über einen bevorstehenden Besuch des Kaisers in Strassburg und Mes verlautet aus bestunterrichteten Kreisen, daß eine derartige Absicht nicht besteht.

* **Die Kaiserin** hat am Donnerstag mehrere Stunden außerhalb des Bettes zugebracht und befindet sich vollkommen wohl. Die Entwicklung des jungen Prinzen schreitet in erfreulicher Weise vor.

* **Kaiserin Augusta** spendete für die Ueberschwemmten im Hirschbergerthale eintausend Mark.

* **Prinz und Prinzessin Heinrich** haben ihren bisherigen Aufenthalt in Bellevue verlassen und ihre Residenz im Schloß zu Kiel genommen.

* **Die konservativen Fractionen des Reichstags**, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses widmeten dem ehemaligen Minister v. Puttkamer als Zeichen der Anerkennung und des Dankes eine Ehrengabe, bestehend in einer Statue des Kaisers Wilhelm I. in stehender ganzer Figur aus massivem Silber. Etwa zwei Fuß hoch, mit der Aufschrift: „Dem treuen Diener des Kaisers und Königs, Robert v. Puttkamer, seine Freunde im Reichstage und Landtage.“ Eine Deputation, bestehend aus Kleist-Neugow, Ranschau, Kleist-Schmengen und Hahn, war am 8. August an Puttkamer nach Marbin bei Stolp entsendet, um demselben die Ehrengabe, welche erst in einigen Monaten vollendet wird, in einer künstlerisch ausgeführten Zeichnung zu überreichen.

* **Militärisches.** Die neuen Proben von Achselstücken für Hauptleute und Subaltern-Offiziere sind vom Kaiser genehmigt. Die neuen Achselstücke bestehen aus vierzig ineinandergehenden silbernen Sufarenstücken mit Tuchvorstoß am Rande. — Die Ausführung der kaiserlichen Anordnung, wonach die Kürassier-Regimenter mit Lanzen bewaffnet werden sollen, wird unmittelbar beginnen. Man wird den Versuch zuerst bei einigen Kürassier-Regimentern in den östlichen Provinzen machen; behufs Einführung der Mannschaften mit der Lanze sind eine Anzahl von Unteroffizieren verschiedener Mann-Regimenter abgeordnet worden und an den Bestimmungsorten bereits eingetroffen.

* **Eine bemerkenswerthe Entscheidung**, die namentlich für Kriegervereine von Interesse sein dürfte, hat unlängst das Oberlandesgericht zu Hamburg getroffen. Aus dem Verein der Krieger von 1800 ab“ zu Halle war das Mitglied H. bei Verurteilung eines Kameraden zweimal „unvorschriftsmäßig“ gelehrt und ohne Kriegs-Denkmalen erschienen und wurde daraufhin von einem Ehrengericht zu 5 Mk. Geldstrafe, im Nichtzahlungsfalle zur Ausschließung aus dem Verein verurtheilt. H. wandte sich deshalb mit einer Beschwerde an das hiesige Landgericht und dieses erklärte den Beschluß des Vereins für ungültig. Auf die Beschwerde des Vereins hob das Oberlandesgericht das erste Erkenntnis auf und wies den Kläger H. mit seiner Beschwerde ab, indem es ihm gleichzeitig die Kosten auferlegte.

* **Erleichterung der Volksschulasten in den Gemeinden.** Ein Erlass des Kultusministers zengt von dem Bemühen der Unterrichts-Verwaltung, die Gemeinden in Bezug auf die Pflicht zur Unterhaltung der Schulen möglichst zu entlasten. Eine Provinzial-Regierung hatte die Anfrage gestellt, ob im Fall der gänzlichen oder theilweisen Jurisdiktion einer widerrechtlichen Staatsbeihilfe zur Lehrerbefoldung die Anforderung an die zur Unterhaltung der Schule Verpflichteten, den entstehenden Ausfall fortan aus eigenen Mitteln zu decken, als eine Anforderung, welche durch neue und erhöhte Leistungen der zur Unterhaltung der Schul-Verpflichteten zu gewähren, im Sinne des §. 2 des Gesetzes vom 26. Mai 1887 zu betrachten sei. Der Minister hat diese Frage verneint und darauf hingewiesen, daß lediglich die Regierung darüber zu befinden habe, ob und in welchem Umfange für die Schul-Unterhaltung eine Staatsbeihilfe zu gewähren bzw. eine bisher gewährte Staatsbeihilfe ferner zu belassen, zu kürzen oder ganz zurückzuziehen sei. Im Falle der Wegnahme einer Gemeinde werde daher nach §. 48 des Justizminister-Gesetzes zu verfahren sein. „Ich muß indessen“ so schließt der Minister den Bescheid, „dringen wünschen, daß zur Zeit Staatsbeihilfen zu den Lehrerbefoldungen, welche seither gewährt sind, entweder überhaupt gar nicht oder doch nicht ohne unbedingte zwingende Veranlassung gekürzt oder zurückgezogen werden, und empfehle der königlichen Regierung, dies um so mehr zu beachten, als gerade die Schulasten es sind, die fast überall in erster Linie stehen, wo die Gemeinden sich überfordert fühlen, und die Staatsregierung inzwischen Veranlassung genommen hat, im Wege der Gesetzgebung eine Erleichterung der Volksschulasten durch Vereinfachung von Staatsmitteln zur Gewährung von Beiträgen zu den Lehrerbefoldungen herbeizuführen.“

* **Reblaus.** Der Kampf gegen die Verheerungen, welche die Reblaus in den deutschen Weinbergen anrichtet, hat im vergangenen Jahre für Preußen eine Gesamtansgabe von 880,000 Mk. erfordert. Gegenüber diesem sehr erheblichen Aufwande ist, wie der Bericht der landwirthschaftlichen Verwaltung Preußens mittheilt, die Verwaltung von Neuem in Erwägungen und Verhandlungen darüber eingetreten, ob nicht der Zweck des Reichsgesetzes von 1888, der Schutz des Weinbaues, auf eine einfachere und minder kostspielige Weise zu erreichen sei. Diese Verhandlungen sind noch nicht zum Abschlusse gelangt.

* **Hochwasser.** Auf die aus Schlesien eintreffenden betrübenden Nachrichten über die verheerenden Ueberschwemmungen hat der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins dem Verbands der Schlesischen Frauen-Vereine sofort die Summe von 10,000 Mark überandt.

* **Günin Pascha-Expedition.** Der Berliner „Post“ wird geschrieben: In den Zeitungen sind mancherlei Gerüchte über eine deutsche Günin Pascha-Expedition verbreitet, welche insofern eines thatsächlichen Hintergrundes nicht entbehren, wenn auch Einzelheiten falsch sind, als in der That die große Gefahr, in welcher Günin Pascha schwebt, nach dem wahr-scheinlichen Zusammenbruch der Stanley'schen Nil-Expedition eine Anzahl bedeutender Männer zusammengeführt hat, welche ihre Pläne, wie zu hoffen steht, recht bald einem größeren Publikum mittheilen werden. Denn in dem jetzigen Stadium der Angelegenheit, nachdem das Publikum einmal über den Zweck der Expedition unterrichtet ist, würde ein längeres Schweigen

16. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1888, Vormittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

37 53 119 251 334 55 608 793 836 65	1016 134 400 5 [300] 40 [300]	90059 88 98 105 249 55 803 46 66 503 47 681 945	91108 44 290
72 [3000] 570 92 645 77 899 927	2058 86 145 259 93 318 36 424 559	468 506 31 683 99 917 86 [500]	92015 143 281 332 452 507 [500] 81 [300]
608 71 98 719 41 843 [500]	3000 116 26 45 378 505 80 830 72	830 93009 106 [300] 20 25 297 301 [500]	76 606 [500] 507 35 [300]
89 151 98 276 388 586 606 97 941 43 [500] 50	5227 55 98 354 452 98	94239 340 [3000] 47 [500] 81 628 33 734	74 913 40 94021 178 208
876 6094 153 80 84 221 307 41 488 587 604 11 84 709 [500] 897 7111		[5000] 807 10 88 636 76 857 93 902	96088 149 220 79 353 864 906 98
173 338 465 688 729 50 [300] 927 97		97085 [5000] 110 73 75 215 95 625 52 77 796 [3000] 97 803 998 98018	
1090 155 [300] 90 377 408 551 68 [500] 814 [5000] 76	11159 76	46 186 278 603 92 702 33	99070 137 69 80 96 299 369 527 93 643
283 543 [5000] 616 32 728 51 58 933 50 7191	12009 82 354 79 435 52	714 [500] 819 37 890	
661 703 12 46 13047 195 247 605 47 841 944 [3000]	14029 231 848	100060 [5000] 74 101 86 55 [500] 221 41 329 412 16 [500] 61 67 521	
450 553 608 16 [3000] 41 68 704 33 70 830 44 60 914 15	15012 89 93	15000 618 736 912	101090 101 94 [3000] 303 63 91 411 56 511 707 539
158 320 24 53 429 530 51 52 693 902 10	16232 88 353 68 96 436 624	102035 103 54 266 88 471 [10000] 534 727 [5000] 815 922 45	103025
52 716 33 61 994	17049 169 74 832 426 28 43 739 [5000] 954	108 24 320 22 504 [300] 723 78 [5000] 947 [5000] 92	104171 212 63 484
114 318 433 [3000] 598 681 707 32 855 81	19003 51 110 70 245 615 16	96 567 75 767 817 28 49 954	105118 24 255 395 [10000] 591 778 967
23 630 69 [3000] 779 875 987		106085 150 78 355 401 42 82 567 700 813	107056 209 49 748 860 982
20064 70 101 203 [5000] 14 17 377 437 81 647 797 807 21104 305 24		108140 265 389 77 427 638 89 712 846	109016 105 15 [3000] 94 236
33 333 524 61 607 768	22203 [3000] 73 377 539 708 35 78 97 991	459 500 2 27 664 [500] 56 799 962 [300]	
32267 418 40 45 541 629 43 85 24125 53	[5000] 383 85 572 667 715 66	110379 626 609 33 82 706 16 [5000] 60 930	111043 158 [3000] 243
25094 258 322 498 [5000] 701 809 42	26142 66 249 368 79 540 644 94	80 325 469 [5000] 522 59 610 35 [10000] 821 43 [5000] 57 974 [5000] 12029	
99 738 876 98 [5000] 991	27198 547 [5000] 865	115 61 534 745 77 869 957	118076 169 306 31 693 701 23 870
565 689 781 55 878 [3000] 932	29289 304 91 95 441 [3000] 56 65 69 510	402 39 547 80 636 724 897 921 43	115007 [500] 23 23 44 164 206 [5000]
68 665 772 938		88 308 822 902 [5000] 51	119144 67 358 67 431 608 38 719 59
30150 323 82 354 507 628 750 869	31018 114 26 245 386 431 70	730 423 35 505	118137 49 362 44 9 621 23 77 644 726 85 905 47
615 628 924 72 74	32034 91 125 [5000] 396 [5000] 501 752 98 849 925	119042 177 244 61 [5000] 65 548 707 29 837 [5000] 60 73 958 81	
64	33104 69 277 341 80 497 629 769 [10000] 806 44 938	927 [5000] 55 67 [10000]	122031 118 409 841 944
193 248 490 519 732 832 379 96	35009 138 241 347 411 84 85 647	120130 212 36 349 69 424 642 700 948	121104 19 227 364 425 516
[5000] 767 885 [5000] 990	36001 37 38 133 86 580 823 34 98	97 003 15 764 872 915	123116 53 77 84 375 431 812 33 50
380 485 98 514 618	44 862 [5000] 83 997	184 323 750 [3000] 58 920 57 [3000]	125041 61 693 701 23 870
92 581 [3000] 891	49237 301 [5000] 40 62 [3000] 78 88 417 61 501 625	737 94 831 54 977	126019 300 86 96 574 633 905 44 46 51
715 [3000] 800 80 963		439 581 859 91 934	128071 86 89 [3000] 205 [3000] 350 492 869 [5000]
40139 58 503 66 630 74 723 805 32 925	41043 227 56 487 516 627	129069 80 139 237 345 403 6 43 529	130029 49 734 822 908 49 [5000] 141040
793 842	42073 92 180 90 470 74 615 20 78 91 876 985	140067 108 247 52 357 454 509 85	734 822 908 49 [5000] 141040
78 86 375 555 658 705 60 [3000]	44227 320 60 622 907 [5000]	71 86 [3000] 281 320 67 [5000]	506 665 76 888
43 200 6 27 478 625 65 98 716	827 955 90	552 631 92 804 92 907 91	143140 59 439 638
41 71 626 55 63 [5000] 788 840 82 939 44	47107 550 653 705 833 71	86 468 [3000] 500 618	145060 95 136 66 69 76 388 418 29 538 774 [5000]
48053 72 79 160 210 368 727 861 62 [5000] 76 977 89	49078 135 69 78	94 826 67	146134 245 428 81 553 756 885 83 919 40 79
237 46 349 74 [5000] 425 49 [5000] 599 601 67 720 804 932		168 216 [5000] 684 701 7	148059 812 15 47 612 71 573 97 622 65 792
50013 113 [5000] 268 72 396 554 600 737 78 895 913	51298 601 11	149144 248 366 [3000] 92 529 641 44 514 812 51 965	
24 66 715 95 887	52133 86 239 56 616 36 760	150227 [5000] 36 373 468 628 847 89 909	151033 208 23 44 362
75 [3000] 529 655 828 39 [5000]	54013 21 153	525 625	152017 46 107 23 62 216 50 476 502 13 37
55001 252 81 357 475 555 647 85 824 95 917	56235 38 305 30 41 471	153138 297 357 99 616 [3000] 43 842 87 922	154039 43 394 406 30 83
[30000] 749 64 [3000] 889	57025 63 97 121 22 223 26 30 76 83 310 [3000]	97 544 50 729 [5000] 41 807 35	155117 39 374 [10000] 408 567 712 878
495 647 735 822 72 [3000]	58032 95 288 354 418 517 65 72 621 [5000] 44	156163 [3000] 329 45 433 84 592 731 [3000] 68 927	157150 86 231 60
68 758 73 809 907 61 63	59163 89 246 59 323 717 838 960	[5000] 348 76 416 38 824 992	158049 51 112 36 401 67 82 605 719 25
60152 66 345 74 61 [5000] 681 634 709 76 82 844 968 [5000]	61012	159064 98 115 90 288 378 459 50 87 928	
169 273 91 [3000] 474 90 [3000] 563 611 92 [3000] 715 42 97 824 91 96		160017 118 60 215 [3000] 19 538 [5000] 59 753 95 823 89 992	161030
62111 43 [5000] 474 90 [3000] 563 611 92 [3000] 715 42 97 824 91 96		32 128 72 324 519 613 [5000] 842 [3000] 162173 220 [5000] 335 479 640	
207 908 421 645 724 896 [5000]	64065 137 201 48 [3000] 373 440 55 522	662 847 902 63 67	163026 163 212 53 60 330 509 770 825
23 [5000] 731 50 54 [3000] 73 809	65080 247 71 331 60 73 447 [5000] 530	295 421 525 63 67	165043 104 726 388 403 35 36
705 94 994	66017 48 105 17 287 330 497 526 646 792 809 877 [5000]	676 201 302 95	166211 14 300 26 50 92 436 537 42 732 99 814 32 50
67019 [5000] 148 226 88 98 407 574 689 766 983	68143 443 94 603 33	56 88	167012 [5000] 222 87 362 418 537 787 805 71
65 759 90	69190 [3000] 365 473 88 629 713 944 59	99 216 546 641 717 68 901	169102 84 98 380 74 418 662 768 94 [3000]
70043 139 220 306 58 [3000] 571 [3000] 604 950 55	71096 139 [3000]	923 60 [40000]	
370 590 617 [5000] 41 803 58 81 84 911 14 52	72111 61 90 279 84 346	170228 62 409 33 51 58 96 570 615	171021 30 38 118 291 309 19
57 409 18 514 85 [3000] 614 62 95 714 64 850 902 50	73083 112 34 98	44 56 79 450 [3000] 561 671 976	172037 87 120 [3000] 81 256 68 338
206 87 430 526 87 644 865 910 [3000]	74013 33 189 97 274 [5000] 302	444 552 [5000] 58 87 [5000] 618 798 47 54 57	173193 214 317 402 773
[3000] 13 613 17 736 816 88 969 86	75000 2 66 459 84 880 905 59 63	79 627 31 763 68	174033 193 254 67 345 99 571 [3000] 611 92 812 903
76023 127 [5000] 61 848 [3000] 88 459 76 85 626 52 815 [3000] 77016		48	175005 112 [5000] 329 92 423 47 579 641 87
46 173 289 319 36 54 552 729 909 41 62	78130 299 397 528 664 743	172727 319 62 412 22 32 41 609 49 57 87 732 49 [5000] 855 [3000] 968	
16000 876 80	79005 108 14 63 326 95 461 83 526 81 724 49 61 88	[5000] 1741 219 324 424 587 685 90 765 58 925 79	1770097 123 25 32
81147 243 67 [3000] 457 706 87	82220 65 307 16 429 97 565 97 697	53 293 337 453 71 501 779 847 917 74	
755 827 47 901 27 28 36	83053 99 135 210 [3000] 63 65 67 346 65 95	180056 97 342 565 65 95 671 739 55 75 85 947	181102 22 73 90
508 55 645 726 35 45 [5000] 931 60	84127 201 432 668 [3000] 828 [3000]	212 552 77 [3000] 083 [3000]	182218 404 51 [3000] 688 715 35 183141
70 941	85058 124 201 376 503 917 43 68 [3000]	51 276 337 45 79 424 517 18 46 609 14 772	183023 102 30 40 79 749
394 [5000] 438 587 674 729 46 865	87150 202 90 393 410 654 858 988	301 88	185056 167 79 [3000] 89 211 351 448 82 610 14 76 93 898 936
85143 327 95 433 660 96 799 815 21 [3000] 83 [5000] 905 63	89060 102	86 [3000]	186039 118 91 373 559 622 837 931 74
62 87 295 704 28 936 37		454 68 621 606 49 52 751 39 953 82	188025 181 270 82 410 28 [3000]
		950 994	189182 234 427 681 98

schieben der Veröffentlichungen einer Verschleppung nicht unnützlich sehen, welche um so mehr zu bedauern wäre, als außer der deutschen Expedition noch mindestens drei andere denselben Zweck verfolgen, also gewissermaßen ein internationaler Wettlauf inscenirt ist.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ zieht gegen den kroatischen Bischof Strohmayr scharf zu Felde. Strohmayr sucht inzwischen den Sturm, den er durch seine Depesche nach Kiew heraufbeschworen, durch die Erklärung zu beschwichtigen, er verstehe unter der Weltmission Auslands die Befehrung der Nichtchristen und die Veröhnung der Orthodoxen und der katholischen Kirche im Einvernehmen mit Oesterreich.

* **Frankreich.** In Paris ist nach den sturmbelegten Tagen der verflochtenen Woche verhältnismäßige Ruhe eingetreten. Am Freitag haben die Erdarbeiter in einer Versammlung im Saale „Berrelle“ den Vorschlag des städtischen Arbeits-Ausschusses angenommen, mit 55 Centimes Lohn für die Stunde — der von den Arbeitern geforderte Satz des städtischen Tarifs beträgt bekanntlich 60 Centimes — sich zu begnügen. Die Generalversammlung der Unternehmer für Plaster- und Erdarbeiten beschloß einstimmig, mit dem Vorstand der städtischen Kommission für die Regelung der Lohnfrage nicht in Verhandlungen zu treten. In der Umgegend von Paris ist die Lage unverändert.

Floquet empfing die von den Unternehmern und Arbeitern abgeordneten Vertreter und die Mitglieder des städtischen Arbeits-Ausschusses; man glaubt, daß es dem Einfluß des Ministers-Präsidenten gelingen wird, dem Zustand ein Ende zu machen. Die Syndicats-Kammer der als Limonaden-Verkäufer und Kellner beschäftigten Arbeiter hat drei Abgeordnete ernannt, die mit Marguery, dem Vorsitzenden der Syndicats-Kammer der Arbeitgeber, verhandeln werden. Die Limonaden-Verkäufer und Kellner fordern die Unterstützung der Wirtin und verlangen Aufhebung der Anstellungs-Bureau und die Trintgelber als ausschließliches Eigentum der Kellner.

* **Italien.** Nach einer Meldung aus Ravenna hat der dortige Gemeinderath über den dem Könige bei der Reise in die Romagna zu bereitenden feierlichen Empfang beraten und beschlossen, an die Königin eine nochmalige Einladung zum Besuche der Stadt zu richten. (Die in der Romagna stärker als in anderen Provinzen vertretenen Republikaner hatten beabsichtigt, die Reise des Königs durch antimonarchische Kundgebungen zu stören; da jedoch der Ausschuss der Partei derartige Kundgebungen als unpatriotisch mißbilligt hat, werden dieselben aller Voraussicht nach unterbleiben.)

* **England.** Das Unterhaus nahm die Bill wegen Verstärkung der Bertheidigungsmittel des Reiches in zweiter Lesung an und erließ die in der Einzelberatung die Bill für die nationale Bertheidigung, nachdem

16. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1888, Nachmittags.
Aus der Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

100 393 449 91 556 65 90 687 95 736 61 906 1064 91 123 51 56 254
387 (500) 93 477 691 793 866 2006 28 33 (300) 111 252 399 413 522 679
712 2306 77 90 (1500) 452 97 518 816 (300) 4022 104 43 354 79 (300)
461 (500) 87 615 829 5039 207 314 39 68 402 527 611 71 889 92 907
19 (500) 39 51 (1500) 6086 300 (300) 13 94 (1500) 621 74 90 937 86
7209 303 492 523 786 838 89 912 69 9001 10 100 39 222 501 32 764
98 70 76 820 9077 (1500) 262 90 348 407 10 573 686 88 800 943
10143 283 375 454 93 759 820 903 41 11120 267 89 301 23 65 402
5 24 (300) 67 509 618 18 772 861 926 12121 33 244 384 427 501 91 778
855 953 15116 34 222 55 341 432 36 40 60 810 11 925 727 94 14008
45 128 (3000) 248 76 390 (1500) 455 92 631 (1500) 63 810 (3000) 15146
52 426 37 (300) 55 548 651 (500) 709 822 906 16014 41 (500) 71 76 78
215 66 380 589 704 (500) 29 910 17452 670 715 68 806 9 48 18006
26 66 71 104 17 (1500) 430 39 63 69 603 46 56 76 800 15 52 83 947 (3000)
66 19034 155 99 256 504 38 94 98 639 871 95 (300) 836 76
20194 (3000) 715 810 63 (500) 917 26 21071 236 89 559 77 747 964
22095 475 587 867 906 (3000) 25 23006 62 120 66 611 724 97 820 59
915 (300) 92 24067 249 311 28 30 51 712 72 836 921 25044 136 264
302 54 78 499 784 26044 59 130 258 340 430 589 627 717 828 27109
258 322 95 464 548 (3000) 619 846 918 48 28091 811 399 460 729 89
843 913 29039 61 209 83 316 65 492 500 63 70 83 618 (1500) 52 (300)
85 838 994
30208 (300) 362 598 812 31002 91 148 62 12 569 74 87 996
82046 78 132 258 (1500) 408 568 941 33110 248 451 502 65 847 979
34247 407 515 654 59 710 33111 81 221 27 54 332 (3000) 72 73 566
604 35 53 (3000) 83 769 835 936 44 36123 58 269 30 406 36 513 41 46
61 618 822 88 933 53 (1500) 57 88 94 37031 228 36 46 48 839 76 564
65 71 644 35053 93 104 (3000) 11 46 240 343 73 451 546 621 39 753
(1500) 832 942 39031 249 94 513 651 (3000) 94 864 908 95
40055 193 249 302 68 434 76 572 91 752 97 833 (300) 64 41214 65
325 52 56 414 504 648 80 (1500) 713 68 803 70 42045 230 44 360 409
(3000) 727 61 822 923 37 43056 88 90 160 230 317 79 443 525 86 630
32 34 46 51 701 61 823 29 928 56 97 (300) 44004 112 43 (1500) 67 (300)
685 80 82 633 71 (3000) 748 925 (500) 53 45191 356 428 769 893 (3000)
99 40050 378 404 65 516 57 708 13 47193 216 333 (3000) 34 690 (300)
739 823 (1500) 61 74 85 48030 306 411 516 74 789 847 968 49014 74
167 460 538 63 601 (300) 891 935 98
50226 60 92 95 365 432 33 567 60 64 725 51015 134 412 48 (300)
547 91 723 822 43 (1500) 79 52026 61 88 395 402 90 (3000) 709 (500)
56 833 68 55 414 504 648 80 (1500) 713 68 803 70 42045 230 44 360 409
687 714 95 54271 326 76 439 501 (500) 61 844 901 54 69 56075 83
179 246 587 600 (1500) 780 867 94 994 54033 173 321 228 84 429 35
615 605 56 725 845 960 67195 218 354 415 527 (300) 651 729 (3000) 46
906 71 58082 102 97 270 79 417 55 562 750 (300) 94 841 (3000) 42
925 50101 55 374 738 819
60193 95 334 79 639 821 61062 116 37 44 97 246 321 33 408 709
34 68 62144 268 324 457 758 899 63007 139 60 418 835 94 64038
102 72 99 268 486 705 804 65014 93 241 95 (300) 357 551 609 74 730
899 (500) 66112 68 292 403 502 714 25 818 909 90 94 67095 121 214
91 405 (300) 18 628 49 891 65627 735 (10000) 819 986 (500) 69064
96 331 96 613 46 900 20 (300) 70
70000 68 253 72 398 415 519 34 54 635 36 959 (1500) 71083 209
350 651 (3000) 67 835 942 72019 (1500) 333 501 64 (3000) 67 696 71
(500) 94 825 (3000) 96 963 74 73028 220 67 329 402 85 (3000) 630 732
882 959 70 75 74001 2 (300) 44 188 358 66 99 459 75 (1500) 526 604 93
974 75086 47 168 245 53 81 490 532 63 763 861 74070 108 473
511 27 48 636 44 709 74 913 77038 135 92 233 99 357 610 731 46
810 913 20 (1500) 78080 99 215 396 430 887 912 37 79076 208 72
428 508 45 60 617 (1500) 725 886 (500) 946 87
90002 24 (3000) 97 103 6 (500) 75 206 49 598 647 730 81055 106
77 376 401 9 344 702 82029 27 (15000) 225 (3000) 368 561 94 654 783
246 944 43374 545 50 606 82 (300) 95 869 940 46 54027 93 312
508 93 (500) 608 25 40 49 779 867 88 89 (3000) 924 85028 38 44 103
99 227 32 71 96 506 7 85 (500) 811 91 965 87 56048 (3000) 241 48 367
472 681 654 705 8 88 57296 341 451 615 722 827 86 968 (300) 88008
44 82 237 40 76 434 551 637 839 59048 71 (500) 134 88 454 635 (300)
812 24 47 82 902 20 98
90042 (10 000) 62 241 83 491 629 32 99 834 915 91124 272 77 92

311 46 503 603 773 825 27 92106 206 80 (300) 315 54 438 582 604 18
719 829 963 98006 98 157 525 44 627 (300) 708 50 810 929 94219 91
361 (300) 485 507 18 93089 254 480 514 73 742 880 98 946 90037 193
303 71 90 416 22 28 89 506 701 5 848 940 97037 52 330 551 (10 000)
619 65 76 82 705 54 501 914 65 98031 64 86 98 409 81 99 662 879 954
98023 66 220 405 725 31 (500)
100061 163 497 577 680 841 57 70 101091 271 73 422 665 (500)
78 759 819 35 102150 368 (300) 500 12 629 68 842 966 103138 253
359 (500) 481 (15000) 520 23 826 67 71 104117 (1500) 577 551 97 694
731 37 70 97 931 52 60 105052 119 283 305 21 (300) 61 81 91 444 53
633 87 850 957 89 100001 123 333 49 414 36 549 631 736 872 (3000)
107008 138 42 235 67 449 521 81 (1500) 635 (300) 703 (1500) 6 68
108066 100 3 55 231 87 388 523 792 851 109068 234 359 93 400 11
508 52 88 607 760 75 803 68 982
110044 149 50 279 438 58 549 90 657 712 18 27 43 902 32 49 111010
17 (300) 68 81 85 143 77 377 82 529 704 817 (300) 112187 461 694 762
872 113012 19 47 143 84 222 622 720 922 41 95 (3000) 114051 89 118
364 (300) 84 432 618 (500) 18 831 40 43 907 115290 473 582 636 31
759 813 942 76 110210 72 321 27 485 594 643 794 961 117103
(10000) 23 60 94 313 38 408 (800) 10 631 80 918 118008 14 298 524
692 731 48 823 57 908 (300) 22 119311 506 751 816 999 (500)
120039 209 27 66 366 529 601 (500) 784 121145 256 318 (500) 403
66 83 623 30 611 37 (300) 864 122037 255 58 76 27 397 407 99 636 73
705 93 823 (500) 90 123104 224 60 400 98 511 663 872 124109 213
428 87 600 740 68 94 (500) 125088 (500) 121 (300) 243 369 413 74 85
511 33 49 (3000) 50 605 7 36 757 (3000) 81 399 913 120005 77 193 286
315 19 (3000) 45 517 98 797 813 85 948 127057 137 222 53 66 (300) 78
590 759 908 32 67 (1500) 128113 216 395 626 71 878 95 915 129040
49 597 732 65 319
130089 105 75 253 (1500) 373 440 572 99 637 59 737 937 131068
285 301 578 (500) 889 64 132394 (1500) 412 702 6 833 912 32 65 138029
45 146 (1500) 315 69 578 615 906 134092 159 83 308 25 555 59 68
641 743 930 135125 202 644 714 814 60 999 136022 4 355 516 46 82
704 60 967 137070 113 239 337 60 482 771 800 37 138028 126 74
235 556 743 49 978 92 139000 13 86 250 (3000) 76 369 694 725 51 827
920 25 88
140009 10 398 438 67 748 57 855 (1500) 64 141088 567 70 604 78
730 34 50 64 827 (500) 95 947 142018 309 410 938 143005 40 55 56
103 7 53 64 202 40 350 835 51 77 639 83 758 (8000) 814 35 (500) 58 923
144535 613 719 930 92 145007 231 358 461 574 59 (500) 698 74 807
71 148017 160 77 246 57 486 730 29 30 52 802 (500) 8 36 32 147063
169 278 327 (1500) 72 446 548 65 725 68 877 145007 35 99 239 347
402 90 530 56 723 87 384 45 149019 (3000) 61 174 (300) 311 15 86 87
524 61 628 68 735 973 75
150016 101 19 48 98 370 88 453 71 514 53 94 (300) 601 72 74 746
151082 99 295 425 516 83 46 (300) 645 90 771 869 939 52 152083 142
78 249 (500) 301 468 514 733 (300) 935 (1500) 45 153037 57 117 67 (3000)
394 610 846 70 926 27 41 82 154190 (500) 235 81 369 605 97 929 33
77 83 155021 32 62 66 107 13 246 434 53 71 92 575 727 49 76 857
61 156021 36 222 30 325 419 40 531 32 46 608 46 503 902 (300) 8
157167 206 371 93 413 624 788 822 44 54 158090 281 422 40 519 35
657 759 834 980 88 89 94 159145 399 551 87 692 851 81 986
160348 52 452 764 80 831 922 60 161025 145 273 411 40 63 650
702 835 89 906 15 162100 28 259 414 28 593 95 98 809 14 63 938 97
103029 (5000) 289 436 609 711 944 72 99 164006 20 (1500) 55 64 76
175 267 69 822 32 40 64 440 541 53 855 927 165095 109 47 78 91 555
74 86 751 881 996 166151 563 (500) 696 728 925 31 167086 66 107
91 277 86 399 679 97 894 168178 206 15 64 320 65 478 568 59 723
905 15 169160 313 63 461 70 (300) 676 914 85
170148 (1500) 83 (500) 300 (3000) 344 430 43 535 612 28 94 789 82
874 959 (1500) 92 171053 63 68 152 280 365 445 66 515 82 91 620 28
64 964 172088 287 317 443 (1500) 57 540 809 982 (500) 173018 466
508 715 924 175032 450 523 625 35 50 67 789 964 175035 60 (500)
128 631 53 76 768 876 955 176171 208 32 78 (300) 414 61 69 579 92
681 707 76 81 91 970 76 177013 64 96 167 (1500) 569 546 658 748 843
960 178002 15 121 83 204 504 27 656 746 77 888 179098 207 31
300 417 81 536 604 767 901 53
180206 58 63 73 81 468 657 78 966 181023 107 21 51 65 88 235
82 389 440 521 82 95 (500) 655 91 748 983 182091 214 67 317 61 453
654 746 78 803 15 57 (3000) 99 183137 543 616 82 735 962 184122
298 346 449 721 89 (10000) 999 185047 60 177 282 83 336 63 78 616
66 903 184049 188 245 515 62 86 855 (3000) 66 88 913 187169 282
514 876 74 86 188184 218 80 317 417 98 637 97 905 36 189252 430
70 622 (500) 55 928 32 36 41

die Regierung den Paragraphen gestrichen hatte, welcher eine Einberufung der Freiwilligen gebietet hätte. Das indische Budget wurde gleichfalls angenommen. In der vorgestrigen Sitzung des Unterhauses kündigte der erste Lord des Schatzamts, Smith, an, daß er die Vertragung des Hauses von Montag ab bis zum 6. November beantragen werde. Im weiteren Verlaufe wurden mit geringeren Abänderungen die Amendements des Oberhauses zur Lokalverwaltungsreform angenommen. — Das Oberhaus erledigte in zweiter Lesung die Bill, betr. die Barnell'sche Untersuchungs-Kommission. — O'Reilly, der Deputierte von Roscommon, ist durch das Gericht in Boyle wegen einer aufreizenden Rede zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

* **Bulgarien.** Die von den Briganten freigelassenen Herren Ländler und Binder befinden sich nach einem Bericht der „Fr. Z.“ aus Sofia in einem bedauerndwerthen Zustande. Dieselben reisen demnächst nach Wien ab.

* **Serbien.** Das Organ der serbischen Fortschrittspartei, der „Bidel“, veröffentlicht heute unter dem Titel „Oben wir den Vorhang“ eine Reihe sensationeller Enthüllungen über die radicale Partei Serbiens und ihre Führer. In der letzterwähnten zweiten Fortsetzung dieser Artikelserie wird der Eigentümer des radicalen Parteiorgans „Objel“, ein gewisser Kosta Tauschanowitsch, mit voller Nennung seines Namens beklagt, für die Zwecke der Partei einen Mordmörder in Gold und Dienst genommen, ihn auch mit Waffen und — Aufträgen versehen zu haben. Tauschanowitsch zählt, wie der „B. Abend“ bemerkt, zu den hervorragendsten Capacitäten der Radikalen; die Sensation, welche diese Beaufichtigung allseits erregt, ist somit sehr begreiflich.

* **Afrika.** Dem Bureau Reuters wird aus Pietermaritzburg gemeldet, daß die Aufständischenführer Dinizulu und Unga-

buko mit 1000 Mann und ihrem gesamten Viehstande in das Transvaalgebiet übergetreten sind.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Bäder-Statistik.** Aachen bis zum 2. August 25,410, Baden-Baden bis zum 3. August 29,335, Berrich bis zum 30. Juli 817, Burtcheid bis zum 5. August 1189, Driburg bis Ende Juli 890, Eilen bis Ende Juli 1578, Elster bis zum 2. August 3475, Göttersdorf bis zum 3. August 1081, Heiligenbamm bis zum 1. August 600, Stolberg bis zum 2. August 5357, Kreuznach bis zum 25. Juli 3540, Lippfingring bis Ende Juli 2034, Münster a. Stein bis zum 31. Juli 1355, Neundorf bis Ende Juli 1160, Neuenahr bis zum 28. Juli 3251, Nordern bis Ende Juli 6710, Odenhausen bis zum 3. August 4597, Ormont bis Ende Juli 8501, Reimers bis zum 1. August 2770, Salzbrunn bis zum 3. August 2950, Barnemünde bis zum 30. Juli 3726, Weierland (auf Elbt) bis zum 1. August 2650, Wülfungen bis zum 1. August 2207, Ruppert bis zum 31. Juli 3831.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Welt-Ausstellung in Brüssel.** Das Präsidium des deutschen Comité der Brüsseler Welt-Ausstellung gibt bekannt, es sei gegenwärtig unmöglich, auf die einzelnen in öffentlichen Blättern, Circularen u. d. l. d. gegebenen Berichte über angebliche Inconvenienzen in der Geschäftsleitung zu Brüssel einzugehen; erst die Kenntnis der von derselben zu gebenden Darstellung werde die Mittel bieten zur Erwägung und Ergreifung derjenigen Massregeln, welche zur Abstellung erwünschter Vorkommnisse für die Interessen der Aussteller angebracht erscheinen. (Wie die

„Fr. Bg.“ erfährt, hat das Berliner Präsidium bereits Informationen erhoben und wird nötigenfalls eine Commission nach Brüssel senden, um die betr. Verhältnisse einzusehen und Remedur eintreten zu lassen.)

*** Verloosungen.** Türkische 400 Frcs.-Loose vom Jahre 1870. Bei der am 1. August stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 946156 600,000 Frcs., No. 265521 60,000 Frcs., No. 1243025 1630907 je 20,000 Frcs., No. 120763 700285 727810 1185905 1474085 1522218 je 8000 Frcs., No. 76401 461641 584283 742761 802701 1069971 1177018 1384750 1399982 1522220 1696584 1759259 je 3000 Frcs., No. 27446 47002 47005 59083 154682 885544 881527 891590 584281 687684 754708 888208 951911 951912 976458 1178990 1178990 1184130 1319105 1354066 1377448 1377940 1520276 1520277 1819214 1876591 1899067 je 1000 Frcs.

Land- und hauswirthschaftliche Wink.

*** Obkverpackung.** Alle feinere Obstsorten hülle man erst in Seidenpapier, ehe man sie in Heu, Strohhaufel, Moos, Kleie oder Torfmüll einpackt, wodurch ein Verhüten der einzelnen Stücke selbst bei weiter Reise und stärkerem Mitheln der Kiste vermieden wird. Für geringere Sorten genügt schon ein Belegen der Wände, Böden und Deckel der Kiste mit Stroh.

*** Als Ginnach-Essig** wird der aus „Bastur's 20facher Essigessenz“ (von allen Drogenisten zu beziehen) selbst bereitete sehr empfohlen. Früchte, Fleisch, Alles hält sich, damit eingedocht wie eingemacht, ausgezeichnet. Die Flasche kostet 1 Mk. und ist in 10 Grade eingetheilt; je 1 Grad mit reinem Wasser verdünnt gibt eine Weinflasche voll Essig, der nicht trübe wird, sondern nach Wochen noch hell und durchsichtig bleibt.

*** Die Erdbeer-Anpflanzung** geschieht im Monat August im Garten und im Feld. Der Boden wird einen Spatenstich tiefer wie gewöhnlich gegraben, so daß der untere Stiel auf den oberen zu liegen kommt, dann mit Torfreuimist und, wenn der Boden aus Lehm besteht, handhoch mit Sand (Rheinsand) überstreut, derselbe, wie gewöhnlich, untergegraben und die Erdbeerpflanze in den gleich gegerten Boden wenigstens fünfzwei auseinandergelegt. Die zwei besten Erdbeeren sind die Mäule- und die Gilt-Erdbeere, erstere die größte unter allen Erdbeeren, letztere groß und sehr reichtragend. Beide mit dem schönsten Aroma, die eine früh, die andere spät reifend. 30 Pflanzen zu 3 Mk., 100 Stück zu 7 Mk. zu haben bei Sorbagen in Delitzsch (Leipzig). Die Wald-Erdbeerpflanzen kann man sich selbst suchen. Das nächste Jahr kann man diese erste Anpflanzung um das 10- und 100fache vergrößern, indem man die Schößlinge, welche Wurzeln haben und doch abgeschnitten werden müssen, anpflanzt. Im Frühjahr bei dem ersten Aufhauen hat man etwas Tauben-Hühnermist oder Guano bei die Stöcke. Jeder Stock trägt, gut gepflegt, ein Pfund Erdbeeren, das Pfund 60 Pfg., machen 100 Stöcke 500 Mk. auf einen Viertel Morgen Land ohne Kosten und Mühe.

*** Rüben-Anpflanzungen** können jetzt nicht allein auf den Stoppelfeldern, sondern auch in den Gärten noch gemacht werden, müssen aber dünn und an schattigen Plätzen gesät werden.

*** Schutz gegen die Schnaken und Mücken.** Gegen das hässliche Ungeziefer, wovon die Menschen seit der sieben egyptischen Plagen geplagt werden, schützt uns der Fleiß und die Reinlichkeit unserer Hausfrauen, welche dasselbe auch ohne die Schmier- und Streumittel nicht aufkommen lassen; aber gegen die Schnaken, welche uns überall brausen nachfolgen und im reinlichsten Hause selbst des Nachts im Bett keine Ruhe lassen, reicht aller Fleiß und alle Reinlichkeit nicht hin, weil sie von Außen herkommen, die Gärten vom Rhein und nennen sie Rheinschnaken, die Andern vom Nil, der Heimath der Schwalben, welche zu ihrer Vertilgung ihnen hierher im Sommer nachzogen. Da die Schwalben zum Theil wieder abgezogen sind, so müssen wir uns selbst vor dieser Plage schützen. Die Betten werden nämlich nichts so sehr als Lavenaböl. Einige Tropfen auf die Kleider oder das Bett geschüttet, kann man sicher sein, so lange der Geruch nicht verfliegen ist, von diesen lästigen Insekten verschont zu bleiben, vorausgesetzt, daß das Del rein und gut ist.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Bei der Feisfahrt der in Bonn tagenden Anthropologen nach Remagen wurden zwei germanische Gräber mit Skeletten und Glasgefäßen aufgedeckt.

*** Die Zinnmarkküde von Kaiser Friedrich** finden jetzt in einen vergoldeten Kranz gefaßt, auch als Schenkthaler Verwendung. Als Geld kommen die gesammten Zwei- und Zinnmarkstücke so gut wie gar nicht mehr in den Verkehr.

*** Das Taufgeräth des preussischen Königshauses**, bestehend aus einer Krone und dem dazu gehörigen Becken, sammtlich aus massivem Golde hergestellt, hat, wie die „Post. Bg.“ bewert, eine kleine Geschichte, die allerdings neuen Datums ist. Früher war bei den Täufern der brandenburgischen Hohenzollern eine ziemlich unscheinbare Schale in Gebrauch, welche sogar an einigen schadhafte Stellen mit Zinn ausgebeizt war. Noch sämmtliche Kinder Friedrich Wilhelms III., so auch Kaiser Wilhelm I., empfingen daraus das betreffende heilige Sakrament. Da schon im Jahre 1833 der sächsische Großhändler Grützer, Besitzer des Auensteinwerkes Reichenstein, aus den Schlacken nach und nach eine größere Menge Gold, welche nach den damaligen gesetzlichen Bestimmungen dem Landesherren, also Friedrich Wilhelm III., übergeben werden mußte. Dieses erste preussische Gold erbat sich der damalige Kronprinz, späterer König Friedrich Wilhelm IV., um daraus Taufgeräthe für die Hohenzollern herstellen zu

lassen. Sein königlicher Vater ging bereitwillig auf diesen Vorschlag ein und Hofgoldschmied Hofauer wurde mit der Fertigstellung jener betraut; den Entwurf des Taufbeckens übernahm Ober-Baurath Schinkel, den der später erst hinzugekommenen Schale Meister Cornelius. Das Taufbecken, welches 31 Centimeter im Durchmesser hat, wurde zum ersten Male benützt den 13. November 1831, also bei der Taufe des hochseligen Kaisers und und Königs Friedrich III.

*** Heber ein Geburtstagsgeschenk für den Kaiser von Oesterreich** wird von Wiener Blättern erzählt. Vor einigen Tagen erschien in der Kanzlei des Oberst-Hofmeisters ein Herr, der sich Carl Felbermeyer nannte und um die Erlaubniß bat, in den nächsten Tagen dem Kaiser zu seinem Geburtsfeste ein Geschenk überreichen zu dürfen, das dem Monarchen gewiß Freude bereiten werde. Herr Felbermeyer zeigte und schilberte das Geschenk: In einem 145 Centimeter hohen und ebenso breiten, mit Glas überdeckten Rahmen befindet sich ein aus 15,000 Käfern ausschließlicher Gattung dargestellter köstlicher Doppeladler, zu dessen Seiten, gleichfalls aus Käfern dargestellt, die Namen Franz Josef, Rudolf, Elisabeth, Stefanie, Valerie; die Randverzierungen, welche den Adler und die Namen umfassen, sind aus gleichfarbigen Käfern dargestellt, während die Contouren des Adlers die verschiedenartigsten gefärbten Species aufweisen. Herr Felbermeyer fügte hinzu, er sei vor zwei Jahren Gärtner in Zillingsdorf bei Wiener-Neustadt gewesen, woselbst er Gelegenheit gehabt habe, einen großen Theil der auf dem Wlde vereinigten Käfer selbst zu sammeln, die übrigen habe er von Naturfreunden aus allen Kronländern erhalten; die Zusammenstellung des Käferbildes habe 1 1/2 Jahre in Anspruch genommen. Die Käfer seien derart präparirt, daß er für einen mindestens hundertjährigen Bestand derselben garantiren könnte. Herr Felbermeyer, der sehr freundlich einlassen wurde, wurde angewiesen, seine Bitte, dem Kaiser das Geschenk persönlich überbringen zu dürfen, schriftlich an das Ober-Hofmeisteramt zu richten.

*** Ein Fremdenführungs-Bureau** speziell für das Damen-Publikum sowie Familien ist kürzlich in Berlin S.W., Friedrichstraße 30, in's Leben getreten. Wir halten es sowohl im Verkehrs- wie im Zureisenden unterer Leser für wichtig genug, von dem Vorhandensein eines derartigen Instituts in der deutschen Reichshauptstadt an dieser Stelle Kenntnis zu geben. Es ist eigentlich zu verwundern, daß die Idee — wir verstehen darunter also speziell die Führung des Damen-Publikums durch Damen — in Berlin nicht schon längst verwirklicht wurde, wie derartige Institute in London, Paris und New-York bereits seit Jahrzehnten bestehen. Weiterhin des Unternehmers ist Mrs. Angeli, eine mäßige und gewandte Curirer.

*** In der Zurückführung der abnormen Witterung** des gegenwärtigen Sommers auf ihre Ursachen ist nach der „N. Z.“ mit Sicherheit nur die Thatsache festgestellt, daß die Depressionen, welche gewöhnlich die sog. Sommer-Regenzeit Deutschlands bedingen, im gegenwärtigen Jahre häufiger und anhaltender, vielleicht auch auf etwas südlicheren Bahnen sich bewegten als sonst. Die Ursache für dieses abnorme Auftreten ist dagegen zur Zeit völlig dunkel. Möglicherweise hat das über dem europäischen Eismeer liegende Barometer-Minimum, um welches sich unsere gewöhnlichen Depressionen im gewissen Sinne wie Trabanten bewegen, während des diesjährigen Sommers seine Lage vorübergehend geändert. Es ist dies vielleicht nicht einmal unwahrscheinlich, allein zur Zeit vermag dies Niemand mit Bestimmtheit zu behaupten.

*** Heber die Entfernung von fremden Körpern aus dem Auge** theilt ein amerikanischer Arzt Folgendes mit: Derselbe befand sich auf einer Locomotive, als ihm ein Stüchden Fische ins Auge flog, welches sogleich den heftigsten Schmerz verursachte. Durch Reiben mit der Hand versuchte er dasselbe zu entfernen, als ihm der Führer der Locomotive den Rath gab, nicht das betroffene Auge, sondern vielmehr das andere Auge zu reiben. Der Arzt befolgte nun den Rath, und nach minutenlangem Reiben bewegte sich das Fischenorn nach dem inneren Augenwinkel zu, wo es leicht entfernt werden konnte. Der betr. Arzt hat diese einfache Weise nachher oft angewendet und versichert, niemals einen Mißerfolg gehabt zu haben, wenn nicht der fremde Körper so scharf war, daß er den Augapfel gerist hatte und nur mittelst Operation entfernt werden konnte.

*** Vom Zahrer Reichswaisenhaus.** In Madrid, der spanischen Hauptstadt, starb unlängst ein angesehener Bürger Namens Canter-Langenbacher, aus Rothenbach bei Bültingen gebürtig, welcher vor vielen Jahren als armer Uhrenmacher in die weite Welt ging und nun ein großes Vermögen hinterlassen hat, von welchem er unter andern Wohlthätigkeitslegaten die Summe von 30,000 Pesetas = 24,000 Mark dem Reichswaisenhaus des Zahrer Hinfenden letztwillig zugewendet hat. Möge die edle That des wahren Mannes Nachfolge finden, denn das erste deutsche Reichswaisenhaus bedarf dringend noch weiterer thatkräftiger Hilfe und Unterstützung, wenn es seinen erhabenen Zweck voll und ganz erfüllen und sein Bestand für die Zukunft gesichert sein soll. In dem Hause, welches für 100 Jünglinge ausgebaut und eingerichtet ist, haben bis jetzt 80 arme Waisenknaben Obdach und Heimath gefunden, obgleich das Jinsen-Vertragniß aus dem vorhandenen Capital noch nicht zur Unterhaltung der Hälfte dieser Zahl ausreicht. Da müssen denn die laufenden Sammelgelder, anstatt den Fonds zu erhöhen, zu den Betriebskosten verwendet werden. Das Haus aber bedarf für seine volle Belegung eines einströmenden Fonds von wenigstens 500,000 Mark, während erst rund 215,000 Mark vorhanden sind. Dazu kommt, daß die Ergiebigkeit der durch die Fächerer erschlossenen Einnahmequellen infolge vielfacher Nachahmungen der schönen Idee erheblich gesunken worden ist, so daß das Werk, welches mit Eifer und Fleiß die Priorität des Gedankens für sich in Anspruch nehmen darf, mit schweren Sorgen um die Sicherung seines Bestehens belastet ist. Während die Generalschule im Jahre 1886 noch 36,700 Mark zum Fonds beisteuern konnte, ist ihr Beitrag im Jahre 1888 auf 21,000 Mark und im Jahre 1887 auf 19,120 Mark zurückgegangen.

* **Beim Manöver erschossen.** Aus Krakau wird berichtet: Während der vorgezogenen militärischen Übung bei Paternik nächst Krakau wurde der Hauptmann Wendt vom 18. Infanterie-Regiment von der Kugel eines Soldaten in's Herz getroffen und sofort getötet. Da bei diesem Manöver mit blinden Patronen geschossen wurde, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben, ob Hauptmann Wendt das Opfer eines Nachschusses war oder zufällig erschossen wurde.

* **Von einem furchtbaren Sturm** wurde am letzten Montag die Stadt Valparaiso heimgesucht. Im Hafen stießen eine englische und eine französische Barke zusammen und sanken. Die 17 Köpfe zählende englische Mannschaft ertrank, von der Besatzung der französischen Barke kamen sieben ums Leben. Fünf Schiffe scheiterten außerdem. Der Sturm war von einem außerordentlichen Regen begleitet, und da die Dämme darben, so wurden die Straßen stark beschlagnigt. Zwei Locomotiven und drei Waggons stürzten auf der Santiago-Eisenbahn eine Brücke hinunter. Die zwei Locomotivführer und Heizer wurden seitdem vermisst.

* **Ein neues großes Brandunglück in New-York** wird dem „N. Y. Extrabl.“ von dort telegraphisch, wie folgt, gemeldet: Am 8. d. M. Abends brach in einem der lebhaftesten Stadttheile ein verheerender Brand aus, dem zahlreiche Menschenleben zum Opfer fielen. Das Feuer zerstörte ein großes Wohnhaus ein. Viele Bewohner dieses Hauses konnten sich aus den mit großer Rapidität um sich greifenden Flammen nicht retten und fanden in denselben ihren Tod. Unter den Verbrannten befindet sich auch eine ganze deutsche Familie.

* **Die New-Yorker Geldfürsten** entwickeln neuerdings bei ihren Gastmählern einen Luxus und eine Verschwendung, die in's Große geht. Einer sucht immer den Andern an Glanz zu überbieten. So gab u. A. Frau S. K. Thompson ihrem Sohne zu Ehren ein Mahl, bei welchem ein eigenartiger Tafelschmuck den Tisch zierte. Die Mitte der Tafel nahm ein kleiner See ein, umgeben von einem reichenden Miniaturgarten mit Grasplätzen, Blumenbeeten und Baumgruppen, durch welchen sich niedliche Bäche schlängelten. Einundzwanzig gläserne Straßenlaternen, in denen elektrisches Licht brannte, beleuchteten die künstliche Landschaft, und drei Miniaturmenschen spazierten auf den Kieswegen umher, während die Gäste sich das köstliche Mahl schmecken ließen. Bei einem Diner, welches Herr Rhinelander aus Anlaß seiner Verlobung mit Miss Kipp veranstaltete, nahm die Mitte des Tisches gleichfalls ein kleiner See ein, auf dessen Oberfläche die schönsten Wasserlilien schwammen, während Schilf und Rohr aus dem Wasser emporragten und verschiedenfarbige Fische darin umher schwammen. Umgeben war der See von tropischen Pflanzen und prächtigen Blumenbeeten; kleine elektrische Lampen beleuchteten das Ganze, während in der Mitte eine Fontaine ihren Strahl emporlaubte, welcher mit einer farbigen Glasfugel spielte, die im Innern elektrisch erleuchtet war. Der ganze Speisesaal war durch tropische Blattpflanzen und Blumen in einen Garten verwandelt, und zwischen Blättern und Zweigen blühte das Licht kleiner elektrischer Lampen hervor. Hier und da sah man kleine Orangebäume, welche mit ihren goldenen Früchten beladen waren, die später serviert wurden und deren Inneres mit Punsch gefüllt war. Die 20 Gänge wurden auf natürlichen Palmblättern serviert. Bei jedem Gedeck lag ein kunstvoll ausgeführtes Satin-Souvenir, das 6 Dollars, und eine gemalte Tischkarte, welche 10 Doll. kostete. Aber auch noch kostspieligere Gegenstände sind in New-York beliebt, denn nicht selten besteht das Souvenir aus einem theuren Schmuck, welcher in einer Bonbonnière verpackt wird. Mit den Tischkarten wird zudem der größte Luxus getrieben; Tischkarten zu 30, 40, ja 50 Doll. das Stück sind gar nicht selten; sie sind dann aus Gold oder Silber, oder schön bemalter Seide oder Elfenbein. Eine originelle Karte dieser Art war nicht bedruckt, sondern jedes Gericht durch ein entsprechendes Bild angebeutet. Manche Gerichte wurden auf der Servierstube durch künstlerisch ausgeführte Statuetten aus Porzellan oder Talgmasse oder andere Geräthe geschmückt, die ungeheures Geld kosteten. Den Punsch in Orangen zu servieren, ist nichts Neues mehr, doch geschieht das auch in Rüschelein, Blumentelchen oder kleinen Bechern aus kristallhellem Glase. Das Tafelgeschmück neuerdings aus blauem, rothem oder goldfarbener Satin, über welches ein breitmäschiges Spitzennetz gebreitet ist, und in der Mitte zieht sich ein Beet der schönsten und seltensten Blumen längs der Tafel hin. Jede Dame findet an ihrem Platz einen kostbaren Strauß zum Vorsteden.

* **Humoristisches.** Aus einer Berliner Kinderstube. Gretchen: „Denke Dir, Lieschen, wie schrecklich, als der kleine Prinz gekommen ist, war unser Kaiser gar nicht da!“ — Lieschen: „Schrecklich! Aber wie gut, daß wenigstens die Kaiserin da war.“ — Aus einer Grabrede: „... Ja, meine Herren, der Verstorbene war nicht nur ein sehr gelehrter, sondern er war auch, was mir höher gilt, ein sehr bescheidener Mann, und wenn wir ihm jetzt einen Lorbeerkranz in die Gruft mitgeben, so können wir das nur, weil er jetzt todt ist; der Lebende hätte es nie zugegeben.“

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 11. Aug.** Die Unternehmer haben den Schiedspruch des Arbeitsausschusses des Gemeinderaths abgelehnt, weil sie meinen, dieser trage die Hauptschuld an dem Strike, dessen Ende dennoch bevorstehe. In der heutigen neuen Versammlung werden die Unternehmer über einen Minimal-Lohn von fünfzig Centimes für die Stunde berathen. Auch die Kellner haben sich mit dem Vorstand und den Patronen des Syndicats

über die Aufhebung der Stellen-Vermittlungs-Bureauz geeinigt. Die Ruhe ist allgemein wiederhergestellt. (F. J.)

* **Paris, 11. Aug.** Das „Journal officiel“ publicirt ein Decret über die Bildung eines neuen (21.) Regiments Chasseurs zu Pferde.

* **Petersburg, 11. Aug.** Die Königin von Griechenland ist gestern von einem Prinzen entbunden worden.

* **London, 11. Aug.** Das Unterhaus nahm die Bill, betreffend die Verstärkung der Verteidigungsmittel des Reichs, sowie die Bill, betreffend die nationale Verteidigung, in dritter Lesung, die Novelle zum Patent-, Muster- und Marken-Gesetz in zweiter Lesung an und genehmigte in dritter Lesung die Bill, welche die Königs ermächtigt, zwecks Herstellung einer Verbindung mit den Feuerschiffen und Errichtung von Leuchtbürmen an sämtlichen Küsten des Reichs Land zu erwerben.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 11. August. Im Schiersteiner Hafen 17, im Strom 16 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York D. „England“ und „Denmark“ von London, D. „Ethiopia“ und „State of Georgia“ von Glasgow, D. „La Normandie“ von Havre, D. „City of New-York“ von Liverpool, der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von Bremen und D. „Noorland“ der Ned. Star Line von Antwerpen; in Queenstown der Cunard-D. „Gallia“ und die D. „Britannic“ und „Nevada“ von New-York; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool und D. „Zeeland“ der Ned. Star Line; in Barbados der Royal M. D. „Medway“ von Southampton; in Capstadt D. „Drummond Castle“ von London; in Montevideo D. „John Elder“ von Liverpool; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Elbe“ von Southampton; in Valparaiso D. „Galicia“ von Liverpool.

Räthsel.

Immer in schöner Gestalt und verschieden, enthält es die Landschaft. Stellst Du das Zweite zuerst, hemmt es dem Wagen die Fahrt.

Auflösung des Räthfels in No. 182: Kenner.

Die erste richtige Auflösung sandte Alexander Neuß.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Oesterreichische Feinbäckerei, Saalgasse 36, liefert täglich dreimal frisch (von heute ab schon Morgens 6 Uhr) das vorzügliche **Wiener und Karlsbader Gebäck, Mährisches Roggenbrot, Wehl u.** 2066

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. August. 123. Vorstellung.

Der Wildschütz,

oder: Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach Kogebue frei bearbeitet.

Musik von A. Vorhagen.

In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Beck-Radecke.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schmidt.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Frl. Otto.
Nannette, ihr Kammermädchen	Frl. Lipst.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Rudolph.
Gretchen, seine Braut	Frl. Weil.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse	Herr Bethge.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljugend.	

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. Akt auf dem Schlosse selbst.

Anfang 7, Ende 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 14. August:

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Anfang 7 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Verhonorungs-Verein. Nachmittags: Volksfest am Barthurm.
Männer-Ges.-S. „Concordia“. Nachm. 2½ Uhr: Ausflug nach d. Neroberg.
M.-G.-S. „Alle Union“. Nachmittags: Waldfest auf „Speierskopf“.
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags: Gesellschaftliche Unterhaltung.
Gesangverein „Liedertafel“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
Silber-Verein. Nachmittags: Sommerfest unter den Eichen.
Viesbadener Musik- und Gesang-Verein (Gesang-Abtheilung). Nachmittags 4 Uhr: Concert auf der Terrasse zu Schlangenbad.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Nachm.: Ausflug nach Mosbach.
Viesb. Wäckergehausen-Verein. Nachm.: Ausflug nach Sonnenberg.
Bürger-Casino in Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Neroberg-Fest.
Montag den 13. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

1888. 10. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758,8	756,1	756,5	757,1
Thermometer (Celsius)	15,7	26,9	18,7	20,0
Dunstbäumung (Millimeter)	12,3	14,9	14,0	13,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	57	87	79
Windrichtung u. Windstärke	E.W. Stille.	E. Schwach.	E.D. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.
Nachts Thau, Frühe Dunst.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn. Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620† 711† 8** 829* 850†	640** 715** 730† 817* 99† 1016*
1044* 1058† 1141 1211† 1230**	1040† 1119 1222** 19† 147**
210** 229† 350† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 456† 458* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 810*	556* 627** 656* 730† 751* 826**
845** 910 1020† 11**	84† 940** 1016† 114†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Cappel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Cappel. † Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145	734* 915 1119 1153 1232 249 43*
215** 230 414 510 75 102*	554 654* 751 859** 920 1084

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼ („Ganfa“ und „Niederrwald“), 9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9¼ („Gumboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr („Rhein und Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblentz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¼ und 8½ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 738 823 1113 3 635	76 101 1245 434 820 93

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 824 858 1213 350 737	636 922 126 344 751 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
74 88 1035 1215* 231 252**	630* 737 1030 119 24* 455

48* 610 718** 1026* (Sonn- tags bis Niederrhausen).

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Niederrh.

*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
513 739 1033 231 659 75	75* 929 943 117 455 833

* Nur von Niederrhausen.

Elwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Beben. — Ankunft: Morgens 830 von Beben, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Bahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740 830 9, 940, 1030, 11, 1140, 1230, 135, 2, 240, 330, 405, 440, 530, 6, 640, 720.
Von Hermannshausen bergauf: 810, 9, 1030, 1140, 1235, 115, 210, 3, 330, 430, 540, 635.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Der Wildschütz“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Montag Nachmittags 2 Uhr: Grosses Gartenfest.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6¼ Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Cirous Schumann. Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr: Vorstellung.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 11. August 1888.

Geld.	Beckel.
Soll. Silbergeld Mk.	Amsterd. 169.55—50 bz.
Dufaten	London 20.49 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.85 bz.
Sovereigns	Wien 106.25 bz.
Imperial	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Termine.

Montag den 13. August, Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf Tücherarbeiten an der Elementar-schule in der Bleichstraße und die Lieferung von 41 Stück Vieh-Bordhängen für die Ober-Realschule in der Oranienstraße. (S. T. 185.)
Mittags 12 Uhr:
Verpachtung des Gemeinde-Bachhauses zu Breckenheim. (S. heut. Bl.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. Aug.: Dem Biegeleisiger Philipp Hahn e. S., N. Ernst Friedrich. — Am 4. Aug.: Dem Tagelöhner Emil Fahrenberg e. S. — Am 5. Aug.: Ein unehel. S., N. Carl. — Am 6. Aug.: Dem Maurer Ludwig Christmann e. T., N. Elisabeth Sophie Catharine. — Am 9. Aug.: Dem Königl. Premier-Lieutenant a. D. Dr. phil. Robert Freiherr v. Malapert-Neupville e. S., N. Adolf Philipp Reinhold Wilhelm Robert. — Dem Portier im städtischen Krankenhaus Clemens Bernhard Brönnelhus e. T., N. Johanna Maria.
Angeworben. Der Tagelöhner Johann Peter Carl Holz von Buch, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Biebrich a. Rh., und Catharine Wilhelmine Rah von Beklar, wohnh. zu Biebrich, vorher dahier wohnh. — Der Kürschner Richard Volkmar Feig von Hohenstein, wohnh. zu Dresden, und Marie Wegler von Lungen, Cantons Obwalden in der Schweiz, wohnh. zu Dresden.
Verheiratet. Am 8. Aug.: Der Schuhmachergehülfe August Fröhlich von Eschenhahn im Unterarmutskreise, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Emmel von Lausfelden im Unterarmutskreise, bisher zu Niederrwald im Rheingaukreise wohnh.
Gestorben. Am 10. Aug.: Johanna, geb. Steinbuch, Wittve des Schreiners Wilhelm Jacob Lang, alt 54 J. 10 M. 20 T. — Johann, unehel., alt 1 M. 29 T.
Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.